Nr. 97. Einzelpreis 250.– Freitag, den 27. April 1923. 37. Jahrgang.

Bezugspreis: Abholen monatlich durch unsere Boten. Erscheint täglich nachm. außer Sonntags. Bei Nichterscheinen der Zeitung keine Rückzahlung des Bezugsgeldes. Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe (35 mm breit) ℳ 230.–, private Familienanzeigen und Stellengesuche ℳ 40.–, Reklamen für 1 mm Höhe (71 mm br.) 1000.–

Erfüllungsort Elberfeld für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an vorgeschriebenen Plätzen, für schriftl. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskript, wird keine Gewähr übernommen. Die Geschäftsräume sind tägl. geöffnet von 8½–5½ Uhr, Samstags von 8–1 Uhr.

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Walter-Rathenaustr. 50
Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle und Redaktion Neuerweg 57
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Noch ein weiter Weg.

GA. Berlin, 26. April. (Eig. Drahtb.) Heute haben im Reichstag Besprechungen verschiedener Fraktionen stattgefunden, in denen man sich mit der außenpolitischen Lage beschäftigte. Zusammenfassend kann gesagt werden, daß bei allen bürgerlichen Fraktionen die Haltung der Regierung gebilligt wird, und daß man sich nach wie vor durchaus hinter die Rede des Außenministers v. Rosenberg stellt. Daß auch in der Sozialdemokratie die sachliche und ruhige Auffassung durch die gestrigen etwas erregten Vorgänge im Reichstage nicht geändert worden ist, geht aus den Ausführungen hervor, die das Zentralorgan der Partei, der „Vorwärts", heute morgen zu der Frage „Angebot und Garantie" gemacht hat und die in die gerade unter den jetzigen Verhältnissen sehr bedeutungsvollen Sätze ausklingen: „Das Aussehen eines Vorschlages, mag er von dieser oder jener Seite kommen, kann niemals ein Grund sein, den Eintritt in Verhandlungen abzulehnen. Je größer die Differenzen sind, desto notwendiger ist eben der Versuch, sie auf dem Wege der Verständigung wegzuräumen. Die deutsche Sozialdemokratie muß es sich vorbehalten, das taktische Vorgehen der deutschen Regierung kritisch zu würdigen. Aber auf jeden Fall würde eine deutsche Regierung, die überhaupt keine Verhandlungsbereitschaft zeigt, schärfer zu verurteilen sein als eine andere, deren Vorschlag mit mehr oder weniger Recht als ungeschickt oder unvollständig bezeichnet werden könnte. Die deutsche Regierung kann jetzt vor dem eigenen Volke und vor der ganzen Welt die Verantwortung für alles Weitere Herrn Poincaré zuschieben. Möge sie das tun!"

Damit wird auch von den Sozialdemokraten gesagt, daß mit der Tatsache der Ueberreichung eines deutschen Angebots ihre in der letzten politischen Aussprache geäußerten Wünsche erfüllt sind, und daß es für sie nur eine Frage zweiten Ranges ist, ob in diesem Angebot eine Ziffer genannt wird oder nicht. Also auch in diesem Punkte sind die scheinbaren Gegensätzlichkeiten vollständig geschwunden.

Das Entscheidende des kommenden Schrittes der deutschen Regierung, der durch die Rede Curzons veranlaßt ist, liegt eben im wesentlichen darin, daß die französische Regierung jetzt gezwungen sein wird, Farbe zu bekennen. Die Besprechungen über die Antwort an Lord Curzon dauern an. Daß sie noch nicht zu Ende geführt sind, liegt vor allem daran, daß, wie schon früher angedeutet wurde, Sondierungen im Ausland vorgenommen werden müssen, deren Ergebnis für die Gestaltung der kommenden Dinge von Wichtigkeit ist. Es handelt sich da in erster Linie um die Klärung der Frage, was Lord Curzon unter dem „Ausschuß von Autoritäten" versteht, der die Abschätzung der deutschen Leistungsfähigkeit vornehmen soll und dessen Zusammensetzung und Objektivität die Voraussetzung für die Annahme dieses Vorschlages durch die deutsche Regierung sein muß. Man wird erst die englische Interpretation dieses Teiles der Curzon-Rede abwarten müssen, ehe man zu einer deutschen Antwort in dieser Frage kommen kann. Ob in dieser Antwort eine Ziffer genannt wird oder nicht, steht noch dahin. Diese Frage wird noch geprüft. Es handelt sich dabei darum, ob man, wie im Pariser Vorschlage, erneut als Ausgangssumme 20 Milliarden annimmt und die weiteren endgültigen Zahlungen der Schätzung den internationalen Finanzsachverständigen überläßt, oder ob man auch die Anfangsziffer vom Urteil dieser Männer abhängig macht.

Man gibt sich über die möglichen Folgen der deutschen Aktion durchaus keinen Illusionen hin. Man weiß, daß man unter Umständen noch auf sehr lange Zeit hinaus gezwungen sein wird, den passiven Widerstand aufrechtzuerhalten. Man weiß aber auch, daß nur feste Entschlossenheit notwendig ist, um jetzt ein für alle Male mit der Pfänderpolitik Schluß zu machen. Das deutsche Angebot ist eine Etappe auf dem Wege zu diesem Ziel. Mit den Garantien, die wir in wirtschaftlicher Beziehung anbieten, muß aber die Sicherungsfrage für Deutschland erledigt sein. Ehe Frankreich das nicht zugesteht, ist an eine Einigung nicht zu denken.

•

Die katastrophale Verelendung Deutschlands.

WTB. Berlin, 27. April. (Drahtb.) In der gestrigen Sitzung der Berliner Stadtverordnetenversammlung gab der sozialdemokratische Stadtverordnete Dr. Moses ein ergreifendes Bild von dem Elend in den unteren Bevölkerungsschichten und in den Kreisen des Mittelstandes. Die Existenzlose sei wieder erwacht. Tausende und Abertausende von Kindern litten heute an dieser schrecklichen Krankheit. Das sei nicht in letzter Linie darauf zurückzuführen, daß viele Kinder schon seit Monaten keine Milch mehr erhalten, weil die Eltern den Preis dafür nicht bezahlen können. Das Magistratsmitglied Stadtsyndikus Dr. Radbruch erklärte, die Lage in Berlin sei tatsächlich ganz unglaublich. Die Not wachse von Tag zu Tag. Zwei Drittel der gesamten Magistratsarbeit werde von der Sorge für die Kinder und die alten Leute beherrscht. Anzuerkennen sei, daß die Quäker und andere Gesellschaften sehr viel zur Linderung der Not der Berliner Kinder getan hätten. Wenn nicht energisch eingegriffen werde, werde unser Volk vollständig dahinsiechen, und es werde der Masse des Volkes an Kraft fehlen, auf wirtschaftlichem Gebiet das zu leisten, was erforderlich sei, um Deutschland wieder auf die Beine zu bringen.

Die Opfer des Ruhreinbruchs

Eine Rede des preußischen Ministerpräsidenten.

TU. Berlin, 27. April. Im Hauptausschuß des preußischen Landtages besprach Ministerpräsident Braun die Verhältnisse an der Ruhr und teilte mit, daß nach dem bis zum 15. April vorliegenden Material im besetzten Gebiete 3886 Reichs-, Staats- und Gemeindebeamte und 156 Private, also zusammen 4042, ausgewiesen worden sind. Im altbesetzten Gebiete sind es 816 Beamte und 26 Private, also zusammen 842 Personen. Einschließlich der Familienangehörigen der Betroffenen kann man auf eine Zahl von rund 20 000 Personen Menschen schätzen, die durch das Vorgehen der Franzosen auf das allerschwerste in Mitleidenschaft gezogen sind. Verhaftet wurden außerdem 687 Beamte und 85 Private. Vom französischen und belgischen Kriegsgericht waren bis zum 15. d. Mts. verurteilt etwa 250 Personen. Von diesen erhielten im neuen Einbruchsgebiet die Verurteilten 75 Jahre, 2 Monate, 22 Tage und die Verurteilten im altbesetzten Gebiete 11 Jahre, 10 Monate und 10 Tage, also zusammen 87 Jahre, 1 Monat und 2 Tage Gefängnis zudiktiert. In Geldstrafen wurden bis jetzt verhängt etwa 1200 Millionen Mark.

•

Schatzkanzler Baldwin über die Ruhrfrage.

TU. London, 26. April. In Vertretung des Ministerpräsidenten erklärte Schatzkanzler Baldwin vor einer konservativen Parteiversammlung, er glaube nicht daran, daß es über Nacht möglich sein werde, zu einem Abkommen zu gelangen, das alle Parteien befriedige. Aber unter der Entente erhalten diejenigen allmählich die Mehrheit, die nicht nur einsehen, daß Europa keine Ruhe finden kann, solange die Reparationen und Schuldfrage endgültig gelöst seien, sondern daß, solange diese Fragen ungelöst bleiben, in Europa ein Zustand vorhanden sei, der nicht nur den Frieden, sondern die Sicherheit der ganzen Welt bedroht.

Stimmungsmache um jeden Preis.

GA. London, 27. April. (Eig. Drahtb.) Der Pariser Berichterstatter der „Times" vermittelt in einem längeren Telegramm einen interessanten Einblick in die geistige und seelische Verfassung der politischen Kreise Frankreichs. Er teilt mit, daß sich die französischen Regierungskreise ernstlich mit der Frage beschäftigen, wie sie nach einem deutschen Angebot die innere Front solange aufrechterhalten können, bis das von der Regierung erwünschte Verhandlungsergebnis erzielt sei. Da es kaum möglich erscheine, die zu erwartende Erlahmung des Kampfgeistes nachträglich, wenn die Verhandlungen einen nach Pariser Vorstellung ungünstigen Verlauf nehmen, wieder erfolgreich zu überwinden, wird man in französischen Regierungskreisen von vornherein, wie das Angebot auch ausfallen möge, es als unbefriedigend bezeichnen. Damit hofft man die Bevölkerung von Anfang an auf die Wahrscheinlichkeit der Fortdauer des Ruhrabenteuers vorzubereiten.

Die lahmgelegte Kontrollkommission.

GA. Paris, 27. April. (Eig. Drahtb.) General Nollet hat in seinem Bericht an die Botschafterkonferenz u. a. dargelegt, daß die Tätigkeit der Kontrollkommission in Deutschland zurzeit vollständig unterbunden ist.

Verkehrsunterbindung.

GA. Essen, 26. April. (Eig. Drahtb.) Die Franzosen haben heute auf der Strecke Essen-Nord—Altenessen an zwei Stellen die Eisenbahnschienen aufgerissen, so daß der Verkehr auf dieser Linie unterbunden ist, womit auch zugleich die letzte Eisenbahnstrecke, die von Essen aus dem Ruhrgebiet nach Dortmund und weiter nach dem unbesetzten Gebiet führt, außer Betrieb gesetzt worden ist. Man glaubt, daß diese Maßnahme der Franzosen mit dem vorgestern verübten Anschlag auf einen Personenzug in der Nähe der von den Franzosen belegten Kokereien in Zusammenhang steht. Die Staatsanwaltschaft hat auf die Ermittlung der Täter eine Belohnung von 1 Million Mark ausgesetzt. Über den Vorfall selbst wird berichtet, daß in den frühen Morgenstunden Eisenbahnpersonal auf dieser Strecke von einer Schar junger Leute belästigt wurde. Die Eisenbahner ergriffen zwei von diesen Leuten und nahmen sie auf der Lokomotive mit zum Bahnhof Essen-Nord. Von den zurückgebliebenen Kameraden der Festgenommenen soll nun ein Sprengkörper gegen den Eisenbahnzug geschleudert worden sein.

Gesperrte Straßen.

GA. Paris, 27. April. (Eig. Drahtb.) Havas meldet aus Koblenz, daß die Rheinlandkommission, um die Hinterziehungen zu unterdrücken, eine bestimmte Anzahl von Straßen festgelegt hat, auf denen der Verkehr mit dem unbesetzten Deutschland ausschließlich vor sich gehen soll.

Ihr sollt zu Fuß gehen!

Ein unerhörtes Verbot.

WTB. Mainz, 26. April. (Drahtb.) Von heute ab haben die Besatzungsbehörden jeden Verkehr mit Personenkraftwagen, Omnibussen und Lastkraftwagen, gleichgültig, ob sie der Post oder Privaten gehören, soweit sie der gemeinsamen Beförderung von Personen dienen, verboten. Unter das Verbot fallen auch die Personenkraftwagen, die ausgewiesene Personen befördern sollen. Das gleiche Verbot erstreckt sich vom 27. April ab auf den Verkehr mit Wagen.

Infolge der neuen Verordnung sind große Schwierigkeiten im Grenzverkehr entstanden. Die Arbeiter, die in Lastautomobilen die Grenze passieren wollten, mußten die Wagen verlassen und durften nur zu Fuß durch die Kontrollstationen. Die Beförderung von Fahrgästen in fremden Wagen ist verboten, um sie zur Benutzung der durch die Franzosen in Betrieb gesetzten Eisenbahn anzuhalten. Die regelmäßigen Autoverbindungen nach Mainz und Wiesbaden sind infolgedessen eingestellt worden. Auch die Oberpostdirektion läßt ihre Wagen nicht mehr laufen.

Ein neuer Anschlag auf die deutsche Staatshoheit geplant.

FZ. Paris, 27. April. (Drahtb. der „Frkf. Ztg.") Die französische Regierung hat bereits vor einiger Zeit versucht, einen Beschluß der Interalliierten Rheinlandkommission herbeizuführen, wonach deutschen Reichsangehörigen aus dem unbesetzten Gebiet das Betreten des besetzten Gebietes nur mit einem von den Besatzungsbehörden visierten Auslandspaß gestattet werden soll. Die Kommission hat es damals jedoch abgelehnt, sich den französischen Antrag zu eigen zu machen. Nach dem „Temps" scheint man in Paris die Absicht zu haben, diesen Antrag zu erneuern, und zwar unter Hinweis auf die Verordnung des Reichspräsidenten vom 17. April, der eine Überwachung des Personenverkehrs zwischen dem besetzten und dem unbesetzten Gebiet anordne und so nach französischer Auffassung das besetzte Gebiet dem Auslande gleichstellt.

Die Konferenz in Lausanne.

Die Türken lehnen es ab, den Gerichtsvollzieher für die Entente zu spielen. — Rußland läßt sich offiziell vertreten.

WTB. Lausanne, 27. April. (Drahtb.) Unter dem Vorsitz des italienischen Delegierten Montagna verhandelte heute der Wirtschaftsausschuß u. a. über den Artikel 81 des alliierten Vertragsentwurfes. Dieser fordert die Türken auf, die Liquidierung der deutschen, österreichischen, ungarischen und bulgarischen Güterrechte und Interessen, sowohl der betreffenden Regierungen als auch der Privatpersonen, vorzunehmen. Die türkischen Delegierten erklärten, wie bereits im Verlaufe der ersten Lausanner Konferenz, daß sie zwar keine Einwendungen gegen die Durchführung der einschlägigen Bestimmungen des Versailler Vertrages und der anderen Verträge zu erheben gedenken, aber daß man ihnen nicht zumuten könne, die Rolle von Ausführungsorganen der Entente zu übernehmen. Die Frage müsse von den Beteiligten direkt geregelt werden. Die Alliierten schlossen sich grundsätzlich dieser Auffassung an, und die Sachverständigen wurden beauftragt, in diesem Sinne einen neuen Text auszuarbeiten. Ebenso nachdrücklich lehnte die türkische Abordnung, allerdings noch ohne Erfolg, die Anerkennung der von der Konstantinopeler Regierung während der Besetzung durch die Verbündeten bewilligten Konzessionen und die Einmischung der Verbündeten in die Beziehungen der türkischen Regierung zu den Privatgesellschaften ab. Auf diesem Gebiet werden sie weiter energischen Widerstand leisten. Alle anderen Forderungen, die sich während der Aussprache über den Gesamtvertrag ergeben, sind für sie in erster Linie Kompensationsmaterial für die Verhandlungen.

Die Russen treten auf den Plan.

WTB. Lausanne, 26. April. (Drahtb.) Der russische Vertreter in Rom, Worowski, ist heute in Lausanne eingetroffen, um die russische Regierung offiziell auf der Konferenz von Lausanne zu vertreten.

Von Wichtigkeit ist, daß Ismed Pascha in der letzten Sitzung plötzlich für eine Hinzuziehung der Russen eingetreten ist. Im russischen Kreisen glaubt man hieraus darauf, daß Rußland das Recht habe, das Meerengenabkommen zu unterzeichnen, und bisher niemals eine solche Unterzeichnung abgelehnt habe.

Die Not der Auslandsdeutschen.

Offener Brief an den Reichskanzler!

Die in Düsseldorf tagende Arbeitsgemeinschaft von Rheinland und Westfalen des Bundes der Auslandsdeutschen, bei dem sämtliche Vertreter aller Ortsgruppen anwesend waren, haben einstimmig den Beschluß gefaßt, nachstehenden offenen Brief an den Reichskanzler Dr. Cuno, in Abschrift dem Reichstagspräsidenten Loebe und den einzelnen Reichstagsfraktionen zuzusenden:

Ew. Exzellenz! Wir halten es für unsere Pflicht, Ew. Exzellenz auf die ungeheure Erregung, welche unter den von uns betreuten Auslandsdeutschen des alt- und neubesetzten Gebietes herrscht, aufmerksam zu machen, da trotz der großen Not der Zeit Ihre Regierung sich noch nicht hat dazu entschließen können, uns Auslandsdeutschen Gerechtigkeit widerfahren zu lassen. Das Liquidationsschädengesetz und die Abänderung des Gewaltschädengesetzes ist noch immer nicht vom Reiche angenommen worden, und entspricht der Gesetzentwurf in keiner Weise den berechtigten Forderungen der Auslandsdeutschen. Während wir Auslandsdeutsche für „sogenannte Luxusgegenstände", nachdem wir dieselben bereits vor 9 Jahren verloren haben, den Friedenswert in heutiger Papiermark erhalten sollen, erhalten die Schieber in wenigen Wochen von der Reichsregierung den vollen Ersatz für von der Besatzungsbehörde beschlagnahmte Luxusautos, wobei die Behörden sich nicht einmal die Mühe geben, nachzuprüfen, ob die Schieber die Mittel zur Anschaffung des Autos sich durch die von diesen Herrschaften üblichen Steuerhinterziehungen beschafft haben. Wir neigen jedenfalls zu der Auffassung, daß ein Familienvater ein Klavier nötiger hat, als ein Schieber ein Luxusauto. Unsere Auslandsdeutschen, welche, wie Ew. Exzellenz selbst zugegeben hat, das wichtigste Element des Wiederaufbaues sind, zerfleischen sich in der Not des Tages und behalten weder seelische, moralische noch körperliche Kräfte, ihre reichen Erfahrungen in den Dienst des Wiederaufbaues zu stellen, da sie von den immer wieder nicht gehaltenen Versprechungen der verschiedenen deutschen Regierungen nicht wiederaufbauen können. Der Staat behauptet immer wieder, für seine treuesten Söhne kein Geld zu haben, aber hat jeden Tag Mittel flüssig, daß am Volksmark nagende Schiebertum zu unterstützen. Wir Auslandsdeutschen stehen vielleicht als die ernstesten und treuesten Kämpfer in der Abwehrfront, und zwar in der gleichen Weise, wie während des Weltkrieges, aber Undank ist immer wieder der Lohn der Treuesten. Wir sind es satt, als Parias behandelt zu werden, und wir machen Ew. Exzellenz in der ernstesten Weise darauf aufmerksam, daß die Folgen für das deutsche Volk unübersehbar sind. Wenn einst der heiße Wunsch des deutschen Volkes sich erfüllt, daß wir alle wieder freie Menschen unter freien Völkern sind, dann könnte der bedenkliche Zustand eintreten, daß wir Auslandsdeutschen, befreit aus der Not der Zeit, die Heimaterde, auf der nach dem Willen der deutschen Regierung für uns kein Platz war, verleugnen. Wir schätzen Ew. Exzellenz sehr hoch und haben zu Ihnen das Vertrauen, daß Sie das Auslandsdeutschtum richtig bewerten, daß Ew. Exzellenz in ernster Arbeit hanseatischen Blick, welcher weit über die Meere hinausschaut, kennen gelernt haben; wir haben zu Ihnen das Vertrauen, und dieses Vertrauen darf nicht erschüttert werden, daß Ew. Exzellenz die von uns betreuten Auslandsdeutschen, vielleicht Deutschlands letzte Hoffnung für die Zukunft, nicht zugrunde gehen lassen werden. Die gewaltige Mehrheit der Auslandsdeutschen hat es vor dem Kriege, während des Krieges und nach dem Kriege bewiesen, daß sie nicht arbeiten, wirken und schaffen will, um im Überfluß zu leben, sondern daß sie wirkt, um für das Gesamtwohl aufzubauen. Die Stunde ist ernst, wir Auslandsdeutschen befinden uns im Zustande höchster Verbitterung, und in unserem Herzen kann der Gedanke keinen Eingang finden, daß es tatsächlich eine deutsche Regierung geben kann, bestehend aus hervorragenden Männern der Wirtschaft und der Tat, welche nur der rohen Gewalt und der Massenwirkung ihr Ohr für Forderungen der Gerechtigkeit öffnet. Wir bitten Ew. Exzellenz dringend, die kleinlichen Bedenken des Herrn Finanzministers zu beseitigen und für die äußerst bescheidene Forderung des Bundes der Auslandsdeutschen im Bezug auf die Liquidationsschädengesetze einzutreten. Ew. Exzellenz haben in Ihrer Antrittsrede im Reichstage das Versprechen gegeben, den Forderungen der Auslandsdeutschen gerecht zu werden, und wir bitten Ew. Exzellenz dringend, die gegebene Wort zu halten. In Not, Elend und Tod haben wir dem Vaterlande Treue gehalten, und wir glauben berechtigt zu sein, von dem Vaterlande zu verlangen, daß es uns ebenfalls die Treue hält.

Mit vorzüglicher Hochachtung!

Arbeitsgemeinschaft von Rheinland und Westfalen des Bundes der Auslandsdeutschen.

Deutsch-russische Wirtschaftsverhandlungen.

TU. Berlin, 27. April. (Drahtb.) Laut „L.-A." waren in der gestrigen Vorstandssitzung des Reichsverbandes der deutschen Industrie Mitteilungen über Verhandlungen gemacht, die mit Rußland über ein großzügiges Wirtschaftsabkommen eingeleitet sind. Nähere Mitteilungen über diesen Plan können zurzeit noch nicht gemacht werden.

Wieder ein Deutscher erschossen.

TU Paris, 27. April. (Drahtb.) Havas verbreitet aus Essen folgende Darstellung der Erschießung eines Deutschen: In der Nacht zum 22. April versuchte ein Deutscher, in das französische Militärlager vom Jägershof einzudringen. Die Schildwache gab nach Anruf Feuer. Der Deutsche wurde getötet.

Pflichttreue Lokomotivführer mit dem Tode bedroht.

TU. Dortmund, 27. April. (Drahtb.) General Druchy in Dortmund hat an den Kontrollstationen seines Bezirks folgende Verordnung anschlagen lassen: Alle Eisenbahnzüge müssen an den Sperrstationen anhalten. Maßnahmen sind getroffen, um das Anhalten mit Gewalt zu erzwingen. Derjenige Lokomotivführer, der den Versuch macht, eine dieser Stationen zu überfahren, ohne anzuhalten, setzt sich der Todesgefahr aus.

Die beschädigte Fahnenstange.

GA Bochum, 26. April. (Eig. Drahtb.) Der französische General in Bochum hat der Stadt die schärfsten Repressalien angedroht, weil eine französische Fahnenstange (Von wem?) beschädigt worden ist.

Schwere Strafe für Nichtlieferung von Kohlen.

GA. Paris, 27. April. (Eig. Drahtb.) Wie dem „Matin" aus Koblenz gemeldet wird, hat die Interalliierte Rheinlandkommission eine Verordnung erlassen, wonach Industrielle oder andere Persönlichkeiten, die sich weigern, einen Befehl zur Kohlen- oder Kohlenlieferung der Interalliierten Kontrollkommission nachzukommen, schweren Strafen bis zu 5 Jahren Gefängnis unterliegen. Diejenigen Lieferungsverträge, die vor Inkrafttreten dieser Verordnung eingegangen sind, müssen in einer Frist von fünf Tagen nach ihrer Veröffentlichung ausgeführt werden, sonst wird dieselbe Strafe in Anwendung gebracht. (Auch diese Erpressungsmanöver werden an dem Widerstand von Arbeitgebern und Arbeitern zuschanden werden.)

Millionengeldstrafe für Lohnauszahlungen.

WTB Düsseldorf, 26. März. (Drahtb.) Am 9. März wurden in Duisburg in einem Büro der Kriminalpolizei von der Besatzungsbehörde Lohnbüchen und Lohnlisten vorgefunden und ungefähr 12 Eisenbahner angetroffen, an die ein Eisenbahnwerkstättenvorsteher Lohn auszahlen wollte. Der Eisenbahnwerkstättenvorsteher Bormann hatte sich deshalb vor dem Kriegsgericht des Brückenkopfs Düsseldorf zu verantworten. Das Gericht verurteilte ihn zu einer Geldstrafe von fünf Millionen Mark.

Schließung der städtischen Badeanstalten

TU. Essen, 27. April. Infolge der Maßnahmen der französischen Behörde ist die Stadtverwaltung genötigt, die Badeanstalten zu schließen.

Verstärkte französische Propaganda.

TU Essen, 27. April. (Drahtb.) In den letzten Tagen ist die französische Propaganda verstärkt worden. Zweifelhafte deutsche Individuen verteilen in den Verkehrsstraßen der Städte die bekannten Flugblätter und werden dabei unauffällig von französischen Kriminalbeamten gedeckt.

Endlich freigelassen.

WTB Düsseldorf, 26. April. (Drahtb.) Wie amtlich mitgeteilt wird, wurden die von den Franzosen seit einigen Wochen festgehaltenen Geiseln, welche durch französisches Personal geführten Züge begleiten mußten, wieder freigelassen.

Beschießung einer französischen Patrouille.

Paris, 27. April. (Drahtb.) Nach einer Meldung ist eine französische Patrouille auf der Landstraße in Recklinghausen in der Nacht vom 24. auf den 25. April beschossen worden. Ein Korporal wurde verwundet. b.) Recklinghausen, 27. April. (Drahtb.) Die Besatzungsbehörde hat in Recklinghausen-Süd eine Verordnung erlassen, nach der der Straßenverkehr bei Nacht untersagt ist. Beim Besatzungsamt in Recklinghausen ist von einer Bergwerksgesellschaft ein Ersatzanspruch von nahezu 1 Milliarde Mark für von der französischen Behörde beschlagnahmtes Transportmaterial und Verladeeinrichtungen gestellt worden.

Ein Ungetreuer.

WTB Trier, 26. April. Der Weingutsbesitzer Jean Baden wurde von der französischen Besatzungsbehörde zum Zwangsverwalter der beschlagnahmten Domänenweinkellereien bestellt. Baden, der seit langem verdächtig war, ein Parteigänger der Dortenleute zu sein, hat dem Ansinnen der Franzosen entsprochen und bereits gestern nachmittag in Begleitung französischer Offiziere mehrere Kellereien der Domänenverwaltung inspiziert. In den Kreisen der Bürgerschaft herrscht über die Haltung Badens die größte Empörung. Baden war im Kriege als Kapitänleutnant z. S. d. R. Führer eines Nachrichtendepots und außerdem Vorsitzender des hiesigen Kreiskriegerverbandes.

Ein regelrechter Raubzug.

GA Essen, 27. April. (Eig. Drahtb.) Bei den Vorfällen in Katernberg handelte es sich, wie jetzt festgestellt, um einen regelrechten Raubzug, der keinerlei politischen Hintergrund hatte. Um in Katernberg ungehindert plündern zu können, hatte die Räuberbande vorher in dem benachbarten Schonnebeck und Stoppenberg die Polizeiwachen gestürmt und die Beamten eingesperrt. In Katernberg wurden die Räuber durch den Selbstschutz an der Ausführung ihrer Pläne gehindert, wobei es zu dem gemeldeten Zusammenstoße kam, der zwei Tote und einen Schwerverletzten forderte.

Billige Textilwaren für Bergarbeiter.

BB Berlin, 27. April. (Drahtb.) Da die neuen Lohnforderungen der Kohlenbergarbeiter im Ruhrgebiet ein Anziehen der Kohlenpreise und eine allgemeine Steigerung der Produktionskosten hervorrufen würden, glaubt man, wie die „Voss. Ztg." schreibt, im Reichswirtschaftsministerium eine Lösung in der Lieferung billiger Textilwaren an die Arbeiter gefunden zu haben. Gestern fand eine Zusammenkunft zwischen Vertretern des Reichswirtschaftsministeriums, der Industrie, des Großhandels und des Einzelhandels statt, in der verlangt wurde, daß von der Textilindustrie ein Preisnachlaß von 25 v. H. und so durch alle Gruppen hindurch Preisnachlässe gewährt werden. Die Verteilung der Textilwaren soll durch die Kommunen geschehen. (Ob dieser Plan der Reichsregierung durchgeführt werden kann, bleibt abzuwarten. Er soll in Kreisen des Einzelhandels bereits auf Widerstand gestoßen sein.)

Die Freiheitspartei vor dem Staatsgerichtshof

WTB Leipzig, 26. April. (Drahtb.) Der Staatsgerichtshof zum Schutze der Republik verhandelte unter dem Vorsitze des Senatspräsidenten Schmidt über die Beschwerde der Deutsch-völkischen Freiheitspartei gegen die Auflösungsverfügungen der Ministerien des Innern von Preußen, Sachsen und Thüringen. Die Verbote erfolgten am 23. März und erstreckten sich auf die Partei einschließlich der Jugendvereinigung Port von Wartenburg. Begründet werden sie, wie der Berichterstatter Reichsgerichtsrat Döhn ausführte, damit, daß es sich um eine versteckte Fortsetzung einer Anzahl verbotener Verbände handelt, so der nationalsozialistischen Arbeiterpartei, des Verbandes der deutschen Soldaten u. a. Ferner hat sich die Partei der Führung Hitlers unterstellt. Ihr Ziel sei nach der Aeußerung Gräfes auf Beseitigung des Parlamentarismus und des Gerichtes und zwar nicht auf verfassungsmäßigem, sondern auf gewaltsamem Wege. Deshalb wurden Hundertschaften, soz. Turnerschaften gebildet, die dem Kommando des Oberleutnants Roßbach unterstellt waren. Diese Turnerschaften stellen militärische Organisationen dar, die zum Umsturz und zum Bürgerkrieg führen sollten. Sie selbst waren wieder Bestandteile des deutschvölkischen Kampfkorps und bildeten die Organisationsabteilung. 2. In dieser Beziehung schwebt das Verfahren gegen Roßbach und Genossen, so daß das fragliche Material nicht in vollem Umfange vorgelegt werden kann.

Der Rechtsanwalt Herold beantragte, einen Beschluß über die Vorlage herbeizuführen, ob eine Partei überhaupt verboten werden kann, auch wenn sie verbotene Verbände korporativ aufgenommen hätte. Es würde dies nach dem Schutzgesetz keinen Grund bedeuten.

v. Gräfe wandte sich gegen die Darstellung, daß die Gründung der Partei nur eine Maske gewesen sei, um die vorhandenen nationalen Verbände vor der drohenden Auflösung zu schützen. Sie sei eine Partei mit einem festen Programm, wenn dieses auch zum Unterschiede zu anderen Parteien zu der Frage der Republik oder Monarchie keine Stellung nehme. Den Parlamentarismus bekämpfe sie im Wege der Verfassung. Mit der nationalsozialistischen Partei sei lediglich ein Freundschaftsabkommen geschlossen worden, ungeachtet aller Unterschiede im Programm, ohne daß von einer Verschmelzung oder Unterstützung für sie die Rede sei. Sie nehme das Recht und die Pflicht in Anspruch, als Vertreter des ganzen deutschen Volkes auch mit den bayerischen Wählern, soweit sie innerhalb ihres Staates eine vollkommen legale Organisation bildeten, in politische Beziehungen zu treten. Für die Turnerschaften übernehme er volle Verantwortung, sie seien aktivistisch eingestellt, aber nur in der Abwehr. Putschistische aktivistische Betätigung nachzuweisen, sei auch nicht versucht worden. Die völkischen Kampfkorps seien kein Teil der Freiheitspartei, sie setzten sich zusammen vielmehr aus allen möglichen Verbänden und bezweckten, sich der Regierung gegebenenfalls zur Verfügung zu stellen. Bei einer Versammlung in Wannsee habe es sich nach den Zeugenaussagen um einen harmlosen Bierabend gehandelt, wobei Roßbach nicht eine Rede gehalten, sondern lediglich kameradschaftliche Unterhaltung gepflogen habe. Dieses Gespräch sei gegenüber den kommunistischen Wühlereien im Heer gerade auf die Erhaltung von Disziplin und Ordnung gerichtet gewesen. Derartige Unterhaltungen seien mit seinem Wissen und in seinem Auftrage herbeigeführt worden.

Henning gab Aufklärung über den deutschvölkischen Soldatenbund, der als Bestandteil der Partei gegründet worden sei und keine Fortsetzung des Verbandes nationalgesinnter Soldaten darstelle.

Wulle erklärte mit Bezug auf den bei ihm beschlagnahmten Organisationsentwurf, daß er ihn wenige Tage nach der Gründung der Partei von einem Außenstehenden erhalten habe, ohne daß er irgendwie benutzt worden wäre. Die übrigen Parteiführer hätten davon keine Kenntnis gehabt.

Im Anschluß hieran entspann sich eine längere Erörterung über die Versammlung in Wannsee, wobei von den Beisitzern Heine und Müller-Franken besonders auf den Umstand verwiesen wird, daß zu dieser Versammlung, dem harmlosen Bierabend und Geburtstagsfeier für einen Herrn v. Tettenborn, Reichswehrangehörige aus dem ganzen Reich zusammengekommen waren.

Hierauf trat eine Pause ein.

Nach Wiederaufnahme der Verhandlungen erhielt der Vertreter des preußischen Ministeriums das Wort und begründete das Verbot. Aus seinen Ausführungen ist zu entnehmen, daß nach Auffassung der preußischen Regierung die Partei Bestrebungen verfolge, die sich gegen den Bestand der Republik richten. Die Partei verfüge nicht nur über politische, sondern auch über militärische Organisationen.

Allein in Norddeutschland habe die Partei 165 Hundertschaften aufgestellt.

Ueber die Kampforganisationen, über die vorgefundenen Aufmarschpläne und über die Beziehungen Roßbachs zu seiner Partei machte der Regierungsvertreter detaillierte Mitteilungen. Weiter wurden Schriftstücke verlesen, die beweisen sollen, daß die Partei auch mit Hitler in Verbindung steht. Die preußische Regierung steht auf dem Standpunkte, daß nach ihrer Auffassung die Auflösung berechtigt sei. Uebrigens wolle man mit dem Verbot nicht die Abgeordneten persönlich treffen, sondern nur die organisatorischen Zusammenhänge der Mitglieder der Partei und ihrer staatsfeindlichen Bestrebungen. Die deutschnationale Gesinnung zu bekämpfen, liege der preußischen Regierung fern.

Der Vertreter Sachsens teilte mit, daß seine Regierung die Deutschvölkische Freiheitspartei als Sammelbecken der aufgelösten Verbände betrachte.

Der Vertreter der thüringischen Regierung schloß sich im Laufe der Ausführungen dem preußischen Vertreter an, während der Vertreter des Reichsministeriums des Innern vorläufig auf das Wort verzichtete.

Gräfe unterzog dann die Ausführungen des preußischen Regierungsvertreters einer scharfen Kritik und wandte sich dann hauptsächlich gegen die Ausführungen gegen die eigentlichen geheimen Kampforganisationen, worüber er noch in geheimer Sitzung nähere Angaben machen werde. Die ganze Beweisführung der Regierung bestände nur in ihren Maßnahmen. Der Rechtsvertreter der Deutschvölkischen Freiheitspartei, Rechtsanwalt Dr. Herold, kam nochmals auf die rechtliche Seite der Angelegenheit zu sprechen und stellte die Frage an die Beisitzer, was sie dazu sagen würden, wenn ihre eigene Partei aufgelöst werden würde. Er bat nochmals, die Oeffentlichkeit auszuschließen, da er wichtige Anträge zu stellen habe.

Das Gericht beschloß dann auch die Ausschließung der Oeffentlichkeit.

Die nichtöffentliche Sitzung dauerte bis 7¼ Uhr abends. Darauf wurde die Weiterberatung auf Freitag mittag vertagt.

Braun für Severing.

GA Berlin, 26. April. (Eig. Drahtb.) Im Haushaltsausschuß des Preußischen Landtages erklärte Ministerpräsident Braun zur Frage des Schutzgesetzes für die Republik, daß die Parität im Eingreifen gegen Bestrebungen, die den Bestand der Republik gefährden, ob sie von rechts oder von links kommen, in Preußen durchaus gewährleistet sei. Der Innenminister Severing habe in der Auflösung der Deutschvölkischen Freiheitspartei und in allen damit zusammenhängenden politischen Handlungen in vollkommenem Einverständnis mit ihm gehandelt. Auch das gesamte Kabinett habe sein Vorgehen als notwendig anerkannt. Die Beamtenpolitik des Ministers Severing vertrat der Ministerpräsident vollkommen, da sie sich vollständig mit dem von ihm bei der Kabinettsbildung aufgestellten Programm decke.

Im Anschluß an die weitere innerpolitische Aussprache betonte der Ministerpräsident wiederholt die Notwendigkeit eines starken und nicht verkleinerten Preußen. Es wäre zu begrüßen, wenn einzelne Kleinstaaten Mitteldeutschlands zu Preußen kämen. Freilich müßte dieser Anschluß freiwillig und ohne Anregung durch Preußen erfolgen.

In seinen weiteren Ausführungen bestritt der Ministerpräsident dem Staatsrat das Recht der von ihm verlangten Mitwirkung beim Erlaß von Notverordnungen der Staatsregierung. Er wandte sich auch gegen den Vorschlag der Schaffung eines neuen preußischen Ministerpostens ohne Portefeuille für die Aufrechterhaltung der Beziehungen mit dem Reich. Das sei Sache des Ministerpräsidenten.

Ansiedlungs- und Wohnungsfragen.

WTB. Berlin, 26. April. (Drahtb.) Der Wohnungs- und Siedlungsausschuß des Preußischen Landtages beriet die Anträge der deutschnationalen Fraktion über die Förderung der Siedlung und die große Anfrage der Sozialdemokraten gegen das Verfahren der Landlieferungsverbände. Landwirtschaftsminister Dr. Wendorff wies auf die Schwierigkeiten der Ansiedlung hin, insbesondere sei die Verteuerung der Baukosten ganz ungeheuerlich. Die Moorkultivierung biete erhebliche Schwierigkeiten. Immerhin seien die Abgaben des Grundbesitzes durchaus anzuerkennen. Es seien in Pommern im Jahre 1922 3806 Hektar freiwillig vom Großgrundbesitz angeboten worden, und 4510 Hektar seien im Wege der Enteignung aufgenommen worden. Vom Unterausschuß lag eine Entschließung vor, so schnell wie möglich ein Gesetz zu schaffen, welches Moor- und Oedland zugunsten öffentlich rechtlicher Stellen oder Privater, die die Gewähr für eine sachgemäße Durchführung der Kultivierungs-Maßnahmen bieten, gegen angemessene Entschädigung enteignet oder zwangsweise angepachtet werden können. Diese Entschließung wurde angenommen. Eine Entschließung des Unterausschusses, zur Abhilfe der Arbeitslosigkeit Kultivierung von Moor- und Oedland vorzunehmen und die Kultivierung durch Versuchs- und Beispielwirtschaft zu fördern, wurde angenommen.

Der Tausch von selbständigen Wohnungen soll freigegeben werden.

GA. Berlin, 26. April. (Eig. Drahtb.) Der Ausschuß des Reichswirtschaftsrates für Siedlungs- und Wohnungswesen beschäftigte sich mit dem Entwurf eines Gesetzes zur Änderung der Bekanntmachung über Maßnahmen wegen Wohnungsmangels. Der Ausschuß stellte sich in seiner großen Mehrheit grundsätzlich auf den Standpunkt, daß die Zwangswirtschaft beibehalten, eine Verschärfung jedoch vermieden werden müsse. Dem Paragraphen 9 wurde angefügt, daß „benutzte Räume jederzeit nur beschlagnahmt werden dürfen, soweit sie für den Verfügungsberechtigten entbehrlich sind". Der Entwurf im ganzen wurde einstimmig gebilligt.

Über die Erleichterungen des Wohnungstausches wurden unter anderen fol-

Stadttheater Barmen-Elberfeld.

„Die lustigen Weiber von Windsor." Komisch-phantastische Oper von Otto Nicolai.

Nicolais melodisch-flüssige, humorvolle Oper, der auch der romantische Einschlag langlebige Volkstümlichkeit sichert, breitete ihre musikalische Frohlaune über das ausverkaufte Haus. Gute Volkstümlichkeit — das sah man auch am „Verschwender" — zählt zu den Zaubermitteln, die das Theater füllen. In ihrem Komponisten haben die „Lustigen Weiber" übrigens mit dem hier kürzlich herausgebrachten Raimundschen „Verschwender" auch einen äußeren Zusammenhang: Otto Nicolai wurde Kondarin Kreutzers Nachfolger auf dessen Wiener Hofkapellmeisterposten. Die sprudelnde Leichtigkeit der Erfindung, die gefällige Linienführung, die feine, humorvolle, natürliche Art, zu charakterisieren, hat Nicolai auch mit Lortzing gemein, und es verlohnte sich wirklich, eine Aufführung der „Lustigen Weiber" mit besonderem musikalischem Bedacht und eifrigen Proben herauszubringen, ähnlich, wie es vor etwa drei Jahren mit dem „Wildschütz" geschah. Die diesmalige Wiedergabe machte zwar szenisch guten — die Spielleitung hatte Alois Schultheiß —, aber musikalisch allzurasch hingeworfenen Eindruck. Obwohl Hans Bruck recht lebendig dirigierte und unter Wahrung einer derberen Grundlinie vieles ausdrucksvoll gestaltete, so vermißte man doch das aufmerksame, liebevolle Eingehen auf so mancherlei graziöse Feinheiten der Musik. Auch rein orchesterklanglich hatte man noch einige Wünsche. Es schien — und darauf ließen auch die Dialog-Unsicherheiten einiger Darsteller schließen — an einer eingehenden Vorbereitung gefehlt zu haben, und die erste Aufführung mußte aus allerdings begreiflichen Sparsamkeitsgründen die Rolle der Hauptprobe spielen. Mit der Darstellung konnte man, zumal in den Hauptpartien, sehr zufrieden sein. Ganz hervorragend und charaktervoll komisch war wieder der in der Urwüchsigkeit seiner Grübnertruppe köstlich komische Heinrich Walter Scheffels. Da das Fach der ersten Koloraturaufsingerin für den Rest der Spielzeit unbesetzt bleibt, sang Erna Schröder-Hallensleben die Frau Fluth. Abgesehen von den ihr nicht bis zum letzten Schliff geläufigen Koloraturen, bot sie eine gesanglich sehr beachtenswerte und das Schalkhafte vortrefflich betonende Leistung. Hedwig Antoni stand ihr als ebenfalls gutsingende muntere Frau Reich bestens zur Seite. Tilli de Garmo sang als Jungfer Anna ihre Arie sehr schön, und der junge Otto Sigmund war ihr als Fenton ein noch etwas anfängerhafter, aber im Spiel schon Fortschritte zeigender, besonders aber Tenortöne in recht üppiger Fülle entwickelnder Partner. Sein Material jedenfalls berechtigt zu Hoffnungen. Die Ehegatten Fluth und Reich waren bei Otto Fällenbaum und Richard Lütjohann in besten Händen. Als Junker Spärlich war Hans Faber aus Düsseldorf eingesprungen und wirkte sehr drollig.

K.—

Kammermusik-Abend.

Die Musik-Gesellschaft Harmonie in Oberbarmen konnte an ihrem Kammermusik-Abend die Aula des Barmer Gymnasiums mit ihren Freunden dicht besetzt sehen. Sie hatte dazu eine reiche Vortragsfolge aufgestellt, die aus dem Schaffen Regers, Graeners und Scheinpflugs wertvolle Gaben vorsah. Freilich schien die Sonate für Klavier und Geige von Paul Graener den Hörern nicht allzuviel zu sagen, so sehr auch Heinrich Bornemann und Hans Herwig, die das ernste Werk bereits in Elberfeld vor einigen Monaten vorgeführt hatten, bemüht waren, durch klangsatte und klar aufbauende Wiedergabe die von Schwermut umlagerte Sonate den Anwesenden verständlich zu machen. Scheinpflug hatte es leichter, da seine Lieder schon durch den Text rascher eindringen konnten; deren Gesangslinie verstand Tilli de Garmo gefällig und tonschön wirken zu lassen, während Hans Herwig die im allgemeinen etwas unruhige Begleitung unaufdringlich und gewandt ausführte. Das auf lichteren Ton gestimmte Lied: Regenschuß im Frühjahr, mußte wiederholt werden. Gemeinsam mit Herwigs feinsinnigem Spiel brachte Karl Kroll die Sonate für Klarinette und Klavier in B-dur von Max Reger zu schönem Erklingen. Aus den vier Sätzen, in denen die Klarinette ihren vollen, warmen Ton zu entfalten mannigfach Gelegenheit hat, sah der innerliche und gemütstiefe Reger heraus. Das Schlußwerk des Abends, die Serenade in G-dur für Flöte, Geige und Bratsche, fügte dem schwereren auch den humorvollen und Anmut ausstreuenden Reger hinzu. In die Aufführung des zuweilen hell und fröhlich aufleuchtenden Trios teilten sich Heinrich Bornemann, Karl Paasch und Alwin Hesse (Flöte) zu gleichem Verdienst und ernteten dafür, wie auch alle übrigen Mitwirkenden, reichen Dank und Beifall.

F. G.

Barmer Sängerchor.

Mathieu Neumann hat gestern seinen Barmer Sängerchor zu neuem Erfolge geführt. Brambachs „Gesang über den Wassern" verdient wegen seiner hervorragenden Wiedergabe, abgesehen von einer Ermüdung der Stimmen am Schlusse, besondere Bewertung. Gefällig gesungen wurden auch die Lieder „Der ungetreue Bube", Neubners „Ständchen" und die sich in wiegendem Dreivierteltakt drehende „Lore am Tore", Mendelssohns „Türkisches Schenkenlied" und das „Rheinweinlied" mit dem zeitgemäßen Schluß bildeten einen wirkungsvollen Ausklang des Konzerts. Kurz: Der Sängerchor hat am gestrigen Abend seine oft gerühmten Vorzüge wieder von der lichtesten Seite erkennen lassen.

Die Solisten, Grete Korten und Robert Grete jun., besitzen beide Namen von besonderem Klang. Daß Grete Korten auch gestern wieder einen durchschlagenden Erfolg zu verzeichnen hatte, versteht sich bei ihrer hervorstechenden Gesangskunst von selbst. Sie erntete stürmischen Beifall mit den Scheinpflug-Liedern, besonders mit der „Mahnung" von Hans Hermann. Mit den Kinderliedern aus der Notenfeder ihres Vaters Ernst Korten, die übrigens bald viel gesungen werden dürften, fand die Sängerin ebenfalls begeisterte Aufnahme. Professor Korten führte die Begleitung am Flügel selbst aus. Der früher dem Wuppertal zugehörige Robert Grete ist ein Künstler, wie man ihn nicht häufig zu hören bekommt. Man erkennt in ihm den Musiker. Allerdings war die Wahl von d'Alberts C-dur-Konzert weniger glücklich. Das Konzert gehört eher vor eine Zuhörerschaft von ausgesprochenen Musikkennern. Kauns Gesangsszene und ein Rondo von Dvorak waren besser am Platze. Viktor Kahl war dem Künstler ein gewandter Begleiter.

—a.

Arno Holz erhielt zu seinem 60. Geburtstage von allen Seiten Glückwunschschreiben, so u. a. vom Reichspräsidenten, vom preußischen Ministerpräsidenten, vom Magistrat der Stadt Berlin, vom Regierungspräsidenten von Königsberg usw.

Molnars „Liliom" hat bei seiner Erstaufführung im Theater Quirinio in Rom einen Erfolg gehabt, wie er in den Annalen des italienischen Theaters nur selten zu verzeichnen war. Das Stück soll bis zu Ende der Saison gegeben werden.

Der Krefelder Männergesangverein „Rheingold", der von Gustav Pleiten geleitet wird, unternimmt eine Konzertreise nach Berlin und gibt in der Staatsoper wie in der Philharmonie je ein Konzert. Der Zufall will, daß die Krefelder an den gleichen Tagen in Berlin sind, wie der Elberfelder „Deutsche Sängerkreis".

Hundert Jahre Hamburger Liedertafel. In diesen Tagen hat die Hamburger Liedertafel von 1823 das 100jährige Jubiläum ihres Bestehens feiern können. Die Liedertafel ist seinerzeit von dem bekannten Liederkomponisten Albert Methfessel unter dem Nachleben und den Auswirkungen der Befreiungskriege gegründet worden, als in der Begeisterung über die Abschüttelung des gallischen Joches eine Welle von Gesangsfreudigkeit durch Deutschland ging.

Japan für die deutsche Wissenschaft. Dem Kuratorium der Schaudinn-Stiftung für die Familie des leider so früh verstorbenen Professors Schaudinn, des Entdeckers des Syphiliserregers, der zuletzt am Institut für Schiffs- und Tropenkrankheiten in Hamburg wirkte, sind neuerdings namhafte Beträge zugegangen, insbesondere haben die japanischen Freunde und Verehrer Schaudinns in einer Sammlung, zu der eine große Menge japanischer Aerzte beigetragen hat, der Stiftung zu Weihnachten 80 Pfund und jetzt wiederum 100 Pfund Sterling zur Verfügung gestellt.

gende Entschließungen einstimmig angenommen: Der Tausch von selbständigen Wohnungen mit Zustimmung der Vermieter ist freizugeben. Der Tausch ist binnen einer Woche dem Wohnungsamt anzuzeigen. Der Tausch von Wohnungen unter den öffentlichen Beamten ist innerhalb der Beamtenschaft zu regeln. Zu diesem Zweck wird empfohlen, daß Reich und Länder Zentralwohntauschstellen einrichten, so daß in Zukunft gleichzeitig mit oder tunlichst schon vor der Versetzung auch die Wohnungsangelegenheit auf dem Wege des Wohnungstausches geregelt wird.

Reichsgeld für Bauten.

Hamburg, 24 April. Nach einer Mitteilung des Senators Dr. Schramm in der Hamburger Bürgerschaft stellt das Reich 200 Milliarden Mark zur Belebung der Bautätigkeit in den Ländern als Reichsdarlehn und Zuschuß an die Länder bereit. Davon soll die Hälfte zur Fertigstellung der begonnenen Bauten verwandt werden. Für das besetzte Gebiet sind von der Gesamtsumme 40 Milliarden bestimmt.

*

Der Staatsrat.

BB Berlin, 26. April. (Drahtb.) Der preußische Staatsrat hielt heute nach längerer Pause mit eine kurze Sitzung von wenigen Minuten ab. Präsident Dr. Adenauer sprach dem Oberbürgermeister von Duisburg, Dr. Jarres, der aus dem Gefängnis entlassen und ausgewiesen worden sei und erstmalig wieder an den Sitzungen des Staatsrates teilnahm, die Teilnahme und Anerkennung des Staatsrats aus. Die Mitglieder erhoben sich mit Ausnahme der Sozialdemokraten zur Begrüßung von Dr. Jarres von ihren Sitzen. Der Staatsrat genehmigte darauf ohne Aussprache zwei Notverordnungen über die Erhöhung der Beamtengehälter im Januar und Februar und eine Verfügung über die örtlichen Grundzuschläge.

Neues Hartgeld.

WTB Berlin, 26 April. Der Reichsrat stimmte einer Vorlage über Ausprägung von 90 Milliarden Mark in 500-Markstücken aus Aluminium und einer Vorlage über Ausprägung von weiteren 60 Millionen Mark in 200-Markstücken aus Aluminium zu.

Die Lohnbewegung im Bankgewerbe.

WTB. Berlin, 26. April. (Drahtb.) In einer vom Allgemeinen Verband der Deutschen Bankangestellten einberufenen Versammlung nahm gestern die Berliner Bankbeamtenschaft zu dem kürzlich im Reichsarbeitsministerium gefällten Schiedsspruch Stellung, der eine Erhöhung der Bezüge im April als nicht für erforderlich erklärte. Es gelangte einstimmig eine Entschließung zur Annahme, in der gegen die von der Regierung veranlaßte und vom Schlichtungsausschuß befolgte Politik der Lohnstabilisierung Protest erhoben wird, da es der Regierung nicht gelungen sei, die Kaufkraft der Mark zu stabilisieren.

TU. Berlin, 27. April. (Drahtb.) Wie der Deutsche Bankbeamtenverein mitteilt, hat die unter seinen Mitgliedern im ganzen Reiche veranstaltete Abstimmung eine große Mehrheit für die Ablehnung des am 19. April gefällten Schiedsspruches ergeben. Der Deutsche Bankbeamtenverein hat gestern den Reichsarbeitsminister von dem Ergebnis dieser Abstimmung in Kenntnis gesetzt und mitgeteilt, daß er nicht in der Lage sei, die Entscheidung des Schiedsgerichts anzunehmen. Gleichzeitig wird der Arbeitsminister um Einleitung von Nachverhandlungen ersucht.

Falsche Enthüllungen der „Roten Fahne".

TU. Bochum, 27. April. (Drahtb.) Die „Rote Fahne" bringt in einem „Wo bleibt Herr Severing" überschriebenen Artikel die Mitteilung, daß in Altenbochum eine faszistische Bande von „unseren wachsamen Hundertschaften" ausgehoben worden sei. In einem Lokal sei eine Abteilung des Jungdeutschen Ordens bei der Waffenverteilung überrascht worden. Der Vorsitzende, ein Postbeamter aus Altenbochum, habe bei seiner Verhaftung einen Browning umgeschnallt getragen.

Die amtliche Stelle erklärt hierzu, daß an der Mitteilung kein wahres Wort sei und daß die „Rote Fahne" sie aus der Luft gegriffen habe.

Die Lage in Bayern.

Die bayrische Volkspartei gegen die Nationalsozialisten.

GA. München, 27. April. (Eig. Drahtb.) Die Bayerische Volkspartei wendet sich in einem Flugblatt gegen die National-Sozialisten. Der Schlußabsatz des Flugblattes lautet: Der Haß, mit dem der National-Sozialismus gegen die stärkste Partei, die Bayerische Volkspartei, vorgeht, zeigt deutlich, wie völlig verworren diese Leute in politischen Fragen sind. Der Feind steht am Rhein und an der Ruhr, und wir müssen trotz des Gekläffs der National-Sozialisten zur nationalen Einheitsfront kommen. Unsere Partei stellt sich geschlossen hinter die verfassungsmäßige bayerische Regierung und stützt die Staatsautorität.

Sozialistische Demonstrationen in München.

GA München, 27. April. (Eig. Drahtb.) Die sozialdemokratische Partei Münchens hat für den 1. Mai gemeinsame Veranstaltungen mit den Kommunisten geplant. Die Kommunisten beteiligen sich mit ihrer „Roten Wehr", einer Art Kampftruppe, an dem Zuge. Auch die Sozialdemokraten werden ihre Sturmtrupps in diesem Zuge marschieren lassen. Zur Erzwingung einer möglichst allgemeinen Arbeitsruhe sind die Betriebsräte aufgefordert, am Morgen des 1. Mai an den Toren der Betriebe bereit zu sein, um Arbeitswillige abzuhalten, gegen die, wenn nötig, verschärfter Terror zur Anwendung kommen soll. Unter den Kommunisten in Bayern sind unverkennbare Anzeichen einer gesteigerten Aktivität vorhanden. Die kommunistische Wehr hat erst kürzlich in Bayern eine große Übung abgehalten, und bei dieser Gelegenheit hat ein unbekannter Russe eine Ansprache gehalten.

Straßenkampf.

GA München, 27. April. (Eig. Drahtb.) In München-Neuhausen kam es gestern abend zu einer schweren Rauferei zwischen Kommunisten und National-Sozialisten, bei der auch von der Schußwaffe Gebrauch gemacht wurde. Die Kommunisten kamen aus einem in der Nähe gelegenen Gasthause, wo sie eine Versammlung hatten, heraus und den National-Sozialisten zum Angriff gegenüber und drangen auf sie ein. Es wurde mit Stöcken und Gummiknüppeln gegeneinander zugeschlagen. Schließlich fielen auch etwa zehn Schüsse. Vier Personen wurden durch Schüsse so schwer verletzt, daß sie ins Krankenhaus geschafft werden mußten. Eine Anzahl von Personen erlitt leichtere Schußverletzungen, [illegible] im Gesichtsbereich mit [illegible]

waren am Kampfe etwa 400 Mann beteiligt. Polizei zerstreute schließlich die Menge.

*

GA München, 27. April. (Eig. Drahtb.) Zur Vollstreckung des Haftbefehls des Staatsgerichtshofes gegen den Redakteur Eckart erfährt man, daß Eckart ein Krankheitszeugnis vorgebracht hat und daraufhin von dem zuständigen Amtsarzt untersucht worden sei. Infolgedessen sei die Durchführung des Haftbefehls des Staatsgerichtshofes bis auf weiteres ausgesetzt worden.

Umgegend und Nachbargebiete.

Steigende Preise für freie Backwaren.

GA. Köln, 26. April. Die Kölner Bäcker haben die Preise für freie Backwaren erheblich heraufgesetzt. Bei dem am meisten gekauften Graubrot beträgt der Preisunterschied z. B. 600 Mark für das Dreipfundbrot. Es wird von morgen ab 2500 Mark kosten. Das dreipfündige Feinbrot stellt sich im Preise von morgen ab auf 2400 Mark, das kreisrundabgestandige Schwarzbrot auf 2500 Mark. Ein Brötchen im Gewicht von 50 Gramm kostet 130 Mark gegen bisher 110 Mark und ein Roggenbrötchen von 75 Gramm 195 Mark gegen bisher 165 Mark.

Goldklausel für Steuern und Gebühren.

Elsen, 26. April. In seiner letzten Sitzung beschloß der Gemeinderat, daß für die Bemessung der Gebühren, Steuern, Beiträge usw. die Goldklausel gültig sein soll, die es ermöglicht, je nach dem Steigen und Fallen des Goldankaufspreises der Reichsbank einen Ausgleich zu schaffen. Demgemäß sollen für je volle 200 Mark, um die der Goldankaufspreis sich nach oben oder unten bewegt, die Gebühren um 5 Prozent des Grundbetrages erhöht oder ermäßigt werden.

Lokales.

Die Selbstverwaltung der Schüler an den Berufsschulen.

In einem Erlaß an die Regierungspräsidenten hat der Minister für Handel und Gewerbe Richtlinien für die Wahl und die Tätigkeit von Vertrauensleuten und Schülerausschüssen an den Berufsschulen (Fortbildungsschulen) aufgestellt. Hierin weist der Minister besonders auf die Bedeutung der Selbstverwaltung der Schüler als wertvolles Erziehungsmittel hin. Die Selbstverwaltung soll nicht Selbstzweck sein, sondern sie soll sich in die Erziehungs- und Bildungsaufgaben der Berufsschulen einfügen. Sie soll dazu helfen, daß der einzelne Schüler sich bewußt in das Lebensganze von Gesellschaft und Staat einzuordnen lernt, und daß er so zu einer gemeintätigen Persönlichkeit erzogen wird. Die Selbstverwaltung soll nach Möglichkeit in den Dienst der Willensbildung und der Erziehung zu staatsbürgerlicher Verantwortung zu stellen sein.

In jeder Klasse sind ein oder zwei Vertrauensmänner in geheimer Wahl zu wählen, aus den Vertrauensmännern ist ein Schülerausschuß zu bilden. Die Vertrauensleute haben die Aufgabe, das kameradschaftliche Verhalten der Schüler zueinander zu fördern und den Geist der Wahrhaftigkeit, Arbeitsfreude und Hilfsbereitschaft in der Klassengemeinschaft zu pflegen. Sie sind befugt, den Lehrern Wünsche und Anregungen der Klasse zu übermitteln und etwa vorhandene Beschwerden vorzubringen. Die Ausschüsse haben die gleichen Aufgaben für die Schule zu erfüllen. Daneben können nach Bedarf freie Vereinigungen und Gruppenausschüsse zur Pflege von Leibesübungen, geistiger Bestrebungen und zur freiwilligen Beschäftigung mit Fragen des Berufs und der Berufsausbildung gebildet werden.

Für alle Formen der Selbstverwaltung ist es wesentlich, daß zwischen Leitern, Lehrern und Schülern ein wirkliches Vertrauensverhältnis besteht und daß die Schule ihren Einfluß benutzt, um den Ausschüssen Aufgaben zu stellen und zu ihrer Lösung eine angemessene Bewegungsfreiheit zu geben. Bei den Verhandlungen soll zur Beachtung einer angemessenen Verhandlungsform zur sachlichen Erörterung sowie zur Achtung vor der Überzeugung Andersdenkender angeleitet werden. Gelegenheiten zu verantwortlichem Handeln sind in möglichst weitem Umfange zu geben.

Über die getroffenen Einrichtungen und den damit gemachten Erfahrungen soll dem Minister bis zum 1. April 1925 Bericht erstattet werden.

Elberfeld, 27. April.

e.— **Wieder aufgenommener Paketverkehr.** Nach Düsseldorf nebst Vororten und nach folgenden Orten des Ruhreinbruchsgebiets sind gewöhnliche Pakete wieder zugelassen: Aprath, Dornap (Kr. Mettmann), Heiligenhaus (Rhld.), Langenberg (Rhld.), Neviges, Tönisheide, Velbert (Rhl.), Wohwinkel, Wülfrath (Kr. Mettmann). Nach Herves und Dorsten sind Pakete jeder Art anzunehmen.

e.— **Verunreinigung der Wasserläufe.** Das Verbot über das Hineinwerfen von Gegenständen in die Wasserläufe wird immer noch nicht genügend beachtet. Es wird deshalb nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß es verboten ist, Erde, Schlacken, Steine, Holz, feste und schlammige Stoffe sowie tote Tiere in einen Wasserlauf einzubringen und solche Stoffe an den Wasserläufen abzulagern, wenn Gefahr besteht, daß diese Stoffe hineingeschwemmt werden. Unter das Verbot fallen insbesondere auch Flaschen, Blecheimer, Blechbüchsen, irdene und andere Geschirre, Papier, Scherben, Gebäude, Unrat, Dung, Kot und sonstige Abgänge der Landwirtschaft und der gewerblichen Betriebe.

e.— **Gewerbliche Berufsschule für Mädchen.** Die Leitung der Gewerblichen Berufsschule für Mädchen macht darauf aufmerksam, daß die Arbeitgeber verpflichtet sind, jedes schulpflichtige Mädchen innerhalb von drei Tagen anzumelden. Schulpflichtig sind auch alle probeweise Beschäftigten. Die Anmeldung hat im Geschäftszimmer, Ausschußstr. 26, zu geschehen. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Strafe wegen Nichtanmeldung um das 10fache erhöht wurde. Nach 8 Tagen wird eine scharfe Kontrolle einsetzen.

e.— **Die Stadtbücherei** teilt mit, daß der Lesesaal am Samstag, 28. ds. Mts., geschlossen bleibt.

e.— **Organistenwahl.** Mittelschullehrer Hans Sandmann von hier, bisher Organist am evang. Waisenhaus zu Barmen, wurde durch Beschluß des Presbyteriums der [illegible]gemeinde zum Organisten der [illegible]kirche gewählt.

a.— **Bischof Dr. Nuelsen,** einer der drei in Europa amtierenden Bischöfe der Methodistenkirche, sprach am Donnerstag abend in der Emmanuel-Kapelle der hiesigen Methodistengemeinde. Der Führer wußte seine Zuhörer

von Matth. 11, 2 u. ff. Er schilderte unsere Zeit als eine Zeit tiefer politischer, religiöser, kultureller Enttäuschungen und großer Verarmung an geistigen Gütern. Ernst und schwer sei anderseits das Suchen unserer Zeit nach Kräften, die über alle Enttäuschung und Verarmung hinaushelfen. Die Kraftquelle sei auch für unsere Zeit und für alle Völker da: Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, unser Heiland und Erlöser. Ueberwunden würden die Nöte unserer Zeit nur dadurch, daß dieser Jesus in den einzelnen Menschen und dadurch auch in dem Leben der Völker seine sieghaften Kräfte entfalte. Der Daseinsbeweis seiner göttlichen Kräfte seien die Werke der Liebe, wie Kinderhilfe, Alten- und Siechenhilfe, an deren Uebermittlung auch ans deutsche Volk der Bischof Anteil hat.

e.— **Thalia-Theater.** Die Operettenspielzeit endet am 30. ds. Mts., abends 7½ Uhr, bei welcher Gelegenheit Zellers „Traumgekrönte" zur Darstellung gelangt. Hiermit beschließt die Direktion Liescha-Raul ihre zweite Spielzeit in Elberfeld, die unter den schwierigsten Verhältnissen dennoch eine künstlerisch erfolgreiche war. Die Wiedereröffnung unter derselben Direktion findet im Monat September statt. Vom 5. Mai ab beginnt die lustige Kölner Bühne unter Leitung des beliebten rheinischen Komikers Peter Prang ihr Gastspiel, das sich über die Sommermonate erstrecken wird.

e.— **Kulturfilm-Vorstellung** im Modernen Theater. Man schreibt uns: Da der in Wochenprogramm laufende Film „Schlagende Wetter", ein Drama aus dem Bergmannsleben, gleichzeitig mit seinen hervorragend guten technischen Aufnahmen Einblicke in den Betrieb des Steinkohlenbergbaues gibt und die Gefahren unter Tage anschaulich miterleben läßt, wird er am Sonntag in der Kulturfilm-Vorstellung gezeigt. Zur Einleitung trägt Rezitator Heinz Laube, Düsseldorf, aus Bergmannsdichtungen vor. Die Musikbegleitung führt das volle Theater-Orchester aus.

e.— **Einbruchsdiebstahl.** Durch einen Einbruchsdiebstahl wurde in der gestrigen Nacht der Inhaber des Koffer- und Lederwarengeschäfts Nr. 73, Karl Wunderlich, schwer geschädigt. Die Einbrecher schlugen das eine Schaufenster ein und stahlen sämtliche darin ausgestellten Lederwaren im Gesamtwerte von über drei Millionen Mark. Nachbarn hatten etwa gegen 2 Uhr nachts wahrgenommen, daß zwei Lastautos unter starkem Getöse vor dem Laden Wunderlichs hielten und nach einiger Zeit davonfuhren. Man nimmt an, daß die Einbrecher mit den Autos gekommen waren und durch das Knattern der Motoren das Klirren der eingeschlagenen Fensterscheiben mit Absicht übertönt wurde. Der bestohlene Geschäftsmann ist gegen Einbruch nicht versichert.

Barmen, 27. April.

e.— **Einziehung der Heimsparbüchsen.** Mit Rücksicht darauf, daß nun noch wertbeständiges Geld im Umlauf ist und das Papiergeld sich für die Heimsparbüchsen nicht eignet, hat die Verwaltung der Städtischen Sparkasse beschlossen, vorläufig die Heimsparbüchsen aus dem Verkehr zu ziehen. Dementsprechend erläßt die Sparkasse eine Aufforderung an die Inhaber von Heimsparbüchsen, sie möglichst bald, spätestens aber bis zum 1. Juli ds. Js., abzuliefern. Das Sparbuch kann erhalten bleiben, da ein neues Sparbuch heute verhältnismäßig teuer ist.

e.— **Einschränkung von Vergnügungen.** Der preußische Minister des Innern hat bestimmt, daß durch die Vorgänge im Ruhrgebiet eine außenpolitische und wirtschaftliche Notlage begründet sei, die das Notgesetz vom 24. Februar zur Anwendung bringe. Es können daher bis auf weiteres Vergnügungen eingeschränkt oder verboten werden, und zwar solche, die der Schaulust oder den Bedürfnissen nach leichter Unterhaltung oder Zerstreuung oder dem Sinnenreiz dienen.

b.— **Die Bevölkerung Barmens** stellte sich Ende März 1923 nach der Fortschreibung der Seelenzahl seitens des Statistischen Amts auf 187 622 gegen 187 649 zu Anfang März. Daraus ergibt sich eine Abnahme von 27. Die Zahl der Abgewanderten betrug 1087, nämlich 935 Einzelstehende und 53 Familien mit 152 Köpfen; die Zahl der Zugewanderten 993, darunter 870 Einzelstehende und 42 Familien mit 123 Köpfen, so daß ein Wanderungsverlust von 94 eingetreten ist. Der Geburtenüberschuß betrug 67. Die Zahl der Lebendgeborenen betrug 282, und zwar 131 männliche und 151 weibliche. Mit den 8 Totgeborenen ergibt sich eine Gesamtzahl von 270 Geborenen. Von dieser Gesamtzahl waren 23 uneheliche Kinder. Es wurden 182 Ehen geschlossen. Gestorben sind im Berichtsmonat 195 Personen. Im ersten Lebensjahr starben 24 Kinder. Bei der Unterscheidung nach Todesursachen nahm die Tuberkulose mit 37 Todesfällen die erste Stelle ein. Es folgen: Krebs mit 20, Altersschwäche mit 18, Lungenentzündung mit 16, organische Herzleiden mit 15 Fällen usw. Nach dem Alter hatten den größten Anteil an der Sterblichkeit die über 60 Jahre alten Personen mit 82, von den 40—60jährigen starben 41, von den 20—40jährigen 26, von den 5—20jährigen 11, 1—5jährigen 11, Kinder von 1 Jahr und darunter 24. Aufs Jahr und 1000 Einwohner berechnet, trafen 16,4 Geburten und 12,2 Sterbefälle.

e.— **Fristwahrung durch Bankkonto.** Der Zentralverband des deutschen Bank- und Bankiergewerbes teilt mit: Auf eine Anfrage hin ist uns vom Reichsfinanzministerium bestätigt worden, daß es für die Wahrung der im Goldentwertungsgesetz vorgesehenen, am 30. April 1923 ablaufenden Zahlungsfristen genügt, wenn der Zahlungsauftrag bei der Bank vor dem 30. April eingereicht ist und die Wertstellung zugunsten der Finanzkasse bis spätestens 30. April 1923 erfolgt ist. In diesem Falle ist es für die Wahrung der Zahlungsfrist ohne Einfluß, wenn die Einkommensteuererklärung bei dem Finanzamt bezw. der Finanzkasse erst nach dem 30. April 1923 eingeht. Diese Erklärung gilt vollinhaltlich auch für das besetzte Gebiet. Die Zahlungsfrist endet einheitlich für das ganze Reich am 30. April. Sie wird durch die Aenderung, die die Landesfinanzämter hinsichtlich der Frist für die Abgabe der Steuererklärung (bis zum 15. Mai) vorgenommen haben, nicht berührt.

b.— **Madrigal-Chor Barmen.** Dem am Sonntag, 29. April, 7 Uhr, in der Konkordia stattfindenden letzten Abonnementskonzerte darf man mit besonderer Erwartung entgegensehen. Bringt doch der Chor eine Auslese der schönsten deutschen Volkslieder, in der sich Abends die viel gefeierte Maria Philippi, die Künstlerin, deren Erscheinen bestimmt [illegible] Lieder von Wolf, Schubert und Schumann und zeigt [illegible] das hervorragende Programm des Abends [illegible] gleicherweise deutschen Volksgesang und deutschen Kunstgesang, eine Zusammenstellung, die einen ganz besonderen Reiz hat.

b.— **Ortsgruppe Barmen-Elberfeld** [illegible] Ortsgruppe Barmen-Elberfeld veranstaltet Sonntag, 29. April, 11 Uhr vormittags, in der Aula des Barmer Gymnasiums ihr Eröffnungskonzert für Barmen. Das Programm enthält auf vielseitigen Wunsch Wiederholungen aus dem ersten Elberfelder Konzert, und zwar die mit so tiefem Eindruck aufgenommene Klarinettensonate [illegible]

Hesse, H. Bornemann, K. [illegible]). Außerdem spielt Konzertmeister K. Wasch als Neuheit eine Suite für Bratsche in G-Moll. Da beim Eintritt in diesen Konzert die Mitgliedskarten an die Mitglieder ausgegeben werden sollen, ergeht an diese wie an alle Musikfreunde die nachdrücklichste Einladung.

b.— **Tierkadaver.** Nach den gesetzlichen Bestimmungen müssen Tierbesitzer von jeder nicht zu Schlachtzwecken bewirkten Tötung und von jedem Fallen von Pferden, Eseln, Maultieren, Maulesseln, Tieren des Rindergeschlechts, Schweinen, Schafen und Ziegen — ausgenommen Saugferkel, Schaf- und Ziegenlämmer unter sechs Wochen, sowie Einhuferfohlen und Kälber unter drei Wochen — mindestens am Tage nach dem Tode des Tieres Anzeige machen. Für den Stadtkreis Barmen ist die Anzeige der Abdeckerei Hubert von der Bank in Berg'sch-Born Fernruf Amt Wermelskirchen Nr. 60) zu erstatten.

Letzte Telegramme.

Die Antwort auf die Note.

GA. Berlin, 27. April. (Eig. Drahtb.) Die Note, die Poincaré in seiner letzten Rede angekündigt hat, und die sich mit der deutschen Schutzpolizei beschäftigt, ist inzwischen in Paris übergeben worden und vorgestern in Berlin durch Kurier eingetroffen. Die Note stellt eine Antwort dar auf ein Schreiben, das der deutsche Botschafter am 10. Dezember 1922 an den französischen Ministerpräsidenten gerichtet hat. In der Note werden die von der deutschen Regierung am 11. Dezember 1922 der interalliierten Kontrollkommission vorgelegten Vorschläge für die Reorganisation der deutschen Polizei abgelehnt.

Geiseln.

b. Aus dem Ruhrgebiet, 27. April. (Drahtb.) Der Landrat von Dinslaken, Landtagsabgeordneter Schluchtmann, der Bürgermeister Metzlar von Hüngsten und ein Landjäger wurden von der Besatzung als Geiseln festgenommen und nach Steinrade gebracht, weil zwei belgische Posten am Lippe-Kanal angeschossen worden sein sollen.

Die Stellung der Industrie.

BB. Berlin, 27. April. (Drahtb.) Ueber die Verhandlungen der Vertreter des Reichsverbandes der Deutschen Industrie mit dem Kanzler und über die Vorstandssitzung des Reichsverbandes liegt von unterrichteter Seite mitgeteilt: Anläßlich die Besprechungen mit dem Kanzler sich hauptsächlich um die Cunosche Note drehten, trat in der Vorstandssitzung zunächst die allgemeine wirtschaftliche Lage und die neuen Lohnforderungen der Arbeitnehmer zur Sprache. Von den Arbeitnehmern würden bis zu 50 Prozent Lohnzuschläge gefordert. Falls die Industrie genötigt würde, diesen Forderungen nachzukommen, so würde sich daraus nach Meinung des Reichsverbandes eine neue Gefährdung der Konkurrenzfähigkeit und der Produktion des unbesetzten Gebietes ergeben. Für die Regierung anderseits würden Lohnzuschläge eine Erweiterung der bisher gebotenen Kreditgewährung bedeuten. Bei der Erörterung der Note Curzons im Parlament des Verbandes wurde die Frage gestreift, ob Deutschland eine feste Ziffer für die von ihm zu übernehmenden Leistungen nennen solle. Man stehe im allgemeinen auf dem Standpunkt, daß vorausgesetzt, daß es überhaupt möglich sei, eine Ziffer zu nennen, man nicht über die Bergmannschen Vorschläge hinausgehen dürfe, was mit der günstigen Aussicht auf deutschen Wirtschaftsmöglichkeiten erreicht werden könne. Auf der Basis der Bergmannschen Vorschläge könne man vielleicht bis zu einem erträglichen Zustand kommen, aber nur unter der Voraussetzung, daß die Franzosen ihre Gewaltpolitik aufgeben. Die deutsche Industrie könne sich jedoch nur zu einer so weitgehenden Opferbereitschaft entschließen, falls auch die anderen deutschen Wirtschaftskreise, Landwirtschaft, Grundbesitz usw., einen entsprechenden Anteil auf sich nähmen.

Ein Dampfer in Brand.

GA. Paris, 27. April. (Eig. Drahtb.) Nach einer Meldung aus Rabat ist der portugiesische Dampfer „Mosamedes" an Cap Cric gestrandet. Ein anderer Dampfer, der auf die drahtlosen Hilferufe hin an die Unglücksstelle fuhr, fand das gestrandete Schiff vollständig verlassen vor. Man ist ohne jede Nachricht von der Besatzung und von den 127 Passagieren.

Z IV zerstört.

Toulon, 28. April. Das Luftschiff Z IV ist gestern beim Landen zerstört worden. Die 10 Mann starke Besatzung konnte gerettet werden. Z IV war einer unter der Zeppeline, die wir auf Grund des Versailler Diktates an Frankreich abliefern mußten.

Verschiebung von Fachstoffen ins Ausland.

WTB Hamburg, 26. April. Wie von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, haben Zwischenhändler und Exporteure gemeinschaftlich mit ausländischen Schiebern Farbstoffe, die von deutschen Teerfabriken inländischen Färbereien zum Selbstverbrauch geliefert worden waren, entgegen den von diesen Selbstverbrauchern eingegangenen Verpflichtungen aufgekauft und unter falscher Deklaration ins Ausland verschoben. In Köln und Hamburg sind Verhaftungen vorgenommen worden. Ein Hauptbeteiligter, der Kaufmann Hermann Bertels, Inhaber der Exportfirma Bertels & Borchers, ist geflüchtet. Es handelt sich nach den bisherigen Ermittlungen um Milliardenwerte, wobei das Reich um große Beträge an Abgaben und Steuern geschädigt worden ist. Die Angelegenheit zieht Kreise über ganz Deutschland, vor allem waren holländische Firmen Abnehmer. Diese haben gemeinschaftlich mit deutschen Schiebern die durch den Ruhreinbruch entstandene Notlage in gewissenloser Weise ausgenutzt.

Wetterbericht.

Voraussichtliche Witterung bis zum Abend des 28. April: Veränderlich mit Aufheiterung; strichweise Regenfälle; Temperaturen wenig geändert.

Diese Nummer umfaßt 12 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölle.
Verantwortliche Redakteure: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl Sir; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für Volkswirtschaft, Handel u. Industrie: Walther Thenen; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld

Zu Dauerfrische — Verdauung — [illegible] Schwedenpillen

Nicht nur billige Preise

sondern vor allen Dingen

la Qualitäten in feinster Ausführung

finden Sie bei uns.



Man lasse sich nicht durch marktschreierische Reklame irreführen.

Unser enorm großer Kundenkreis, der sich in einem Zeitraum von einem halben Jahrhundert von Kind auf Kindeskind nicht nur erhalten, sondern von Jahr zu Jahr erweitert hat, ist der beste Beweis für unsere Leistungsfähigkeit.

Herren-Anzüge, gute, haltb. Qual. ... ℳ	110000	125000	150000	175000		
Herren-Anzüge, bess. bis feinste Qual. ..... ℳ	195000	225000	275000	325000	und höher	
Frühj.-Mäntel, mod. Dess. ℳ	100000	110000	135000	150000	195000	225000 und höher
Coverc.-Pal. u. Schlüpfer ℳ	175000	250000	325000	375000	450000	
Regenmäntel aus Loden, Gabard. und Gummi ..... von ℳ	65000 an					
Leichte Sommer-Joppen ..... aus Lüster-, Leinen- und Loden-Stoffen						
Elegante Beinkleider ℳ	22000	24000	29000	35000	42000	45000 und höher
Jünglings- und Knaben-Kleidung ..... in allen Formen und Größen.						

Unsere 14 Schaufenster bitten wir dringend zu beachten.

Fritzsche

ELBERFELD

Fernruf 303, 5008, 5023.

Volkswirtschaft, Handel und Industrie.

1 Dollar = 29 725 Mark.

Reichsbankdiskont	18 v. H.
Goldzollaufgeld (25. 4.—1. 5.)	502 900 v. H.
(2. 5.—8. 5.)	551 900 v. H.
Großhandelsindex (Stichtag 15. 4.)	4924 fach
Lebenshaltungsindex (März)	2854 fach
Goldankaufspreis	4250 fach
Silberankaufspreis	1500 fach

Die Ausfuhrkontrolle.

Der Reichskommissar für Aus- und Einfuhrbewilligung hat vor kurzem die vom Vorläufigen Reichswirtschaftsrat in seinem bekannten Gutachten zur Beachtung empfohlenen Richtlinien im Arbeitsausschuß der Reichsbevollmächtigten im einzelnen durchgesprochen, nachdem in früheren Rundschreiben die Vorschläge des Vorläufigen Reichswirtschaftsrates zum größten Teil bereits verwertet worden waren. In einem abschließenden Rundschreiben hat der Reichskommissar nunmehr die Außenhandelsstellen ersucht, die in dem Gutachten enthaltenen Richtlinien zur Grundlage ihrer Tätigkeit zu machen, soweit dies noch nicht der Fall sein sollte und soweit nicht in besonders gelagerten Einzelfällen eine Ausnahmebehandlung gerechtfertigt ist und von dem betreffenden Außenhandelsausschuß bewilligt wird.

Besonders weist der Reichskommissar auf die für die Finanzgebarung der Außenhandelsstellen gegebenen Richtlinien hin und ersucht, soweit bei einzelnen Außenhandelsstellen ein Arbeitsausschuß bezw. eine Finanzkommission, der die Ueberwachung der Finanzgebarung vom Hauptausschuß übertragen ist, noch nicht besteht, für die Bildung eines derartigen Ausschusses unverzüglich Sorge zu tragen. Im Zusammenhang hiermit weist der Reichskommissar noch besonders darauf hin, daß die Preisprüfungsstellen Organe der Außenhandelsstellen sind, die Außenhandelsstellen daher für die Finanzgebarung ihrer Preisprüfungsstellen verantwortlich und die Preisprüfungsstellen gegenüber den Außenhandelsstellen zur Rechnungslegung verpflichtet sind. Persönliche und sachliche Ausgaben der Preisprüfungsstellen sind scharf zu trennen, die Gehaltsverhältnisse der Preisprüfer und ihres Personals klar zu regeln. Soweit die Rechnungslegung für das abgelaufene Jahr bisher noch nicht erfolgt sein sollte, ist sie umgehend anzufordern. Soweit bei einzelnen Außenhandelsstellen noch nicht nach den im Gutachten des Vorläufigen Reichswirtschaftsrates gegebenen Richtlinien verfahren wird, soll dem Außenhandelsausschuß bei der nächsten Sitzung Gelegenheit gegeben werden, zu dieser abweichenden Regelung Stellung zu nehmen. Etwaige Beschlüsse der Außenhandelsausschüsse, die den in dem Gutachten enthaltenen Richtlinien nicht Rechnung tragen, sind unter Hinweis auf diesen Umstand dem Reichskommissar zur Kenntnis zu geben.

Wirtschaftliche Tagesübersicht.

Erhöhung des Goldzollaufgeldes.

Das Goldzollaufgeld beträgt für die Zeit vom 2. Mai bis einschließlich 8. Mai 551 900 v. H. gegenüber 502 900 in der Vorwoche.

Die Roheisenpreise.

Der Roheisenverband hat die Preise für das mit englischen Brennstoffen geblasene Roheisen für die vierte Woche (24. bis 30. April) infolge der Steigerung der Devisenkurse um 54 000 Mark erhöht. Die neuen Preise stellen sich auf 990 000 Mark für Hämatit, 960 000 Mark für Gießereiroheisen 1 und 957 000 Mark für Gießereiroheisen Nr. 3.

Die Lage der Kaliindustrie.

GA Ueber die Lage der Kaliindustrie wurde in der Hauptversammlung der A.-G. Deutsche Kaliwerke vom Vorstand folgendes mitgeteilt: Der Absatz des Kalisyndikats hat im ersten Vierteljahr des laufenden Jahres nur 2,3 Millionen Doppelzentner Reinkali betragen, gegen 3,5 Millionen Doppelzentner in der gleichen Zeit des Vorjahres. Infolge der ungünstigen Absatzverhältnisse sind die Vorräte auf den Kaliwerken stark angewachsen. Sie belaufen sich auf den Werken der Gesellschaft auf 154 000 Doppelzentner Reinkali im Werte von 9,45 Milliarden Mark. Die Betriebsunkosten sind in den letzten Monaten stark gestiegen auf rund 7 Milliarden Mark im ersten Vierteljahr. Wenn die Absatzstockung anhält, werden Feierschichten unvermeidlich bleiben. In den allerletzten Tagen macht sich wohl im Zusammenhang mit der neuen Devisensteigerung eine etwas bessere Nachfrage aus dem Inlande bemerkbar. Mit dem Auslandsabsatz kann man im Gegensatz zu dem Inlandsabsatz zufrieden sein. Ueber die Aussichten des laufenden Jahres ließe sich nichts Bestimmtes sagen doch hoffe man auf ein befriedigendes Ergebnis. Bisher wurden 28 Werke mit 91,5 Tausendstel der Syndikatsbeteiligungen stillgelegt. Demnächst werden rund ein Zehntel der gesamten Syndikatsbeteiligungen auf stillgelegte Werke entfallen. Von den stillgelegten Werken gehört die Mehrzahl, nämlich acht Werke, der Wintershallgruppe an.

Die Dividende wurde auf 100 Prozent gleich 14 Goldpfennige je Aktie festgesetzt und die feste Vergütung für den Aufsichtsrat auf den jeweiligen Wert von 10 000 Tonnen 20 prozentigen Düngersalzes und für den Vorstand auf den Wert von 20 000 Tonnen.

Die Maschinenindustrie im ersten Vierteljahr 1923.

GA. (Eig. Drahtb.) Nach dem Bericht des Vereins Deutscher Maschinenbauanstalten über die Lage des Deutschen Maschinenbaues im ersten Vierteljahr 1923 war der Auftragseingang aus dem Inlande entsprechend der starken Zurückhaltung der Käufer weniger lebhaft. Dies gilt besonders für die Landmaschinenindustrie, deren Kundschaft sich wohl zum Teil in früheren Monaten bereits stark eingedeckt hatte. Auch im Auslandsgeschäft hatte die Markverbesserung zunächst eine fühlbare Verminderung des Auftragseingangs zur Folge. Die weitere Entwicklung in letzter Zeit ist als Folge der Markverbesserung eingetreten. Der Preisabbau für Roh- und Halbstoffe wird hoffentlich zu einer Wiederbelebung führen. Ein weitgehender Austausch von Aufträgen zwischen Firmen des besetzten und unbesetzten Gebietes ist in Gang gekommen und trägt dazu bei, daß das Zusammengehörigkeitsgefühl zwischen dem besetzten und dem unbesetzten Gebiet gestärkt wird. In den meisten Fällen wird auch eine Wirkung auf die engere Zusammenarbeit der beteiligten Firmen nicht ausbleiben.

•

Neue Aktiengesellschaft. Unter dem Namen Blankmaterial A.-G. wurde am 21. April mit dem Sitz in Hohwinkel eine Aktiengesellschaft gegründet, deren Zweck die Fabrikation von Blankgezogenem Eisen und Stahl und der Handel mit diesem Material und verwandten Artikeln ist. Das Aktienkapital beträgt 30 Millionen Mark; die Aktien gelangen zu einem Kurse von 800 Prozent zur Ausgabe.

Schloßfabrik A.-G. vorm. Wilhelm Szulic, Schlagbaum (bei Velbert). Die a. o. H.-V. genehmigte die Erhöhung des Grundkapitals um 12 auf 15 Millionen Mark durch Ausgabe von 11 250 Stück Stamm- und 750 Stück Vorzugsaktien. Von den Stammaktien werden 8250 den alten Aktionären im Verhältnis von 3:1 zu 120 angeboten, die restlichen 3000 Stammaktien sollen zur Verfügung des Aufsichtsrats bleiben. Die Vorzugsaktien, die ebenfalls zu 120 Prozent ausgegeben werden, erhalten 10faches Stimmrecht. Die Verwaltung betonte, daß das bisherige Aktienkapital von 3 Millionen Mark im Verhältnis zu den großen Werten, die in dem Unternehmen seien, viel zu gering sei. Es seien neue Mittel notwendig zur Fertigstellung baulicher Anlagen usw.

Die Kapitalserhöhung beim Norddeutschen Lloyd.

Der anläßlich der Veröffentlichung der Abschlußzahlen gegebenen Ankündigung der Verwaltung des Norddeutschen Lloyd in Bremen über eine bevorstehende Kapitalserhöhung folgt heute die Bekanntgabe über das Ausmaß, wonach die am 15. Mai stattfindende ordentliche Generalversammlung über folgende Anträge zu beschließen hat:

Aufhebung der Vorrechte der bestehenden 125 Millionen Mark Vorzugsaktien und deren Umwandlung in Stammaktien, Erhöhung des Aktienkapitals um 200 Millionen Mark ab 1. Januar 1923 dividendenberechtigter Stammaktien und um 200 Millionen Mark Vorzugsaktien, ferner Ermächtigung des Vorstandes und Aufsichtsrates zur ganzen oder teilweisen Goldversicherung.

Die Verwaltung des Norddeutschen Lloyd beschreitet hiermit erneut den Weg der Kapitalserhöhung zum Zwecke der Beschaffung von Betriebsmitteln. Im Gegensatz zur Hapag, die noch mit Friedenskapital arbeitet und sich jetzt neue Mittel durch Aufnahme einer Dollaranleihe beschaffen will, hat der Norddeutsche Lloyd sein Aktienkapital wiederholt erhöht, und zwar März 1921 um 125 Millionen auf 250, Dezember 1921 um 225 Millionen auf 475, 1922 um 125 auf 600 Millionen Mark. Auch die neue Kapitalserhöhung dürfte im wesentlichen mehr für Durchführung des Betriebs als für Neubauten, deren Kosten ja erheblich gestiegen sind, infrage kommen.

Berliner Wertpapierbörse.

Eine feste Börse.

Berlin, 27. April. (Drahtb.) Die Börse hält die für Ultimo zu befürchtenden Geldschwierigkeiten für überwunden. Infolgedessen regt sich vermehrte Unternehmungslust, die genährt wurde durch Gerüchte über bevorstehende finanzielle Transaktionen bei den großen Hüttenunternehmungen. Bevorzugt waren demgemäß Montanwerte.

Die Aufwärtsbewegung der Kurse machte ansehnliche Fortschritte bei Deutsch-Lux, Gelsenkirchener, Lothringer Hütte, Stolberger Zink.

Kaliwerte wurden gleichfalls zu höheren Kursen aus dem Markt genommen. Von chemischen Werten waren Th. Goldschmidt und Scheidemandel lebhaft begehrt und höher. Von Elektrizitätswerten waren A. E. G., Bergmann, ferner Elektrische Lieferungsgesellschaft und namentlich Siemens & Halske bevorzugt. Waggonaktien stiegen ansehnlich. Busch Waggon um 6000. Auf dem Markt der Maschinenfabrikaktien trat eine gute Meinung für Augsburg-Nürnberg hervor. Berliner Maschinenbau, Daimler, Humboldt-Maschinen und R. Wolf ebenfalls begehrt. Schiffahrtsaktien waren schwankend. Hapag, Norddeutscher Lloyd konnten den Anfangsgewinn nicht aufrecht erhalten. Die Bankaktien waren größtenteils etwas gebessert. Von Werftaktien stiegen Stettiner Vulkan um 14 000.

Die feste Stimmung behauptete sich auch im späteren Verlauf, trotz gelegentlicher Gewinnmitnahmen und zeitweise abnehmender Lebhaftigkeit. Die deutschen Fonds waren behauptet.

Dollarschatzanweisungen zogen etwas an. Auch ausländische Renten waren überwiegend fester.

Die Börse schloß lebhaft und fest, namentlich am Montanaktienmarkt, ebenso für Anilinwerte. Hohenlohe 50 000, Harpener 186 000, außerdem Badische Anilin 40 500, Elberfelder Farben 38 000, Deutsche Erdöl 89 500 sehr fest.

Der Einheitsmarkt war fast durchweg fest.

•

GA. Bezugsrechtsnotierungen. Boppe & Wirth 16 000 bez., Polyphon-Werke 9000 bez.

Devisenkurse.

GA Berliner Devisenmarkt. Berlin, 27. April. (Eig. Drahtb.) Der Devisenmarkt war still. Die Spekulation hütet sich, vor dem Erscheinen der Devisennotverordnung große Geschäfte einzugehen. Die gestern zu beobachtende Nervosität ist fast verschwunden. Der Dollar war vormittags zunächst 30 500, später 29 750. Das Pfund Sterling zunächst 141 000, später 137 800. An der Börse begann der Dollar mit 29 750, war amtlich 29 725,50 und schloß mit 29 900. Polennoten 63¼. Die Sätze für tägliches Geld waren unverändert.

Amtliche Berliner Devisen-Kurse.

Für drahtliche Auszahlungen	26. April Geld Mk.	26. April Brief Mk.	27. April Geld Mk.	27. April Brief Mk.
Holland 1 Guld.	11371.50	11428.50	11571.00	11629.00
Buenos Aires	10573.50	10626.50	10810.40	10864.60
Belgien 1 Fr.	1700.73	1709.27	1730.66	1739.34
Norwegen 1 Kr.	4977.5	5002.45	5112.18	5137.82
Dänemark 1 Kr.	5448.35	5473.65	5561.06	5588.94
Schweden 1 Kr.	7780.50	7799.50	7910.17	7949.83
Finnl. 1 finn. M.	801.99	806.01	819.94	824.06
Italien 1 Lire	1428.91	1436.09	1458.84	1466.16
England 1 Pfd. St.	134662.5	135337.50	137156.25	13 843.75
Amerika 1 Dollar	29127.00	29273.00	29725.50	29874.50
Frankreich 1 Fr.	1960.08	1969.92	[illegible]	2020.04
Schweiz 1 Fr.	5296.72	5323.28	[illegible]	5413.50
Spanien 1 Pes.	4428.90	4451.10	[illegible]	4551.35
Japan 1 Yen	13965.00	14035.00	[illegible]	14035.00
Rio 1 Milreis	3117.18	3132.82	[illegible]	3157.88
Oestr. abgst. 100 Kr.	40.84	41.06	[illegible]	[illegible]
Prag 1 Kr.	862.83	867.17	[illegible]	[illegible]
Ungarn 1 Kr.	8.18	8.22	[illegible]	[illegible]
Sofia 1 Lewa	216.45	299.75	[illegible]	[illegible]
Süd-Slav. 1 Din.	296.25	217.55	304.23	305.77

b. Der rheinisch-westfälische Devisenmarkt zeigte heute ein ziemlich lustloses Aussehen. Bei fast unveränderten Kursen hielten sich die Umsätze in engen Grenzen. Man hörte im freien Verkehr den Dollar mit 29 000, England 134 000, Holland 11 500.

Züricher Schlußkurse vom 27. April. Wechsel auf Berlin 0.0185, Wien 0.0077, Prag 16.25, Holland 215, Neuyork 561¼, London 26.56, Paris 37.30, Italien 27.10, Brüssel 32.20, Kopenhagen 103¾, Stockholm 147¼, Christiania 95, Madrid 84.15, Buenos 2.10, Budapest 0.1015, Agram 5.67½.

Amsterdamer Anfangskurse vom 27. April. Wechsel auf Berlin 0,0085¾ bis 86¼, London 1185¾ bis 86¼, Paris 1732¾ bis 37¼, Brüssel 1500 bis 1507½, Neuyork 255¾ bis 56¼, Wien 0,0035½ bis 36½, Stockholm 6890 bis 50, Christiania 4400 bis 15, Kopenhagen 4795 bis 4815, Schweiz 4652½ bis 4662½, Italien 1257½ bis 67½, Madrid 3900 bis 3920, Budapest 0,05 bis 06.

Neuyorker Nachbörsenkurs der Mark vom 26. April: 0.0033¾—0.0034¾.

Warenmärkte.

GA. Hamburger Warenmärkte. Hamburg, 26. April. (Eig. Drahtb.) Das Geschäft auf dem Kaffeemarkt hält sich bei behaupteten Preisen in Loco- wie Transitware in den engsten Grenzen. Aus Abschlüsse mit Brasilien, das unveränderte Offerten herübergelegt hatte, wurden nicht bekannt. Der Kakaomarkt ist für Loco- wie Abladungsware ruhig. Von draußen war Superior Bahia mit 41/6 Schilling prompte Verladung angeboten. Der Reismarkt bleibt bei unveränderten Preisen lustlos. Auf dem Getreidemarkt notierten: Weizen 60- bis 62 000, Roggen 50- bis 53 000, Hafer 49- bis 51 000, Gerste 50- bis 53 000 Mark, alles ab Station; ausländische Gerste 55- bis 57 000, Mai 57- bis 59 000, Mais loco 56- bis 58 000, Mai 57- bis 59 000 Mark ab Kai frei Waggon.

Berliner Produktenbörse vom 27. April.

¹) 100 kg brutto einschließlich Sack; ²) ab Abladestation.

Berliner Metallnotierungen vom 27. April.

Preise in Mark für 1 kg

Hamburger Metallnotierungen vom 26. April.

GA Londoner Metallbörse. London, 26. April. (Eig. Drahtb.) Amtliche Notierung mittags: Kupfer gegen Kasse 73.12, für drei Monate 73.00. Zinn gegen Kasse 209.00, für drei Monate 209.00. Die Preise verstehen sich in Pfund Sterling für die englische Tonne gleich 1016 Kilogramm.

GA Bremer Baumwolle. 26./4. 25./4. Fully middling good colour and staple 30190.- nom. 20172.- nom.

GA Liverpooler Baumwollnotierungen vom 27. April. Preise per Mai 14.79, Juni 14.54, Okt. 13.25, November —.

Husumer Viehmarkt vom 26. April. Die Zufuhr zum heutigen Frühjahrsmarkt betrug 300 Stück Rindvieh und 200 Schafe und Lämmer. Der Handel war mittel. Es bedangen 2- bis 3jährige Ochsen 1900 bis 2800 Mark, 1½- bis 2jährige 1600 bis 1900 Mark, ½- bis 1jährige 1200 bis 1600 Mark. Kühe 1. Qualität 1800 bis 2100 Mark, 2. Qualität 1500 bis 1800 Mark das Pfund Lebendgewicht. Beste Milchkühe kosteten 3 bis 3½ Millionen, mittlere 1½ bis 2 Millionen Mark, Kalbquien 1 bis 2 Millionen Mark, Schafe mit 2 Lämmern 180- bis 300 000 Mark, mit 1 Lamm 220- bis 260 000 Mark das Stück. Ferkel Schweine kosteten heute 3300 bis 3500 Mark das Pfund Lebendgewicht.

Aktien Kuxe **Wertpapiere** Notgeld Schecks
nach bewährtem Geheimverfahren
Graphische und chemigraphische Kunstanstalt
W. Girardet, Essen Fernspr. 8140 bis 8147 Telegr.: Fachblatt Essen

Berliner Börse vom 27. April.

Die Aktien-Notierungen enthalten zwei Stellen weniger als der amtliche Kurszettel. Der Kurs versteht sich daher nicht für 100 Mk. (Prozentnotierung), sondern für 1 Mk. des Nominalbetrages der Aktie.

Einheitskurse.

Anlage-Papiere

	Zins	26. 4.	27. 4.
Dollar-Sch.-A.		26000	27500
D. R.-Schatzscheine I Va.V	4½	92.25	92.00
D. R.-Schatzscheine VI-IX	4½	78.50	78.00
D. R.-Schatzscheine 1924	4½	94.50	94.00
D. Reichs-Anl.	5	89.50	89.50
D. Reichs-Anl.	4	1140.-	1140.-
D. Reichs-Anl.	3½	[illegible]	[illegible]
D. Reichs-Anl.	3	[illegible]	[illegible]
Schutzgeb.Anl.	4	8610.-	8500.-
Sparpr.-Anl.	—	220.00	220.00
Preuß. Konsols	4	186.00	180.00
Pr. Schatz-Anl.	3½	—	—
Preuß. Konsols	3½	140.00	185.00
Preuß. Konsols	3	240.00	240.00
Rheinpr. 20.21	4	—	—
Rheinpr. 31-40	4	—	—
Aach. Stadtanl.	4	—	—
Barm. St.-Anl.	4	—	—
Düsseldf. Anl.	4	—	—
Elberfeld. Anl.	4½	—	—
Elberfeld. Anl.	4	—	—
Elberfeld. Anl.	3½	—	—
T. 4 % 400-Fr.-L.	—	310000	305000

Eisenbahn-Aktien

	Div	26. 4.	27. 4.
Kl. Bochb. Vz.	6	10	10
Schantungb.	—	[illegible]	32
Baltim. Ohio	—	2070	2040
Canadabahn	—	2100	2050

Schiffahrts-Aktien

	Div	26. 4.	27. 4.
Argo	20	—	—
Dtsch.-Austral	14	1000	1000
Hambg. Paket	20	720	705
Hamb.-Südam.	[illegible]	1400	1400
Hansa Dampf	30	400	400
Nordd. Lloyd	20	270	272
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Ver. Elbeschiff.	[illegible]	420	470
Barm. Bankv.	15	55	57

Billige Angebote!

Weißes Porzellan

teilweise mit kleinen Fehlern

Kaffeeservice schöne Form, 9tlg.	14000.-	Tassen mit Untertassen 1050.-, 950.-	850.-
Kaffeeservice schöne Form, 15tlg.	19000.-	Obertassen versch., 825.-, 750.-	650.-
Kaffeeservice schöne Form, 27tlg.	29500.-	Moccatassen	575.-
Kaffeeservice ovale Form, 15tlg.	19500.-	Dessertteller 15 cm 625.-, 17 cm 725.-, 19 cm	875.-
Kaffeeservice ovale Form, 27tlg.	30500.-	Brotkörbe oval	2500.-
Teeservice gebauchte Form, 7tlg.	10500.-	Kuchenteller rund	1650.-
Teeservice gebauchte Form, 15tlg.	23500.-	Butterdosen ½ Pfund	2200.-
Kaffeekannen versch. Größen und Form., 3950.-, 3350.-	2600.-	Zuckerdosen versch. Größen und Form., 1975.-, 1450.-	1400.-
Teekannen verschied. Größen und Formen, 5900.-, 3500.-	2700.-	Milchgießer 1275.-, 1150.-	825.-

Tafelservice, moderne Form, für 6 Personen, 23teilig	58000.-	Tafelservice, feston., für 6 Personen, 23teilig	55000.-
Tafelservice, moderne Form, für 12 Personen, 45teilig	110000.-	Tafelservice feston., für 12 Personen, 4.teilig	105000.-

Teller glatt-flach	1100.-	Salats viereckig	3950.-, 2600.-
Teller tief-glatt	1300.-	Kinderteller u. Schüsseln 950,	650.-

Für Restaurants und Ladengeschäfte

empfehlen wir

Aufschnittplatten oval	4900.-, 3800.-	Platten groß, rund, tief und flach	3500.-
Aufschnittplatten eckig, 48 cm,	4500.-	Teller groß, feston., tief und fach	3900.-

Seifen und Parfümerien

Kern-Seife 250 gr	Riegel	1100.-
Buttermilch-Seife altbekannte Qualität		950
Dr. Vierlings Seife besonders mild		1200.-
Bay-Rum	Flasche 2500.-,	1500.-
Haarpomade und Brillantine	große Tube	1000.-
Stangen-Rasierseife	Stück	1500.-
Nagelpolierstifte	Stück	100.-
Reise-Seifendosen vernickelt, mit Seife		700.-

Lebensmittel

Weizena	½-Pfd.-Paket	450.-
Kartoffelmehl	Pfd.	675.-
Bruch-Reis	Pfd.	875.-
Voll-Reis	Pfd.	975.-
Haferflocken	Pfd.	925.-
Weiße Bohnen	Pfd.	925.-

Kaffee-Mischung Quieta: ½-P.

50% Bohnenkaffee 2700.-
25% 1900.- 10% 1300.-

Rum- u. Arac-Verschnitt, ¾-Ltr.-Fl. 8200.-
Weinbrand-Verschnitt ¾-Ltr.-Fl. 8750.-

Cocos-Fett	Pfd.	3400.-
Cornedbeef	Pfd.	3200.-
Back-Oel	Liter	6400.-
Salat-Oel	Liter	7000.-
Essig-Essenz	Flasche	950.-
Nordseekrabben	1-Pfd.-Dose	3000.-
Schokolade, „Goldwimpel", 100 gr		1150.-
Kakao	Pfd.	3600.-

Försters Halberstädter Würstchen 10 Paar 5500.-, 8 Paar 4500.-
Amerik. Speck Pfund 4000.-
Schweinezunge in Dosen Pfund 8500.-
Eisbein, ca. 3½-Pfund-Dosen 18500.-
Kaffeler Rippenspeer in Dosen, Pfund 8500.-

Leonhard Tietz
Akt. Ges. Elberfeld.



Was bringt die Zukunft?

Eine noch nie dagewesene Preissteigerung aller Waren!

Wir haben noch enorme Vorräte preiswerter

Damen-Taschen.

Jetzt ist die Gelegenheit günstig zum Einkauf. Unser heutiges Sonderangebot wirkt verblüffend.

Strapaziertaschen,
extra stark, Volleder mit Stahlbügel, große Form . . . . . Mk. 15 000
Dieselbe in Voll-Rindleder, Krokodilpressung, 3facher Verschluß . . Mk. 25 000
Dieselbe in Ia Rindlack, enorm dauerhaft im Tragen . . . . . Mk. 50 000

Besuchstaschen für junge Damen
in Autolack, Saffian und Rindleder, elegante Formen, mit und ohne Einrichtung . . . . . Mk. 30 000, 20 000, 15 000, 6 000

Flügel- und Luxustaschen,
darunter viele einz. Modellstücke für den verwöhnt. Geschmack, teils mit großer aparter Einrichtung . . . . . Mk. 140 000, 90 000, 80 000, 45 000

Akten-Mappen, unverwüstlich, da extra stark gearbeitet,
Rindspaltleder . . . . . Mk. 28 000, 26 000
Dieselbe in Ia Rind-Volleder . . . . . Mk. 32 000, 30 000

Brieftaschen, Scheintaschen, Zigarrenetuis,
erstere besonders praktisch eingerichtet für große und kleine Scheine, in enormer Auswahl . Mk. 25 000, 20 000, 18 000, 15 000, 12 000, 8 000, 3 000

Reisekoffer und -Taschen
in Leder u. Hartplatte in allen Größen u. Ausführungen **besonders preiswert.**

Zur Beachtung! Volle Vergütung der Straßenbahnfahrt, Reservierung gekaufter Waren bei kleiner Anzahlung auf längere Zeit.

Durchgehender Verkauf von 9—7 Uhr. h152

Etagen-Geschäft für Gelegenheitskäufe Offenbacher Lederwaren.

E. Gräwe & Co.

Kipdorf 30 Elberfeld **Kipdorf 30.**

Etagengeschäft
in erstklassigen Herren- u. Damen-Garderoben.
Sichere Leute erhalten auf **Teilzahlung** mit bequemer An- und Abzahlung.
Sch. Pfanzbaum,
10114 Elberf., Ludwigst., 3, II. Tel. 4035.
Fachm. Bedienung

Herren-Garderobe
beziehen Sie aus erster Hand.
Stets preiswertes Lager.
Elegante Anfertigung nach Maß.
Sicheren Leuten Teilzahlung gestattet.
J. Pättmann, E., Uellendahlerstr. 44, II.

Leder
in Hälften u. Croupons (Eiche u Vache).
Oberleder
in allen Farben,
in Chevreaux, Boxkalf und Wildleder
Größter Sohlleder-Ausschnitt.
Gebr. Streppelhof, Lederhandlung
Elberfeld, Schwanenstr. 28.
Telephon 4135. 14113 Telephon 4135.

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 50.

Wir empfehlen Ihnen

Ihren Bedarf an

Herren-, Burschen- u. Knaben-Garderoben

aller Art

bei uns einzudecken!

Die Preise sind sehr niedrig!

Bei entsprechender Anzahlung reservieren wir Ihnen jedes Kleidungsstück einige Wochen.

Wuppertelder Bekleidungsgeschäft

Berlinerstr. 29 BARMEN-R. Berlinerstr. 29

Direkt Wupperfelder Markt. Bahnstation Rittershausen.

Beim Vorzeigen dieses Inserates wird Fahrt vergütet 4 74d

Kein Laden!

Der Dollar steigt!

Warten Sie nicht länger! Gewähre noch immer meiner w. Kundschaft bis auf weiter.

20 Proz. Rabatt.

h171

Wo kauft man Lederwaren?



Im Offenbacher Lederwarenhaus
H. Jerusalem
Elberfeld Tiefenbergerstr. 46 I
Nähe Landw.

Kein Laden!

Eine Blutreinigungs-Kur

gegen unreines Blut, Verunkein. Hautausschlag, Hautjuck., Pickeln. Schärfe des Blutes durch unsechten Wörishofener Reinigungs-Tee.

Wörishofener Kräuterhaus
Elberfeld, Turmhof 4-6
Barmen, Berlinerstr. 88.
M5

Kein Laden!

Wenn Sie **Damentaschen * Reisekoffer** kaufen,

Achten Sie auf Qualitätsware
Achten Sie auf Preise
Achten Sie genau auf Firma

Sie kaufen immer noch am **billigsten** und **vorteilhaftesten** bei mir.



Offenbacher Lederwaren

W. Kirschbaum, Elberfeld

Hofkamp 7 Kein Laden!

Aeltestes Etagen-Geschäft am Platze!

Gelegenheitskäufe!

Damentaschen
Reisekoffer
Aktenmappen
Brieftaschen
Scheintaschen
Zigarren- und Zigaretten-Etuis

h208

Kein Laden!

Vereinigte Stadttheater

Barmen (Samstag, 28. April) Elberfeld

7–10¼: Neu einst. u. i. vollst. neuer Ausstatt. Die Zauberflöte. Oper v. W. A. Mozart. Musik. Leit. Fr. Zweig. Regie Dr. Legband. Ruh. Abonn. VI.

7–10½: Der Verschwender. Original-Zauber-Märch. von Ferdinand Raimund. Musik von Konradin Kreutzer. Ruh. Ab. IV

Thalia-Theater, Elberfeld

Heute u. morgen, abds. 7½ Uhr: 9384

Katja, die Tänzerin.

Bavaria-Varieté

8 Uhr: bds

Hiawathas Indianerspiele Heinr. Kohlbrandt u. weitere Attraktion.

MODERNES THEATER

Wall 28 **Elberfeld** Fernspr. 605

Brausender Beifall

rauscht durch unser Haus bei jed. Aufführung der herrlichen Verfilmung von



Schauspiel nach dem beliebten Bühnenwerk von WILHELM MEYER-FOERSTER in 6 Akten.

In der Rolle als „KATI"

Eva May

Paul Hartmann als Erbprinz
Werner Krauss als Dr. Jüttner
Eugen Burg . . als Kammerdiener Lutz
und die weiteren auserwählten Künstler.

Aufgenommen an Ort u. Stelle in Heidelberg auf dem Heidelberger Schlosse — am Heidelberger Faß - im Keller des Zwerges Perkeo — inmitten fröhlicher Studenten am Neckar!

Hierzu
Eugen Klöpfer
und Liane Haid
in dem neuen Großfilm der Ufa:

Schlagende Wetter.

Unerhört spannendes Drama aus dem Bergmannsleben **in 6 fabelhaften Akten!** Geradezu überwältigend sind die Geschehnisse, welche der Zuschauer hier viele hundert Meter unter der Erde miterlebt. Ein Drama, welches uns vom sonnigen Tageslicht in die dunkle Tiefe hinabführt. Eine Sensation in seiner jähen Wahrhaftigkeit.

Außerdem das neueste Knoppchen-Lustspiel:

Knoppchen kauft Porzellan!!

Kassenöffnung 2¼ Uhr.

Sonntag vormittag 11 Uhr:
Kulturfilm Vorstellung
Schlagende Wetter!
Vorspruch: Herr Rezitator HEINZ LAUBE, Düsseldorf.

Jugendliche haben keinen Zutritt!

h254

Madrigal-Chor, Barmen

Leitung: Elisabeth Potz.

Sonntag, den 29. April 1923, abends 7 Uhr, in der Concordia, Barmen:

5. Abonnements-Konzert

Das Deutsche Lied.

Ausführende:
Maria Philippi-Basel . . . . . (Alt)
Elisabeth Potz (Orgel u. Klavier)
Der Madrigal-Chor. x1619

Karten zu 2000 u. 1500 M. i. d. bek. Verkaufsstellen und an der Abendkasse. Zuschlag für Abonnenten 50 M.

Herren-Garderoben-Haus

gibt solventen Leuten Maß- sowie fertige Garderoben für Herren, Burschen u. Knaben gegen bequeme Zahlungen. Anfragen unt. E 6112 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 14157

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. E., Walter-Rathenaustr. 50.

Große Sendung Schuhwaren erster Offenbacher Fabrikate

in eleganter, solider Ausführung noch zu **günstigen Preisen eingetroffen.**
Man benutze die günstige Gelegenheit, da die Preise wieder steigen.



Schäfers Schuhhaus
Elberfeld, Herzogstr. **30**

Elegante Herren-Kleidung

finden Sie bei uns in reichhaltigster Auswahl, aparten Farben, und vollendeter Paßform. Wir bringen nach wie vor nur beste Qualitätsware zu sehr billigen Preisen zum Verkauf.

Einige Beispiele:

Herren-Anzüge aus guten, soliden Stoffen, darunter Ia Maßstoffe, neueste Farben und Formen.
110 000, 140 000, 185 000, 238 000 und höher.

Frühjahrs-Mäntel in eleganten 2reihigen und Schlüpferformen,
100 000, 135 000, 180 000, 225 000 und höher.

Covercoat - Paletots in nur erstklassigen Stoffen,
165 000, 190 000, 230 000, 275 000 und höher.

Gabardine-Mäntel, Cutaways, Hosen
in großer Auswahl sehr preiswert.

Achten Sie ganz besonders auf unsere Spezialität:
Elegante Anzüge, nur aus allerbesten Maßstoffen, in aparten Farben — in erstklassigen Berliner Werkstätten angefertigt — feinster Maßarbeit gleichwertig!



Erdheim & Co.

Elberfeld, Wall 26.

b101

Deutscher Werkmeister-Verband.

Angestellte! Angestellte!

Am Sonntag den 29. April, morgens 10 Uhr, findet im Hotel Oeckl. U.-Barmen, Allee 31, eine außerordentlich wichtige

Angestellten-Versammlung

statt.

Tagesordnung:
1. Bericht über Erwerbslosenfürsorge (Lohnsicherung für Angestellte).
2. Stellungnahme zum Industrie-Tarif.
3. Verschiedenes.

Die außerordentlichen wirtschaftlichen Verhältnisse machen es dringend notwendig, daß jeder Angestellte genau unterrichtet ist, wie er sich in seinem Dienstverhältnis zu verhalten hat. Aus diesem Grunde darf in dieser Versammlung kein Kollege fehlen. Am Saaleingang findet Bücherkontrolle statt.

x1937 Die Geschäftsstelle Barmen. Stegmaier.



b23

Ia Schuhwaren!
Billiger Lagerverkauf! 10% Extra-Rabatt! E., Eichenstr. 31. 14150

Stoffe billig!

Bl. Kamma, 140 breit, Ia Qual., 58000 Mk.
Cheviot, pr. 12500 Mk.
Covercoat 48000 Mk.
Schöne Frühjahrs-Neuheiten von x2043

16000 Mark an.

Bl. Melton für Keiler und Herren-Anzüge
16000–19500 Mk.

Tuchlager Rudersdorf
— Inh.: F. Gertz —
Elbf., Rudersdorf 84.
Kein Laden!!

Auf Teilzahlung!

Erstklassige
Herren-, Damen-, Burschen-Garderoben aller Art
Jumper, Sommerkleider, seidene Strickjacken, Leib- und Bettwäsche, Gardinen, Stores, Hemdentuche, Nessel usw.

Bequeme An- u. Abzahlung. — Streng reelle fachmänn. Bedienung. Besicht. Sie unser Lager ohne Kaufzwang. — Strengste Verschwiegenheit.

Bei Barzahlung entsprechend billiger.
Auch sonstige Vereinbarung ist gestattet. 4724

Adler & Berger, Barmen
Wichlinghauserstraße 15. Telephon 5579.

Nähmaschinen & Waschmaschinen
werden von einem bedeutenden Spezialgeschäft gegen **erleichterte Zahlungsbedingungen** abgegeb. Solange Vorrat reicht. Interessenten wollen ihre Anfrage richt. unter B 548 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Moselwein
mehrere Fuder, aus bester Lage, als Flaschenwein in Posten abzugeben. Ang. u. B 50 an glückauf Bohwinkel.

Etagengeschäft Julius Moses, Elbf.

empfiehlt

Dirndstoffe 6500 5000 4500	**Aparte bw. Musseline** 6000 5000 4000	**Aparte Voil-Voiles** 13000 11500 9000
Voil-Frottés 19500 16500 13000	**Kleiderstoffe,** reine Wolle, 19500 16000 13500	**Cheviot** ca. 90 cm br., reine Wolle, Mk. 7800

Prima Herrenstoffe
(reine Wolle) 95000 68000 52000 45000 38000

Stoffe für Mäntel u. Jackenkleider
42000 36000 29000 23000 usw.

Ich führe nur tragfähige gute Qualitäten.

Altenmarkt 10
Eingang Kirchstraße. x285



Der moderne

Gabardine-Mantel

wie ihn diese Abbildung zeigt, mit breitem Revers, im Rücken schön tailliert und mit schmalem Gurt, auf 1 Knopf gearbeitet, ist ein überaus flottes Kleidungsstück. Auch auf 2 Knopf gearbeitet und ferner in der beliebten Raglan-Form unterhalte ich in diesen imprägnierten Mänteln ein reichhaltig sortiertes Lager.

Meine Haupt-Preislagen:

98 000 | 140 000 | 190 000 | 240 000 | 290 000

Covercoat-Paletots

finden Sie bei mir ebenfalls in den Preislagen von Mark 140 000 an aufwärts in grosser Auswahl fertig am Lager.

Herren- u. Knaben-Grössen sind entsprechend billiger.

Oscar Fromm

Barmen (früher Reichshof) **Alternarkt 28**

Verkauf nur I. Etage.

Weitere Geschäfte:
Dortmund, Oberhausen, Herten und Erkenschwick.

Deutsche Bank.

Bezugsangebot auf M 200 000 000 neue Aktien.

Die ausserordentliche Generalversammlung unserer Aktionäre vom 20. März 1923 hat die Erhöhung des Grundkapitals von M 800 000 000 auf M 1 000 000 000 beschlossen durch Ausgabe von 100 000 Stück zu je M 1000 und 120 000 Stück zu je M 5000 auf den Inhaber lautenden Aktien. Ein Betrag von nom. M 200 000 000 neuen Aktien, und zwar 100 000 Stück über je M 1000 und 20 000 Stück über je M 5000 mit Gewinnberechtigung für das Geschäftsjahr 1923 u. fl. soll den bisherigen Aktionären unserer Bank zum Bezuge angeboten werden.

Wir fordern unsere Aktionäre auf, ihr Bezugsrecht bei Vermeidung des Ausschlusses in der Zeit

bis zum 25. Mai 1923

anzumelden, und zwar
in Berlin bei der Deutschen Bank.
„ Aachen, Amsterdam, Arnstadt, Augsburg, Bamberg, Barmen, Beuthen O.-S., Bielefeld, Braunschweig, Bremen, Breslau, Cassel, Celle, Chemnitz, Coblenz, Crefeld, Danzig, Darmstadt, Dresden, Düsseldorf, Duisburg, Elberfeld, Erfurt, Frankfurt a. M., Fürth i. B., M.-Gladbach, Gleiwitz, Görlitz, Gotha, Hagen i. W., Halle, Hamburg, Hameln, Hannover, Harburg, Hirschberg i. Schl., Kattowitz, Köln, Königsberg, Leipzig, Liegnitz, Lüneburg, Magdeburg, Mainz, Meissen, Mühlhausen i. Th., München, Nürnberg, Regensburg, Remscheid, Saarbrücken, Stettin, Trier, Verden, Weimar, Wiesbaden, Würzburg bei den Filialen der Deutschen Bank,

sowie

„ Düsseldorf	bei dem	Bankhause C. G. Trinkaus,
„ Essen	„ der	Essener Credit-Anstalt,
„ Frankfurt a. M.	„ „	Deutschen Vereinsbank,
	„ dem	Bankhause Lazard Speyer-Ellissen,
	„ „	„ Jacob S. H. Stern,
	„ „	„ Gebrüder Sulzbach,
„ Heilbronn	„ der	Württembergischen Vereinsbank, Zweigniederlassung Heilbronn,
	„ „	Rämelinbank A.-G.,
„ Hildesheim	„ „	Hildesheimer Bank,
„ Köln	„ dem	Bankhause Deichmann & Co.,
„ Kottbus	bei der	Niederlausitzer Bank Akt.-Ges.,
„ Mannheim	„ „	Rheinischen Creditbank,
„ München	„ „	Bayerischen Vereinsbank,
„ Oldenburg	„ „	Oldenburgischen Spar- & Leih-Bank,
„ Osnabrück	„ „	Osnabrücker Bank,
„ Schwerin	„ „	Mecklenburgischen Depositen- und Wechselbank,
„ Siegen	„ „	Siegener Bank,
„ Stuttgart	„ „	Württembergischen Vereinsbank,
	„ dem	Bankhause C. H. Keller's Söhne

während der üblichen Geschäftsstunden.

Zwecks Ausübung des Bezugsrechts sind die Mäntel der alten Aktien mit einem doppelt ausgefertigten Anmeldeschein, wofür die bei den Bezugsstellen erhältlichen Formulare zu verwenden sind, einzureichen. Der Bezug erfolgt bei der Deutschen Bank und ihren Niederlassungen sowie an den Schaltern der sonstigen Bezugsstellen provisionsfrei. Soweit bei letzteren die Ausübung des Bezugsrechts im Wege der Korrespondenz erfolgt, werden diese die übliche Bezugsprovision in Anrechnung bringen.

Auf je M 4000 alte Aktien kann eine neue Aktie über M 1000 bzw. auf je M 20 000 alte Aktien kann eine neue Aktie über M 5000 zum Kurse von 10000 %, zuzüglich Börsenumsatzsteuer bezogen werden. Die Bezugsrechtsteuer wird von der Deutschen Bank getragen. Bei Ausübung des Bezugsrechts ist der Bezugspreis von 10000 % und die Börsenumsatzsteuer zu entrichten. Die Bezugsstellen sind bereit, den An- und Verkauf von Bezugsrechten zu vermitteln.

Gegen Rückgabe der von den Bezugsstellen ausgestellten Kassenquittung über den vorgenommenen Bezug erfolgt die Aushändigung der Aktienurkunden nach deren Fertigstellung. Zur Prüfung der Legitimation des Vorzeigers der Quittung sind die Bezugsstellen berechtigt, aber nicht verpflichtet.

Berlin, im April 1923.

Deutsche Bank.
Manklewitz. Heinemann.

Gute fertige Anzüge
98 000, 118 000, 137 500, 158 000 und höher.
Palenker & Rosenberg,
Elberfeld, Friedrichstraße Nr. 34.
Telephon 5827. b294
Spezialhaus für moderne Herrenbekleidung.

Stolgen Sie 3 Treppen
Wer Bedarf in
Herren-Anzügen,
Gehpelzen, Hosen und
Damen-Garderoben
hat, versäume nicht, mein reichhaltiges Lager zu besichtigen. Ich biete stets das Neueste und zu äußerst billigen Preisen. —
Zuckermann,
Elberfeld, Robertstraße 4, 1. Etage, Ecke Mariastraße.
Telephon gestattet!
es lohnt sich!

Zeitungs-Makulatur
Verkaufsstelle Elberfeld, Wuppertalstraße 69.

Große Posten b243
Anzüge
für Herren und Burschen
zu Mk. 80 000, 95 000, 110 000, 125 000, 175 000, 195 000 u. höh.
Hosen in wundersch. Streifen . . von 24 000 Mk. an u. höher.
Sämtliche Anzüge sind aus gutem Stoffen erstklassig verarbeitet.
C. Meyer ELBERFELD, nur Friedrichstr. 17.
Bitte auf Nr. 17 zu achten.

Teppiche, Linoleum
Läufer, Vorlagen, Diwandecken
G. Heinz-v. Moock
ELBERFELD. b172

Kampstr. 26, II Eing. Luisenstr.
Keine Lüge! Keine Reklame!
Herren-Anzüge
Schlüpfer, Covercoats
kaufen Sie
gut und preiswert
— im —
Etagen-Geschäft
Römer & Mans
Barmen, Kampstr. 26, II
Eingang Luisenstraße.
Leute in sicherer Position erhalten Zahlungserleichterung.
Niedrige Preise! Niedrige Preise!
Verkauf nur II. Etage!

Ia Salatmölle
gibt billigst ab: 4300a
Landw. Bezugs- und Absatzgen. e. G. m. b. H.
Güterbahnhof Barmen-Heubruch Tel. 2000

Günstige Gelegenheitskäufe
stets am Lager!
Gebrauchte silberne Herren- und Damenuhren, Armbanduhren jeder Genauigkeit, sowie schöne massive silberne u. gold. Ketten, Regulateure, Taschenmesser, Bestecke, Photoapparate, Metien, Ringe, Ohrringe, Halsbänder sowie sämtliche Goldwaren, neue u. gebrauchte, die Ihnen lange bekannt sind, sehr billig!
Ankäufe gegen Barzahlung.
T. Loeser, Elberfeld
nur Grünstraße 29, I.
Fernruf 667.

Anzüge
auf Raten. Stoffen, Ia Verarbeitung, Schick und die bekannte Reichhaltigkeit. Erleichterte Zahlungsbedingungen. Kein Laden. Nur Lager.
Schmid & Co., Elberfeld
Hochstraße 102.

Ecke Elisenstraße
Stores
kaufen, übergenen Sie sich ohne Kaufzwang von der Billigkeit bei Gummert-Gardinen bei
Reiefs, Elberfeld,
Neumarkt 6, neben der Hauptpost.

Auf Kredit
erhalten zahlungsfähige Leute bei Abnahme von Gutscheinen in
Herren- u. Burschen-Anzügen,
Schlüpfern, Paletots etc.
zu mäßigen Preisen in dem seit 15 Jahren am Platz bestehenden
Kredithaus Adlerstein & Co.,
Elberfeld, Kleine Klotzbahn 13, I.
Gegründet 1908. Ein- und Abschlung.

Für Hausierer und Kriegsinvaliden!
Gegen [illegible]

Riesig billiges Angebot!

Herren-Anzüge
von 95 000 Mark an.
Burschen- u. Knabenanzüge
sehr preiswert.
Covercoats, Schlüpfer, Gummi- und Gabardine-Mäntel, gestreifte Hosen.
Alles tief unter dem heutigen Tagespreise.
Bei entsprechender Anzahlung reservieren wir jedes Kleidungsstück bis Pfingsten.

S. Rübenfeld

Bredderstr. 63 BARMEN-R. Bredderstr. 63
Bahnstation Ritterhausen.
Beim Vorzeigen dieses Inserates wird Fahrt vergütet

Achtung **Sonder-Angebot** Achtung
Ein Lastwagen Schuhe eingetroffen

Trotz der Steigerung aller Preise verkaufe ich so lange der Vorrat reicht:

Herren-Rindbox-Stiefel	10-12	1 Mk.
Herren-Rindbox-Stiefel	7-9	1 Mk.
Kinder-Rindbox-Stiefel	10-12	1 Mk.
Kinder-Rindbox-Stiefel	7-9	1 Mk.
Herren-Chevreaux-Stiefel mit Lackkappe	10-12	1 Mk.
Knaben-Chevreaux-Stiefel mit Lackkappe	7-9	1 Mk.
Kinder-Chevreaux-Stiefel mit Lackkappe	10-12	1 Mk.
Kinder-Chevreaux-Stiefel mit Lackkappe	7-9	1 Mk.
Damen-Chevreaux-Stiefel mit Lackkappe	10-12	1 Mk.
Damen-Chevreaux-Stiefel mit Lackkappe	7-9	1 Mk.
Naturleder-Kinderstiefel, extra stark	10-12	1 Mk.
Naturleder-Kinderstiefel, extra stark	7-9	1 Mk.
Ein Posten weiß leinen Turnschuhe	10-12	1 Mk.
Ein Posten weiß leinen Turnschuhe	7-9	1 Mk.

Alles garantiert Ia Leder-Ausführung!
Benutzen Sie diese Gelegenheit.

Holländer Barmen-Wupperfeld
Berlinerstraße 44.
Neben Kaffee Herberg. 4744

Vor der goldenen Pforte.

Roman von Wilhelm Rubiner.

27] (Nachdruck verboten.)

„Guten Tag."

Prost, dachte Langdorff. Ja, das war ein Mann mit robustem Gewissen und sehr veränderlichen Anschauungen. Aber mit diesem Gewissen und mit diesen Anschauungen hat er es offenbar zu etwas Rechtem gebracht. Sie sollten mal mein Haus in der Kaiserallee sehen — ohne Hypotheken . . . Nun ja, ein echter Typus des modernen reichen Mannes der Nachkriegszeit. Und er, Langdorff? Ein armer Teufel einer der vielen, die froh sind, wenn sie Pfennige in ihrer Tasche zählen können . . .

Nein, so durfte es doch nicht weitergehen. Er wäre ein Narr, ein Irrsinniger, wenn er die einzige große Gelegenheit, die sich ihm bot, nicht benutzen würde. Auch wenn Ilse darunter leidet. Man ist sich schließlich selbst der Nächste . . .

Mit einem raschen Entschluß bat er telephonisch die Pension Leontines, ihr mitzuteilen, daß er heute abend vorsprechen würde.

Dann bemühte er sich, die seelische Spannung, die seine Nerven erregte, zu beherrschen und die Stunden bis zum Abend irgendwie auszufüllen. Er verlängerte die Zeit des Mittagessens in einem Restaurant, er verbiß sich in einem Café in das Lesen von Zeitungsartikeln, die ihn wenig interessierten, ging nochmals nach Hause, um sich nach dem Zustande Zellers zu erkundigen und nachzusehen, ob der Glaser sein Werk getan habe . . . und die Zeit verfloß ihm nun allmählich, bis ein frühes Dunkel hereinbrach.

•

Die Tür zur Pension öffnete sich kurz nach seinem Klingeln, das Stubenmädchen ließ ihn ohne weiteres in das Wartezimmer treten, und nach kurzer Anmeldung stand er vor Leontine.

Er war ein wenig überrascht, als er sie vor sich sah. Sie sah auch nicht ganz alltäglich aus. Ein feines, seidenes Hauskleid von hellgrauer Farbe, in der Mitte nur von einem Gürtel gehalten, umfloß ihre schlanke Gestalt. Ihr Gesicht mit den ausdrucksvollen Augen und den dunklen Haaren erschien ihm jetzt noch schöner, noch reizvoller als sonst. Ein freundliches Lächeln lag auf ihren Lippen, der Ausdruck der Züge hatte etwas Gütiges, zugleich etwas, was Willkommen, was herzliches, beinahe liebendes Entgegenkommen andeutete.

Er empfand dies, und indem er die Hand, die sie ihm entgegenstreckte, küßte, lag in diesem Kuß weit mehr aufrichtige Fesselung als bloß Förmlichkeit.

Es fand sich sehr bald harmlose Gesprächsanknüpfung. Er erzählte von dem Unfall seines Stubennachbars und Freundes, sie hörte mit Teilnahme zu, stellte einige sachliche Fragen und war sichtlich angenehm berührt über die Freundesrolle, die er, Langdorff, dabei spielte.

Inzwischen wurde das Abendessen hereingebracht. Es war besonders vorbereitet, denn es war nicht wie früher kalter Aufschnitt und Tee, sondern ein regelrechtes Mahl, bei dem auch der Wein nicht fehlte.

Allmählich glitt das Gespräch auf das Persönliche hinüber. Sie fragte ihn nach seinen Plänen, machte aber seinen Ausführungen über die kaufmännischen Absichten rasch ein Ende, indem sie ihn fragte, ob er bei seiner politischen Tätigkeit bleiben wolle.

„Unser Verkehr miteinander hat mich stark beeinflußt", sagte sie in heiterem Tone. „Hatte ich schon früher ein gewisses Interesse für die Politik, so wurde es so recht lebhaft, seitdem wir uns kennen. Ich weiß von allen Absichten und Plänen unserer Partei. Und ich bin — offen gesagt — sehr ehrgeizig. Mein Wunsch wäre, daß der Mann, den ich heirate, im großen Leben, also in der Politik, eine Rolle spiele. Ich würde mich für alles, was er darin tut, stark interessieren und treu mit ihm gehen, wie die Dinge auch verlaufen. Das Kaufmännische bliebe dann eine Sache für sich — das wäre ganz und gar seine eigene Angelegenheit. Und daß man Kaufmann und Politiker zugleich sein kann, weiß ich als Hanseatin von Kindheit an."

Er hatte nur Worte der Zustimmung. Es war doch durchaus selbstverständlich, daß er seine persönliche und schriftstellerische Tätigkeit im Interesse der Partei nicht allein nicht aufgeben, sondern mit neuer Kraft fortsetzen würde. Auch er sei ehrgeizig und möchte im Leben etwas mehr als Durchschnitt bedeuten.

„Es ist vielleicht etwas sonderbar, daß ich als Frau mich für Politik interessiere", plauderte sie angeregt. „Warum aber soll die Frau an den Dingen, die für Volk und Land wichtig sind, nicht rege Teilnahme haben? Wir haben ja auch schon Vertreterinnen im Reichstag und im Abgeordnetenhause. In meiner Vaterstadt hielten mich meine weiblichen und erst recht meine männlichen Jugendgenossen für eine kühle Seele. Ich hatte keine Leidenschaft für den Tanz und keinen rechten Sinn für vieles, was sie trieben und redeten. Das mag der Grund sein, daß ich so ganz unverlobt geblieben bin. Aber ich glaube, daß man mir unrecht tat. Ich denke zwar ein bißchen anders als meine Jugendgespielinnen, aber ich bin ganz und gar nicht die kühle Seele, für die man mich ausgibt. Ich bin sogar sehr leidenschaftlich im Fühlen und sehr empfindlich. Was mein Herz faßt, hält es mit Klammern fest. Und ich glaube, daß ich stärker lieben, aber auch hassen kann, als meine Freundinnen, die nach ihrer Meinung heiße Seelen haben."

Es war zweifellos vorbedacht, daß sie ihm das alles sagen wollte. Damit er ein klares Bild von ihren Wünschen und ihrem Wesen erhielt. Und er hörte ihr zu mit sehr gemischten Empfindungen. Eines stand fest: sie zählte nicht zu den sanften, duldenden, willenlosen Geschöpfen, wie Ilse es ungefähr war. Man konnte mit ihr leben, eine vorzügliche, zuverlässige Gefährtin, eine treue Gattin, einen guten Kameraden an ihr haben. Aber bedenklich, ja gefährlich schien es zu sein, ihren Unmut durch Dinge zu wecken, die ihren Lebensanschauungen entgegen waren. Oder auch ihre menschlich-weibliche Empfindung verletzen konnten.

Das schreckte ihn fast vor ihr zurück, das machte ihn einige Augenblicke wankend. Aber war er nicht ein Mann, der gleichfalls Willen besaß? Und wo es nötig war, festen Willen? Und wozu war die ganze Aktion? Wozu und warum war er hergekommen? Er schüttelte rasch alle Bedenken ab. Er holte aus sich heraus, was an Liebenswürdigkeit, an Entgegenkommen Frauen gegenüber, an Seelenheiterkeit und an Zielbewußtsein in seinem Verstande und in seinem Herzen vorhanden war.

Der Wein hatte inzwischen gleichfalls den Dingen und Wünschen einen rosenroten Anhauch gegeben.

Plötzlich ergriff Langdorff ihre Hand.

„Liebe Leontine — darf ich Leontine sagen?" — begann er, „ich bin heute hier mit warmem Herzen und eigentümlicher Stimmung. Und ich sage gerade heraus . . . ja, ich habe Sie sehr lieb gewonnen. Nicht allein aus Dankbarkeit. Ihr ganzes Wesen, Ihre Schönheit . . . Sie sind wirklich eine ungewöhnliche Frau . . . Und ich habe Sie lieb, aufrichtig, ehrlich, wie ein Mann ein Weib nur lieben kann. Und ich hoffe auch, daß Sie mich liebgewinnen werden und in mir den finden, den Sie sich wünschen. Leontine . . . liebe, liebe Leo — kann ich diese schöne kleine Hand für mich festhalten? . . . Ja?" . . .

Und auf ein kaum merkliches Nicken ihres Kopfes umfaßte er sie, zog sie an sich heran und küßte sie, nicht ohne Leidenschaft, auf Mund, Augen, Wangen, und wieder mit Feuer auf den Mund, so recht, wie ein Verliebter ein geliebtes Weib küßt.

Sie wehrte sich nicht. Sie ließ sich anfangs küssen; aber plötzlich kam auch ihr Blut in Wallung, und sie erwiderte seine Küsse, keusch, naiv, aber mit aufschäumender Leidenschaft.

Ja, sie hatte sich richtig beurteilt. Sie war keine kühle Seele, sondern eine warme, leidenschaftliche Natur, wenn die Empfindung in ihr geweckt war.

(Fortsetzung folgt.)

Das Verbrechen eines Sohnes.

Ein tieftrauriges Zeitbild einer dem Leichtsinn und der Genußsucht anheimgefallenen Jugend bot eine Verhandlung vor dem Volksgericht München, wo sich ein aus der Haft vorgeführter, noch nicht 18 Jahre alter Kaufmannslehrling aus angesehener Münchener Familie wegen Raubes und versuchten Verbrechens des Totschlages, begangen an seiner Mutter, zu verantworten hatte. Wie sich bei der Verhandlung ergab, ist der Angeklagte trotz seiner Jugend ein Verschwender, ein lügenhaftes, leichtsinniges Bürschchen, das jede Lehrstelle verließ, größere Gelddiebstähle beging usw. Da bei der strengen Erziehung der Eltern, besonders der Mutter, ihm nicht genügend Geld zu seinem verschwenderischen Treiben zur Verfügung stand, beschloß er, ins Ausland zu gehen. Um das nötige Geld zur Reise zu bekommen, tauchte in ihm der Gedanke auf, seine schwächliche Mutter zu überfallen, um zum Schlüssel des Geldschrankes und zu den Schmucksachen zu gelangen.

Am 20. Februar vormittags stürzte er sich in der Küche auf seine ahnungslose, mit Arbeit beschäftigte Mutter von rückwärts, packte sie am Halse und suchte sie zu erdrosseln. In verzweifeltem Kampfe setzte sich die Mutter mit aller Kraft zur Wehr. Als sie ermattet zu Boden sank, hielt sie der gefühllose Sohn mit einer Hand am Halse fest, griff nach dem auf dem Tische liegenden Küchenmesser und versuchte, der Mutter die Halsader zu durchstechen. Im letzten Augenblicke fuhr die Frau nach dem Messer mit den Worten: „Josefa, was hab' ich denn dir getan?" Er gelang ihr, das Messer so krampfhaft abseits zu halten, daß es abbrach. Als der Bursche sah, daß seine Mutter stark blutete, hob er die Frau vom Boden auf und bat sie um Verzeihung, verlangte aber sofort, ehe sie zum Arzt gehe, Geld. Die Mutter gab ihm 1000 Mark. Die Folgen der Verletzungen am Halse waren glücklicherweise nicht lebensgefährlich, dagegen hatte die Ueberfallene an der linken Hand eine tiefgehende Schnittwunde, die zur Heilung längere Zeit ärztlicher Hilfe bedurfte.

Auf die Frage des Vorsitzenden, wie der Angeklagte zu einem solch furchtbaren Verbrechen gekommen sei, erklärte der Bursche reuelos und gleichgültig: „Ich wollte von zu Hause fort, weil die Mutter mit mir zu streng war, und wollte Geld haben. Ich wollte meine Mutter nur betäuben, ich habe mir aber dabei gedacht, heute mußt' es machen, sonst bist du ein Feigling." Die als Zeugin vernommene Mutter schilderte den Angeklagten als sehr roh. Einmal habe er ihr zugerufen: „Oh, du bekommst schon noch deine Ruhe, ja, ja, deine lange, lange Ruhe!" Wie tief der Angeklagte gesunken ist, zeigt auch, daß er, wegen eines solchen Verbrechens im Untersuchungsgefängnis, dort Gedichte und Schnadahüpferln verfaßte.

Nach einstimmiger Bejahung der Schuldfrage verurteilte das Gericht den Angeklagten zur Gefängnisstrafe von sechs Jahren. Gleichgültig nahm er das Urteil entgegen.

Sport.

Pferderennen.

Rennen zu Berlin-Karlshorst.

1. Rennen: 1. Lakl, 2. Protos, 3. Notung. Tot.: 21; 13, 14. Buchmacher: 19; 12, 13. — 2. Rennen: 1. Primadonna, 2. Civilist, 3. Flugschrift. Tot.: 22; 11, 11. Buchmacher: 20; 10, 10. — 3. Rennen: 1. Achill, 2. Sinn Fein, 3. Lobredner. Tot.: 26; 13, 13, 13. Buchmacher: 23; 12, 12, 12. — 4. Rennen: 1. Tüchtig, 2. Merich, 3. Totes Rennen zwischen Condé und Marat. Tot.: 28; 13, 13. Buchmacher: 23; 13, 13. — 5. Rennen: 1. Spaswald, 2. Willehart, 3. Cyganka. Tot.: 35; 15, 15. Buchmacher: 23; 14, 16. — 6. Rennen: 1. Diana, 2. Welcome Blitz, 3. Mercedes. Tot.: 16; 11, 13. Buchmacher: 14; 10, 12. — 7. Rennen: (1. Abteilung): 1. Fischke, 2. Marone, 3. Sankt Thomas, 4. Spökenkieker. Tot.: 68; 25, 29, 33. Buchmacher: 61; 23, 26, 30. 7. Rennen: (2. Abteilung): 1. Manfred, 2. Rudel, 3. Goldstern, 4. Lebenssonne. Tot.: 27; 17, 25, 115. Buchmacher: 24; 15, 23, 54.

•

Zur Förderung des Reit- und Fahrsports.

Trotz der schwierigen politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse ist in Düsseldorf zur Förderung des Reit- und Fahrsports ein Verein gegründet worden, der diesen Sport in Düsseldorf zur Anerkennung bringen will. Der Verein hat bereits seinen Anschluß an das Kartell des Turnier-Ausschusses rheinischer Reit- und Fahrvereine gefunden und wird voraussichtlich schon im Herbst ein mehrtägiges Turnier für Reit-, Fahr- und Springprüfung, unter Hinzuziehung der rheinischen Kaltblutzucht und Prüfung für Arbeitsgespanne auf der Rennbahn in Grafenberg veranstalten.

Bei chronischer Stuhlverstopfung raten wir Ihnen, 30 Gramm Herbez-Sterne zu kaufen, wovon Sie nach Bedarf 1—2 Stück nehmen. Sicher erhältlich: Adler-Apotheke, Barmen, Altermarkt 22, Adler-Apotheke, Elberfeld, Moritzstraße 32. 334

Vermischtes

Über richtet geschäftskundiger Ig. Frau Filiale ein? Gleich w. Branche Ladenl. mit Einrichtg. vorh. Ang. u. R 607 an Ftl. B., Bredderstr. 95.†

Sternchenvickelei sucht laufend Lohnaufträge (automat. Masch.) Vorspulen u. Wickeln. Ang. u. E 2296 an die Gst.•

Buch- u. Steuerfachm. schreibt sfd Bücher bei, Aufstell. v. Bilanz., sämtl. Steuerbearbtg. Ang. B 1253 Gst. B., Neuerweg 57†

Ehrliche Leute erhalten 14133 Herren-Bekleidung Damenbekleidung Manufakturwaren auf Teilzahlung **J. Beerboom,** E., Döppersbrgst. 20

Lampenschirme werden billig angef. Ständerlampen, kpl., 125 000 M, Holzkronleuchter 5fl., 115 000 M. Gr. Wracht, Gldf., 29.-Kaiserstr. 40.•

Möbel -Ausstattungen sowie gute Einzelmöbel gediegen und zu der Zeit entsprech. billigsten Preisen. **Bachmann & Co.** Barmen, Carlstr. 31—33. 2969

Großhandelsfirma, handelsgerichtl. eingetr., sucht leistungsfähige Bezugsquelle in **Hosenträgern 2c.** Ang. u. O. A. 4044 an die Annoncen-Exped. Eichelhardt, Köln, Türmchenswall 4 b8508

Maschinenfabrik sucht z. Anfertigung von Werkstattieren, Kalibern u. kleinen Vorrichtungen geeignete kl. Maschinenfabrik oder selbst. Meister. Angeb. unt. B 51 an Gst. B., Neuerweg 57. 4298a

Polsterarbeiten auß. d. Hause macht b. Ang. E 7542 Gst.•

Wer lief. e. gut erh. Kind.-Sitz u. Liegewagen z. Anstreich.-Arbeit? Ang. B 1227 Gst. B., Neuerw. 57.†

Weidgerecht. Jäger wünscht Jagdbeteiligung an einer guten Jagd Ang. B 1279 Gst. B., Neuerw. 57.†

Telephon abzugeben. Ang. unt. E 7586 an die Gst.•

4 mm Rulegern gegen 30, 36 oder 40/2 Zwirn zu tauschen gesucht. 4306a **Fritz Hartig,** Barmen-Wichlinghd., Märkischestr. 125a.

Gut bürgl. Mittag- u. Abendtisch für bess. Herren bei mäß. Preisen. Näh. Gldf., Hombuchelstr. 24. 2. Etg.•

Verloren-Gefunden

Sonntag nachm. von Schuchardstr. d. Werterbrücke gestricktes Herrenschal m. silb. Silberglas u. 2 Taschentüchern verl. Wiederbr. gute Belohn. Adj. Schuchardstr. 22.†

Br. Aktentasche m. Muster Dienstag abend Gerstenstr. od. Nähe verl. Geg. Bel. abzug. E., Mauerstr. 14.I•

Draht., Hund, Rüde, ohne Halsb., grau mit braun. Füßen u. Ohren, abhand. gek. Haberkamp, Elberfeld, Schreinerstraße 21.•

Hüte! Apart. Glashutständer à 19000, aparte Tellhüte 9000. Fr. Drucker Elb., Kipdorf Nr. 4.•

12342 **Stoffe** in guten Qualitäten für Damen u. Herren erhalt. Sie preiswert **im Tuchlager Rudersdorf** — Inh.: J. Herz — Elberfeld, Kipdorf 84 **Kein Laden.** 1 Min. v. Hauptbahnh.

Bollmatr., 3t., 95000 Oberb. 95000, 135000 Rex's Kaufhaus, E., Friedrichstr. 32. 14144

Seit 1879 erfolgreichster **Stellenmarkt** im **ANZEIGER** für Berg-, Hütten- und Maschinenwesen VERLAG W. GIRARDET ESSEN

Stoffbesitzer.

Wir fertigen Ihnen aus Ihrem Stoff Anzüge, Schlüpfer, Paletots, Cutaways, Hosen usw. an. Macherlohn mit Zutaten von 54000 Mark an. Für tadellosen Sitz wird garantiert! Lieferung in kürzester Zeit! **Palenker & Rosenberg, Elberfeld,** Friedrichstraße 34, Telephon 5627. Werkstätte für moderne Herrenbekleidung. 9204

Die grössten Vorteile

beim Kauf von **Herren- und Burschen-Kleidung** bieten sich Ihnen jetzt bei mir. In der günstigsten Zeit zu billigsten Preisen eingekauft, bin ich jetzt in der Lage, wirklich billig zu verkaufen.

Ich empfehle jetzt:

Anzüge aus guten Stoffen und ganz vorzüglicher Verarbeitung Mk. 115''' 145''' 160''' 185'''

Anzüge aus erstklass. Stoffen, in den neuest. Formen, best. Ausstatt., in allen modernen Farben, Mk. 195''' 225''' 250''' 275''' u. höh.

Schlüpfer aus feinen, mod. Stoff-Qualitäten oleg. Macharten, Mk. 95''' 110''' 140''' 175''' 195''' u. höh.

Covercoat-Paletots, Gabardine und imprägnierte Mäntel, Loden- und Gummimäntel, Loden- und Waschjoppen sehr preiswert.

Cutaways mit Westen und Hosen in großer Auswahl.

J. Silbermann · Barmen

Berlinerstraße, Ecke Färberstraße.

Zweites Haus neben Lemperts. Achten Sie auf die Firma Silbermann. 7 Minuten vom Bahnhof Rittershausen.

4944

Hans / Willi Gustav

Die glückliche Geburt eines **kräftigen Jungen** zeigen hocherfreut an

Hans Frohn und Frau
Margarete geb. Schnellert

Elberfeld, den 25. April 1923 1432

Ingeborg

Die glückliche Geburt eines **gesunden Mädchens** zeigen hocherfreut an

Carl Umbeck und Frau
Agnes geb. Weppler

Barmen, den 24. April 1923.

Elly Backhaus
Walter Dietzsch
Verlobte

Elberfeld — Duisburg-Ruhrort
28. April 1923

Statt besonderer Anzeige

Meine Verlobung mit Fräulein Elfriede Kühler Barmen zeige ich hierdurch an

Walter Peiniger jr.

Barmen — April 1923 — Elberfeld

Nach schwerem Leiden verschied in der Nacht vom 24. zum 25. April der k490

Landgerichtsrat

Otto Huffmann

im Alter von 63 Jahren.

22 Jahre hat er dem Amts- und Landgericht Elberfeld angehört. Seine Pflichttreue und persönl. Liebenswürdigkeit sichern ihm ein stets ehrendes Andenken.

Die Richter des Land- u. Amtsgerichts, die Mitglieder der Staatsanwaltschaft, die Rechtsanwälte und Notare.

Elberfeld, den 26. April 1923.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute morgen entschlief sanft u. ruhig nach kurzer, schwerer Krankheit mein lieber guter Mann, unser treusorgender Vater und Großvater

Gustav Hesselnberg

im Alter von 72 Jahren.

In tiefer Trauer:

Julie Hesselnberg
geb. Buchholz
nebst Kindern und Enkelkindern.

Barmen (Gr. Flurstr. 7), den 26. April 1923.

Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen. — Die Beerdigung findet Montag den 30. April, nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle des Friedhofes am Norrenberg aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige!

Heute morgen 5 Uhr erlöste der Herr durch einen sanften Tod unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau

Wwe. Aug. Bernsmüller

verw. Müller, Ida geb. Koldewey

im eben vollendeten 78. Lebensjahre. — Friede ihrer Asche!

Um stille Teilnahme bitten:
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld, Barmen, Sterkrade, den 26. April 1923.

Die Beerdigung findet Samstag den 28. ds., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des unteren Friedhofes an der Hochstraße aus statt.

Nachruf.

Montag abend verschied unerwartet unser lieber Kollege und Sangesbruder

Herr Franz Heinsch

Seit Gründung des Lehrergesangvereins demselben angehörend, war er alle die Jahre hindurch einer unserer pflichttreuesten Sänger. Über zwanzig Jahre war er der stellvertretende Dirigent des Vereins, dem seine ganze Liebe gehörte. Was er uns besonders in dem Jahre nach dem Heimgange unseres langjährigen Dirigenten Prof. Dr. Hans Haym gewesen ist, und mit welcher Pflichttreue und Selbstlosigkeit er sich in dieser Zeit seiner Aufgabe hingab, wird im Vereine unvergessen bleiben. Seine Lauterkeit und Biederkeit gewann ihm die Herzen aller Sänger. Noch lange wird er in uns fortleben.

Der Elberfelder Lehrergesangverein.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern abend 9½ Uhr starb nach schwerem Leiden unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante

Fräul. Marta Bellwidt

im Alter von 43 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Helene Bellwidt.

Barmen, den 26. April 1923.

Beerdigung findet Samstag nachmittag 4 Uhr von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofs aus statt.

Danksagung.

Wir sagen hiermit allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten sowie den Konfirmanden, dem Helferinnenverein, der Sonntagsschule der Christuskirche, dem Verein des Herrn Lehrers Berlitz für die herzliche Teilnahme und vielen Kranzspenden, insbesondere dem Herrn Pastor Veerhoff für die vielen trostreichen Worte am Sarge wie am Grabe, welche er an uns gerichtet hat bei dem Heimgange unserer innigstgeliebten Tochter und Schwester Grete, unseren innigsten Dank.

Familie Paul Rautenbach
Amanda geb. Auel

Barmen, den 26. April 1923.

Zwangsversteigerung.

Am Samstag, 28. April 1923, vorm. 10 Uhr, versteigere ich öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung in Elberfeld-Barresbeck, die bei der Firma J. Mai, Barresbeckerstr. 125, lagernden

ca. 100 Zentner Anthrazitkohlen.

Zugelassen zum Kauf sind nur ortsansässige, angemeldete Kohlenhändler und meldepflichtige Betriebe.

Elberfeld, den 27. April 1923.

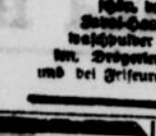
Schneider, Ger.-Vollzieher, Elberfeld, Hellerstr. 16.

Freiwillige Versteigerung. Samstag den 28. April 23, morgens 9½ Uhr versteigere ich an Ort u. Stelle, Kleingrünewalderstr. 11b in Elberf., [illegible]: 1458 1 gut. Bett, Klappsofa, 1 Füllofen mit Zubehör, 1 Küchenschrank, Stühle, Sessel, 1 Wanduhr, 1 Ölgemälde, ein Rauchtisch, 1 Anzug, 1 Angabl Haus- und Küchengeräte. Koeppen, gerichtlich allgemein beeidigter Sachverständiger für die Bezirke des Landgerichtsbezirks Elbf., Neue Gerstenstr. 23. Fernr. 1887.

Nachlaß-Versteigerung. Samstag, den 28. April 23, morgens 9 Uhr, versteigere ich an Ort und Stelle Johannisstr. 31 in Elberfeld zum Nachlasse Everisbusch gehörig: 1458 2 Büfettschränke, 1 Sofa, Tische, Stühle, 1 Kommode, Küchenherd mit Zubehör, Uhr (Freischwing.), 2 vollst. Betten, Bettstelle m. Matr., 1 Angabl Herrenkleidung und Wäsche. Koeppen, gerichtlich beeidigter Sachverständiger für die Bezirke d. Landgerichtsbezirks Elbf., Neue Gerstenstr. 23. Fernr. 1887.

Ab hiesigem Lager sofort billig zu verkaufen:
Drehstrommotore 220/380 Volt 1450 Touren
Kupferwicklung, Kugellager (Sachsenwerk Atlas Motore)
1 Stück ⅓ PS Kurzschluß
[illegible] Stück 2 PS Kurzschluß
[illegible] Stück 3 PS Kurzschluß
[illegible] Stück 5,5 PS Schleifring
[illegible] Stück 7,5 PS Schleifring
1 Stück 10 PS Schleifr.. 1000 T.
mit Anlasser oder Schalttafel
1 Stück Einphasen-Wechselstrom 220 Volt 3 PS [illegible]
E. [illegible] & Co. Elektr.-Ges. Elberfeld [illegible] Telephon [illegible] 1432

Bub oder Mädel




das ist gleich — beide müssen frühzeitig an die [illegible]-Haarpflege gewöhnt werden. Die regelmäßige Anwendung von [illegible] läßt es garnicht erst zur Bildung von Schuppen und Schinnen kommen, das Haar wird und bleibt seidenweich, schön, voll, duftig und locker. [illegible]-Haarwasser und -Kopfwaschpulver sind in Apotheken, Drogerien, Parfümerien und bei Friseuren zu haben.

Verkäufe

Verkaufe fol. Dopp.-Fachhaus, 26 m Front, 14 R., ca. 1000 qm Bauplatz [illegible], Zentral-Anlage, Hof u. Sparkasse, el. Haltestelle am Platze, unter Preis. — Eilt! E. Beckmann, Barm., Langerf., W. Hermannstr. 9 am Markt.

Herrschaftl. Haus [illegible] u. E 7085 an Gst.

Haus in Schwelm, mit 5 Zimm. [illegible] zu verk. [illegible] Tel. 3811.

Einf. Einfam.-Haus 6 Z. Gart. u. Stall, Gas u. Elektr., am Rande v. El., sofort beziehb. Ang. B 1281 Gst. B., Neuerweg 57.

Maschinen

Drehstrommotoren, [illegible], Transformatoren und Zubehör. F. Sauerwald, El. Masch., Barmen, [illegible]. Telephon 1000, 1010, 4871, 4877.

Pferde-Verkauf. Am Sonnabend den 28. April 1923, vormitt. 11 Uhr, werde ich auf dem Hofe Wolgerstr. 16, Barmen, gemäß § 400 B. G. B. ein Pferd (schwarzer Wallach) öffentl. meistbietend geg. gleich bare Zahlung versteigern. Dabei 2 wertvolle Oelgemälde mit Goldrahmen. Wolter, Gerichtsvollzieher in Barmen

Wechselstr.-Motoren, Drehstrom-Motoren, Elektro-Anlagen, Ab. Berger, Elberfeld, Heinrichstr. 11. T. 2908.

Wechselstr.-Motoren zu günstigen Preis. Elektr. Anlagen. W. Weisch, E., Rott 13. Teleph. 4104.

Selt. Gelegenheit! Die Stammeinrichtung einer mittelgroßen Stoffknopffabrik für Damenkonfektion ist ganz zu verkaufen. Ang. B 58 G. B., Neuerweg 57. 4305a

Gebr., gut erhalt. **Shapingmaschine,** 600 mm Hub. 1200 Kg., M. 3 700 000, gebr., gut erhaltene **Horiz.-Fräsmasch.,** 240×650 Millimeter, 3 200 000. Neue und gebrauchte a67 **Drehbänke** billigst Arthur Brockhoff, Düsseldorf, Graf Adolfstraße 39.

Knopflochmaschine u. Nähmaschi., b. Bohnsack, Elb., Martinstr. 31.

Nähmaschinen, neu u. gebr., liefert Aug. Bein, Bm., Ref. Kirchstr. 7. 18b Reparatur-Werkstatt.

Gut erhaltene **Schneider-Nähmaschine** z. vk. Willi Levering, Hönberg 65.

Leistungsfähigste **Rechen-Maschinen** liefert preiswert Fachgeschäft **Ernst Spenn** Elberfeld. Fernspr. 4253. Fachwerkstatt für alle Reparaturen.

[illegible]-Rechenmaschine Kleines Modell M. 325 000.— [illegible], B., Neuerweg 1, Besichtigung 2—5 Uhr. Bez.: Barmen, Kr. Schwelm, Remscheid u. Hagen. 178b

Schreibmaschinen aller Systeme stets am Lager. 14062 Julius Schürmann Elberfeld, Königstraße 48. Tel. 3794.

Gebr. Waschmaschine billig zu verk. Vohwinkel, Feldstr. 6, p.

Musik-Instrumente

Gebr. Piano zu verk. Näh. in d. Geschäftsst. 1215

Ital. Meistergeige preiswert zu verk. Barmen, Mittelstr. Nr. 8, 1. Etage.

Mobiliar

[illegible]

Nur Möbel! Qualität! Speisezimmer, Herrenzimmer, Eichen-Schlafzimmer, Gebr. Schlafzimmer, Küchen, Polstermöbel. Alles in groß. Auswahl vorrätig u. billig. Otto V[illegible], Elberfeld, [illegible] 14. 18.

Angeb. Küche, Diplomat Schreibt., Sehnbank, Schlafz., einz. Betten etc. bill. Gerlach, B., Bartholomäusstr. 6.

Äußerst günstiges Angebot in 14165 **Speisezimmern** bestehend aus: Büfett, Kredenz, Ausziehtisch und echt. Lederstühlen, **Schlafzimmer,** echt Eiche, kompl. mit weiß. Marmor und Matratze. **Küchen,** naturlasiert, in jeder Größe und Ausführung. Möbel- und Ausstattungsgeschäft **A. Linnhoff,** Elberfeld, Gesundheitstr. 9 hinterm Thalia.

180er Schlafzimmer, Kommodenschrank Eiche, gebohnt. 338 Berg. Möbelhalle, Elberf., Island 22.

Schlafzimmer und Küchen sehr preisw. zu verk. Heinr. Maus, Möbelhdl., Elberfeld, Wilhelmstraße 13.

Möbel! aller Art besonders billig **Küchen- und Schlafzimmer** Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung!! **Elberfelder Möbel-Vertrieb** Alexanderstr. 9, dir. Schwebebahnhof Alexanderbr. 14167

Neues prachtvolles Schlafzimmer mit Marm. u. Spieg., Nußb. Büfett m. Spiegel f. 2 800 000 M zu verk. Ladenpreis 4 Millionen. Näh. u. E 7153 an Gst.

Speisezimmer Herrenzimmer Schlafzimmer Küchen u. Einzel-Möbel in nur bester Arbeit zu den überall bekannt billig. Preisen. **Reinhardt & Dickamp,** Elberfeld, Schloßbleiche 8—10, Kipdorf 69—71. 14164

Möbel aller Art, Küchen von 850 000 M an, Schlafzimmer, [illegible], Klubsofa, prw. Einzelmöbel, A. G. Bahierl, K. Höfer, E., W. Rathenaustr. 20.

2 Bettstellen m. M., Sofa, Tisch, 3 Stühle, Gasherd, Damenbr., Spiegel, [illegible] zu verk. Besicht. v. Samstag 3 Uhr b. Montag 3 Uhr. Th. Binnich, Elbf., Lucasstraße [illegible].

Gebr. 1½ schl. Bettst. mit Sprg.-Mtr., gut erh., zu verk. E., Stuttbergstr. 48, p.

1½ u. 2schl. Bettst. m. M., eis. Bettst., Kinderbettst. m. M., Kommode, Gasherd, Tisch zu vk. Elbf. Reitbahnstraße 1.

Gute, eis. Bettstell., mit Drellmatr. u. Keil zu verk. Luhn, Vohwinkel, Nordstr. 5.

Billige 4208a **Auflegematratzen** Sofas, Chaiselong., u. Klubmöbel zu vk. Verkaufsstellen U.-B., [illegible] 46, Sonnborn, Hauptstr., [illegible], Rosenweg 40, [illegible].

[illegible] zu vk. U.-B., Haspelerschulstr. 21.

Herde Anr. m. Aufs. u. Tisch b. Schober, E., Albrechtstr. 40, IV.

[illegible] gebr. Möbel bill. zu v. Schiffers Möbell. U.-B., Haspelerschulstraße 21.

Küchenbüfett zu verk. Emil Schau, E., Kampstr. 15a. Bes. nachm. v. 4½—8 Uhr.

Korbmöbel preisw. zu vk. Armbrecht, Korbg., Elb., nur Wirmhofstr. 14123

Alle Sorten **Sofas u. Chaiselg.** bill. Mertens Polst. Elbf., Luisenstr. 22.

b193 **Gobelin-Klub-Garnitur** (Sofa und 2 Sessel) preiswert. [illegible] Möbellager, Elb., Karlstr. 4. Ecke Bachstr.

Sofa, Chaisel., Bett., Bücherschr., Schreibt., Tische, Stühle b. Möbelhdl. Vogt, U.-B., nur Haspelerstr. 31. T. 3269.

Klubsofas, Klubsessel, Sofas, Chaiselongues Polst. Bollberg Barmen, Oberdörnerstr. 100. Zahl.-Erleichterung.

Für Café od. Konditorei. 2 kleine Ecksofa, pr. Verarbeitung, mit Wollplüsch bz., prw. zu verk. Kuickenberg, Elberf., Krugmannsgasse Nr. 6, II.

Sofas, Chaiselong., ein- u. zweitür. Kleiderschränke, 2 echt Nußb.-Nachtkonsolen mit Marmor, Küchenschränke, 2 echt Mah.-Bett. m. Mat. usw. z. v. Hominen, E., Ernststr. 8. Nähe Bahnhof Steinbeck.

Neu. Gobel.-Klubsofa zu vk. Zu besicht. v. 4—7 Uhr. Bredtmann, E., Uellendahlerst. 43a.

1 gebr. doppelsitzig. Stehpult, 1 gebr. Stehpult, 2 Drehschemel zu verk. Zu bes. E., Uellendahlerstr. 52.

Waschtisch mit ohne Marmor zu v. Schiffers Möbell. U.-B., Haspelerschulstr. 21.

Für Hotel-Restaur. 1 Wärme-Ofen (Küppersbusch), 1 Boiler mit Röhren billig zu verk. E. Heus, Barmen, Rödersstraße 19. Telephon 3637.

Küchenherde, Gasherde, Gaskocher äußerst preiswert Teilzahlung gestattet Verlager Oertel & Co., Elbf., Berlinerstr. 102.

[illegible] Gaskocher mit 2 Löcher z. Wetterkochen, m. Schrank, in weißer Ausführ., gut erh. bill. zu vk. E., Mäuerchen 6 1460

Tiefgeb. schw. Herd 300 Mille, 1½ schl. Bettst. m. M. 70 Mille. Engelhardt, E., Königstr. 36, 1. Eta., nachm. 5—8.

Gebr. Herd bill. Brüninghaus Elb., Neuenteich 80.

Weiß. Herd, Bettst., Kleiderschr., Sofa billig zu verk. [illegible], B., Sandstr. 3, pt.

Füllof. Front (Meß.) E., Gambrinusstr. 13, p.

Gasbadeofen, so gut wie neu, bill. zu vk. Eickhoff & Co., Elb., Zimmerstraße Nr. 45.

M. Gasofen zu v. E., Weberstr. 30, I.

Fahrzeuge

Opel-Lastwagen 3½ To., 40/45 PS, an Schnellentschl. sof. zu verk. (Kard.-Antrieb). Ang. u. R 610 an die Fil. Barmen, Bredderstr. 36. x1936

3 to. Benzwagen, fast neue Bereifung, fahrber., zu v. 4366 Näh. in Gst. [illegible]

3 Autodecken, 760×90 u. 1 do 820×135 mit Schläuchen für 500 000 zu vk. Wacker, B., Telephon 4743.

Motorrad, 2¼ PS, [illegible], moderne Zweitakt-Maschine, wie neu. W. Wengel, Lüttringhausen, [illegible] 2, Telephon 2327 Remscheid.

Adler-Motorrad, 2¼ PS, zu verk. [illegible] Böll, Barmen, Schönebeckerstr. [illegible]

D.-Fahrrad [illegible] E., Grüllstr. 3, IV.

[illegible] neues Herrenrad [illegible] B., [illegible]str. 54, II.

Neu. D.-Fahrrad b. B., Hermannstr. [illegible]

Gut erh. H.-Fahrrad bill. zu vk. Kieser, E., [illegible]str. 39, I.

H.-Fahrrad b. Bes. v. 5 Uhr nachm. an E., Roberststr. 6a, II.

Prima neues H.-Marken-Rad mit Freilauf, für 390 Mille zu verk. Ang. u. E 7564 an Gst.

Knabenfahrrad M. 160 000 verk. [illegible], Tel. 3313. 726

Gut, neu ar. Sp. Flachw. 35 Ztr. Tragkr., [illegible] B., Mühlenweg 51. 4294a

Gut erh. Kd.-Klappwagen zu v. Löffler, E., Riesberg 4. Bes. bis 4 Uhr nachm.

Kinderwag. m. Verdeck, Brennabor, zusammenklpb., fast neu, zu vk. Menke, B.-R., Lenneperstr. 18, 5-8 Uhr.

Sehr g. erh. Klub-Liege- u. Klappw. E., Albrechtstr. 57, II. Paar

1 Kinder-Sitz- und Liegewagen mit abnehmb. Verd., 1 Klappst. m. Tisch, 1 Schaukel, all. sehr g. erh., prw. z. v. Ang. B 1255 B., Neuerw. 57.

Gut. Klappwagen zu verk. Hommen, Elb., Ernststraße Nr. 8.

Kd.-Sportw. zu vk. Bilser, E., Ernststr. 31 V.

Kleidungsstücke

Dkbl., r. dw. Anzug, mittl. Größe, kaum getrag., preisw. zu verk. Krumm, Barmen, Wiesenstr. 5, II.

Anzüge, Mäntel, Jackenkleid., Kleider, Blusen, Röcke, Strickjacken, Kors., Schirme, Bett- u. Leibwäsche, Schürzen, Damenhandtaschen, Kessel, Handtuch usw. Nur neue, hochmod. Sach. Sicher. Leuten Teilzahlung gestattet. Grab, Elberfeld, Wasserstr. 10, an der Hofaue. Teleph. [illegible].

Anzug, fast neu, mittl. Statur, zu v. Näh. in der Gst. 1315

Manchester-Anzug f. 15j. Jungen bill. E., Elisenstr. 13, II.

Covert. u. Rag.-Paletot, gut erh. Elb., Neue Nordstr. 1, II.

Billig zu verkaufen: 1 g. erh. Covercoat, 1 P. H.-Schuhe (39), 1 P. Damen-Halbsch. (38), 1 Herrenanzug, E., Wirkerstr. 45, III.

Cutaway, fast neu, f. schlanke, mittl. Figur zu verk. Händl. verb. Schäfer, Elbf., Breitestraße 14a.

H.-Regenmantel, Ia Gab. wasserd., f. gr. F., schw. H.-Pal., w. neu, br. H.-Halbsch. Gr. 42, schw. Schnürsch. Gr. 44 zu vk. Elbf., Straßburgerstr. 19a, I.

H.-Sommer-Paletot, Covercoat, w. neu, a. Maßarb. f. gr. schl. Fig. Lichte, E., Sandstr. 1.

Gran. Jackenkl. 42, 44 [illegible] neu, schw. [illegible], Bluse, schw. Hut m. Straußfeder und Mädchenhut, 8—10 J., b. zu vk. Graaff, Wiesenstr. 37.

Brautkleid, rosa Taftseide, Gr. 42, neu, f. 90 000 M zu verk. E., Albrechtstraße 3, 3. Etg.

Gelegenheitskauf! Einige [illegible] **Jumper** sehr billig zu verk. E. Ebert, Elberf., Wasserstraße 8.

K. Lederhut, Mantel, Kleid, 1 Ia. Mädchen prw. [illegible], U.-B., [illegible] 6, zw. Sch.

Verschiedenes

Gr. Posten künstl. Tressen und [illegible] Spitzen weit unt. Preis abz. Ang. u. B 1262 Gst. B., Neuerweg 57.

Gußeiserner Kessel mit Unterfeuerung z. verk. Gebr. Schopphoff Nachf., Barm., [illegible] 24. Besicht. 9—12 Uhr vorm.

[illegible]

1 Dezimalwage, 250 Kilogr., 1 Dezimalwage, 500 Kilogr., 1 Fenster und 1 Tür, gebr., aber sehr gut erh. preisw. abzug. Walter [illegible], B., [illegible]

[illegible]

10 [illegible] Konserv.-Kist. [illegible] b. B., Berlinerst. 60

[illegible] 6/12 m. [illegible] zu verk. Elb., W. Rathenaustr. 38, I. r.

3 gut erh. Fenster mit Ober[illegible] zu verk. Barm., K. Friedrichstr. 1. Tel. 2362.

Doppelglas [illegible] zu verk. Ang. u. B 1256 Gst. B., Neuerweg 57.

1 starke Kartoffelkist., 1 groß. Einmachtopf zu verk. Loß, Barmen, [illegible]str. 16.

Wir verkaufen an **Händler und Hausierer** zu den billigst. Preisen G. Kurz, G. m. b. H., Bilderrahmen-Fabrik Elb., Karlstraße 37.

1 Tennisschläger b. E., Vereinstr. 4, II.

1 Tafelwage 10 Kg., 1 Personenwage 15 Kg., 1 Kindl.-Reisetasche. Stamm E., Königst. 35.

Artill.-Glas, Zeiß 8×, mit Leder-Etui u. Komb., 1 Kluppe m. Backen f. Gas u. Rohrw. z. v. Schneider, B., ob. Ronsdorfst. 131.

Bretterwand m. Türe 15 qm u. Ziegelst. zu vk. U.-Barmen, Ronsdorferstr. 64.

Lötzinn, 33⅓ u. 40 % laufend auch in kleineren Mengen bill. abzugeben. Ang. B 1280 Gst. B. Neuerw. 57.

Posten Einmachtöpfe (25—50 Ltr.) zu verk. Besicht. nur Samstag v. 9—12. Stoll, E., Kasinogartenst. 10, I.

45 Raummeter **Buchenrundholz** abzugeben. 1304 Aug. Kreitmann, Elberfelderstr. Nr. 49

Heu zu verk. B. Badk. Hahnerberg.

Tiere

Brauner Wallach, 1,70 hoch, weg. Arbeitsmangel zu vk. Elbf., Aderstr. 32a. Fernruf Nr. 4305.

Gd. schw. Wallach langschweif., 1,68 h., zuverl. in jed. Gesch., sehr geeign. f. Landwirtsch., zu vk., tausche auch geg. leicht. Pferd. Barm., Oberdörnerstraße 104.

1 Jg. schwer., gute, milchg., schwarzb., hochtrag. Kuh w. Futtermangel zu vk. O. aus den Erlen, Langerf. b. B., Schwelmerst. 10.

Junger Bastard-**Schäferhund** billig zu verkaufen. Holberg, Barm., Herzogstr. 26

3 Woch. alt. [illegible] zu verk. Elbf., Hatzfeldstraße Nr. 9.

Dt. Schäferhund, Ia Stammb.)184 Näh. Fil. Hahnerberg.

Schäferhunde, 7 Woch. alt. Gerlach, Barm., Jägerstr. 50.

Männl. Schäferh. vk. Lange, E., Kastanienstr. 25b.

2 prima 7 u. 12 W. alte Schäferhunde, 2 Läufer-Schweine, 1 festsitzende Glucke a. d. Blau, Sonnborn, Gartenstr. 14.

Enten, Ia Legehühner etc. verkauft [illegible], B.-Ritt., Holzstr. 72.

12 gr. weiß. Gänse, beide am Legen, z. v. Lackner, Elberfeld, Böhmerwald, Hahnerberg.

Kaufgesuche

Haus m. gewerbl. Raum, 30—40 qm, zu kauf. oder zu mieten ges. Ang. u. B 1274 Gst. B., Neuerweg 57.

Wohnhaus, mögl. mit Garten zu kaufen ges. Ang. u. E 7540 an Gst.

Maschinen

Leitsp.-Drehbank, Knopf. Drehbank, Bügelsäge, Amboß, Feldschmiede zu kaufen gesucht. Ang. u. B 1282 Gst. B., Neuerweg 57.

Gut erhaltene **Nähmaschine** (Rundsch.) zu k. ges. Ang. u. E 7322 Gst.

Nähmasch. zu k. ges. E., Marienstr. 31.

G. erh. Schreibmasch. zu kauf. ges. Angeb. u. E 7234 an Gst.

Musik-Instrumente

Gebr. Piano zu k. gesucht. Ang. B 1251 B., Neuerweg 57.

Gebr., aber gut erh. **Piano** gegen Barzahlung zu kaufen ges. Ang. u. E 1687 an Gst.

Mobiliar

Gebr. Eßzimmer zu k. ges. Händler verb. Ang. B 1288 Gst. B., Neuerweg 57.

Gebrauchte Möbel kauft Cleffmann, E., Bachstr. 7. Tel. 1649.

Kleineres Wohnhaus oder Villa möglichst mit freiwerdender Wohnung, in Barmen, gegen Barzahlung zu kaufen gesucht. 4-Zimmer-Wohnung kann in Tausch gegeben werden. Angebote unter B 52 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 4302a

Ladengeschäft zu kauf. ges. Ang. u. 493 erbet. an Filiale Solingen, Kaiserstr. Nr. 194. c382

Zu kaufen gesucht: **1 einarmige Exzenterpresse** von 175—200 Tons Druckleistung, **ein 25 PS-Motor,** 220 Volt, **ein 10 PS-Motor,** 220 Volt, **ein Klein-Auto, 3—4-Sitzer.** Zu verkaufen: **ein 3½-Tons-Daag-Lastauto** gut erhalten. 4304a Metallverarbeitung A.-G., Barmen, Klingelhollstr. 26. Tel. 4636.

Geldschrank zu kaufen gesucht. — Angebote mit näh. Angaben, Größe u. Fabrikat an Rich. Schulz Söhne, Elberfeld, Grabenstraße. Tel. 6807 u. 5882.

Miederband, Papier- oder Mischgewebe (Gurtband), alle Farben u. jedes Quantum zu kaufen gesucht. Angebote unter E 7171 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Gold-, Silber-, Platin-Bruch, Brillanten, Uhren, Brennstifte, Gebisse preiswertig. E. Höfner, Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 6, 1. Etage. Untersuchung kostenlos.

Hohe Preise zahle ich für Lumpen, Papier, Neutuch, Flaschen, Metalle, alte Möbel [illegible] Rüb, Elb., Südstr. 23a, durch die Gasse. Hole jede Bestellung ab.

Echte Perserteppiche [illegible] unter E N 1066 an Ala, Elberfeld, Marienstraße Nr. 34.

Möbel! Ganze Einrichtungen kauft: [illegible], Elberf., Sandstr. [illegible] Telephon 1783.

Herren- od. Speisezimmer a. Privat zu k. ges. Ang. m. Preis u. D 83 an Fil. d. Bl. [illegible]

1½schläf. kompl. Be[illegible] zu kf. gesucht. [illegible] Elb., Kirchst. 8, I.

Kompl. eisern. Be[illegible] zu kaufen ges. Angebote u. B 58 a[illegible] die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

[illegible] ges. [illegible] m. Pr. E 7236 Gst.

Kleiderschr. ges. [illegible] Ang. E 6716 Gesch.

Kleiderschr. u. [illegible] zu k. ges. Huhn, [illegible] Simonsstr. 55, I.

Küchenbüf. ges. [illegible] Ang. E 6715 Gsch.

Sofa zu kaufen ge[illegible] Ang. E 6717 Gsch.

Tisch, ca. 2¼ m lg. sowie Regal gesucht. Ang. E 7259 an G[illegible]

Gebr. Rollschreibtisch zu kf. ges. Groth, [illegible], Anilinstraße Nr. 2[illegible]

Modern. Kaminofen zu kf. ges. Barm., Gemarkerstr. 2, I.

Fahrzeuge

Fahrrad zu k. ges. B. Funke, Elb., Breitestr. 50.

H.-Fahrrad zu kauf. ges. Schumacher, E., Dorotheenstr. 14.

Tandemrahm. für H. u. D. zu kauf. ges. Schmidt, Elbf., Weststraße 53. II.

Kinder-Klappwagen mit Verdeck zu kauf. ges. W. Gernandt, B., Westkotterstr. 27, Telephon 6358.

Kleidungsstücke

100 000 Mark zahle ich für wenig getr. Maß-Anzüge, Ueberzieher, die aus guten Stoffen angefertigt sind. b243 E. Meyer, E., Friedrichstr. 17

Verschiedenes

Gut erh. Teppich, Gr. 2×3, zu k. ges. Ang. E 7151 Gst.

Billardtuch, gebr., aber gut erh., 210/105, zu kf. ges. Rest. [illegible], B., Jägerst. 44. Tel. 4752.

Garnabfälle sowie sämtl. Textilabfälle kauft J. W. Schlüter, Barm., T. 965, 966, 967, Elberfeld 972. 4282a Liefere alle Sorten: Gekämmt. Putzwolle.

30/1 und 40/1 2 fears in größ. Mengen zu kaufen ges. Ang. u. B 47 an die Gst. B., Neuerweg 57. 4293a

Halbschuhbänder (Rips) und **Rundriemen** 70 Ztm. lang, gegen Kasse zu kaufen ges. Ang. u. B 55 an Gst. B., Neuerweg 57.

Neutuch, Lumpen, Emballage, Papier etc. kauft zu staunend hoh. Preisen Jak. Schwarz jr., Elberfeld, Nordstr. 40. Tel. 1421.

Miederband, 4 u. 5 cm, schwarz u. weiß, ohne Stäbchen zu kaufen ges. W. Müller, Elberfeld.

Hosenträgerband, Gummistrumpfband geg. Kasse zu k. ges. [illegible], E., Flensburgerst. 7. Tel. 6908.

Größere Posten **Schnürriemen** gegen sofort Kasse zu kauf. ges. Ang. u. E 7541 an Gst.

Nähgarne kauft laufend kleine Partieposten Garnh. Jütte, Köln, Eintrachtstraße 69. u95

3/2 Perlgarn amerik., roh od. mercerif., zu kaufen gesucht. J. Dahmann, Barm., Jägerstr. 17a.

Hosenträger gr. Posten geg. Kasse laufd. zu kf. ges. Ang. mit Preis u. E 7215 an die Gst.

Möbel!

Ganze Einrichtungen kauft: Himmelmann, Elberf., Gandstr. 13, Telephon 1785.

Herren- od. Speisezimmer a. Privath. zu k. ges. Ang. mit Preis u. D 83 an d. Fil. d. Bl. Gritzlenberg

Aufschläf. kompl. Bett zu k. gesucht. Bipp, Elb., Kirchst. 8, II.

Kompl. eisern. Bett

zu kaufen ges. Angebote u. B 58 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 729

Klorschr. ges. Ang. m. Pr. E 7236 Gst.

Kleiderschr. ges. Pr.-Ang. E 6716 Gesch.

Kleiderschr. u. Sofa zu k. ges. Huhn, C., Simonsstr 55, I.

Küchenbüfl. ges. Pr.-Ang. E 6715 Gsch.

Sofa zu kaufen ges. Ang. E 6717 Gesch.

Tisch, ca. 2¼ m lg., sowie Regal gesucht. Ang. E 7259 an G.

Gebr. Nähmaschentisch zu k. ges. Grothe, Antoniusstraße Nr. 2.

Modern. Kamingofen zu k. ges. Harm., Gemarkerstr. 2, I.

Fahrzeuge

Fahrrad zu k. ges. B. Funke, Elb., Breitestr 50.

H.-Fahrrad zu kaufen ges. Schumacher, C., Dorotheenstr. 14.

Tandemrahm. für D. u. D. zu kaufen ges. Schmidt, Elbf., Weststraße 58, II.

Kinder-Kinderwagen

mit Verdeck zu kaufen ges. B Gernandt, B., Westkotterstr. 27, Telephon 6358.

Kleidungsstücke

100 000 Mark

zahle ich für wenig gebr. Maß-Anzüge, Ueberzieher, die aus guten Stoffen angefertigt sind. b243 C. Meyer, E., Friedrichstr. 12

Verschiedenes

Gut erh. Teppich, Gr. 2×3, zu k. ges. Ang. E 7151 Gst.

Billardtuch,

gebr., aber gut erh., 210:105, zu k. ges. Kell. Stiefeling, Jägerst. 44. Tel. 4752.

Garnabfälle

sowie sämtl. Textilabfälle kauft **J. W. Schlüter,** Barm., T. 965, 966, 967 Elberfeld 972. 4282a Liefere alle Sorten: **Gekämmt. Putzwolle.**

30/1 und 40/1 2 fears

in größ. Mengen zu kaufen ges. Ang. u. B 47 an die Gst. B., Neuerweg 57. 4293a

Halbschuhbänder (Ripp) und Rundriemen

70 Ztm. lang, gegen Kasse zu kaufen ges. Ang. u. B 55 an Gst. B., Neuerweg 57.

Reutuch,

Lumpen, Emballage, Papier etc. kauft zu staunend hoh. Preisen Jul. Schwarz jr., Elberfeld, Nordstr. 49. Tel. 1421.

Niederhand,

4 u. 5 cm, schwarz u. weiß, ohne Städchen zu kaufen ges. W. Wetter, Elberfeld.

Hosenträgerband,

Gummistrumpfband geg. Kasse zu k. ges. Weidhoff, C., Flensburgerstr. 7. Tel. 6908.

Größere Posten **Schnürriemen** gegen sofort Kasse zu kaufen ges. Ang. u. E 7541 an Gst.

Nähgarne

kauft laufend kleine Partieposten Garnh. Jütte, Köln, Eintrachtstraße 69. u95

3/2 Perlgarn amerik.,

rod od. mercerisiert, zu kaufen gesucht. J. Baumann, Barm., Jägerst. 17a.

Hosenträger

gr. Posten geg. Kasse laufend zu k. ges. Ang. mit Preis u. E 7215 an die Gst.

20/1, 30/2, 40/2

gegen Kasse gesucht. Telephon 3999 Barmen.

Tressen

aus 180 den. Nach. Angebote zu äußersten Preisen erbeten. Barmer Textilhaus, Barmen, Oberstr. 2. Tel. 2398. 4316a

Größ. Post. schwarz. od. schwarzweiß. Bettgestell, b. zu 4 Pers., ev. Partiewaare i. Wolle ges. Ang. u. Nr. 5520 Ann.-Exp. Baumgarten, B. 4315

Hosenträger u. Sockenhalter

größ. Posten zu k. ges. Aeußerste Kasse. Ang. an W. Mühlhoff, Elbf., Flensburgerstraße 7. Tel. 5808.

Gebr., gut erhalt. **Schneidklappe** mit Backen von ¾ bis 1 Zoll und ein **Rohrabschneider** zu kaufen gesucht. — Angeb. unt. B 1681 an die Gst. e496

Solinger Stahlwaren,

Aluminium-Bestecke, gt. Posten isb. geg. Kasse zu k. gesucht. Preisang. u. E 7216 an die Geschst.

Altkupfer,

Messing,

Rotguß, Weißguß, Bronze, Blei, u. Zink sowie Alteisen kauft zu d. Preis: August Horn, E.-Sonnborn, Hauptstr. 156, Tel. 3106

Neues oder gebr., gut erhaltenes **Bassin,** ca. 3½ m lang, 1½ m breit u. 1½ m tief, zu k. gesucht. Kötmann & Bortlaender, Gevelsberg. Telephon Nr. 54.

Größere Mengen **Packmaterial** (gebrauchtes, gut erhaltenes Stroh oder Holzwolle) zu kaufen gesucht. Ang. u. E 608 an die Geschäftsst. d. Bl. k484

Zu kaufen gesucht: 120 m Eisenrohr, 1" schwarz, 175 m Eisenrohr, ¾" schwarz, 1 Reinigungsrohr, 100 mm, 1 Reinigungsrohr, 125 mm, 12 Abzweige, 100/50 mit od. ohne Flansche, in D. N. R. od. N. A. — Aeußerste Ang. erb. u. E 7532 an die Geschäftsst.

Gebrauchte **Harnischeisen** 10—15 gr., schwarz, zu kaufen gesucht. Fuhrlohr & Simmer, G. m. b. H., Elb., Diffelderstr. 45. k472

Holzriemenscheiben in all. Größ. zu k. ges. Hahne & Weibert, E., Düppelerstr. 10, Tel. 1466.

Lithogr. Stein, etwa 25×30 cm, zu k. ges. Preisang. u. B 1254 B. Neuerw. 57.

Gut erhaltener **Benzolofen** und **Gartenwalze** zu kaufen gesucht. J. Leszinsky's Söhne, Bohwinkel.

Gebr. Roßhaare zu k. ges. Schumann, Elberf., Bergst. 1.

Mistbeetfenster zu k. ges. Hof zu Kempen, Neviges. Telephon 73.



kauft, liefert Corns. Sackgroßhdlg., Elb., Ewaldstr. 6. Tel. 3615. 8—4 Uhr. f4167

Vermietungen

Tausche

Laden m. Wohnung in guter Lage gegen schöne Etage. Ang. E 7175 Gst.

Wohnungstausch!

Ladenlokal mit 3. o. 4 Z.-Wohng. in g. Lage Elb. od. Barm. ges. Biete an eine 3. od. 3½ Z.-Wohng. mit Gas, elektr. Licht u. Veranda in freier Lage in Elb. Kaut. u. E 7354 an Gst.

Z. m. u. Zimmer i. 1. Sta. Nähe Königsplatz, gegen 3 ans. Zimm. m. Zub. zu tausch. — Ang. E 7533 Geist.

Wohnungstausch.

Suche: 5—6-Zimmer-W. m. Balkon, in vorn., ruh. Lage, mögl. Brill. v. Soe. Biete: 4-Zimmer-W. m. 2 Mans.-Zim., Gas, elektr. L., schön, ruh. Lage, Aufs. Nähe d. Platz. Buch ist eingetragen. Meister, Fabrik. Ang. u. E 613 an Gst.

Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer (gest. Bad), mögl. eingerichtetem Bureau (Schreibmasch., Telephon usw.) Nähe Bahnhofstraße **zu vermieten.**

Zu erfr. Elberfeld, Gartenstr. 9, III. Baden mit 3.-3. W. ges. 4 od. 5 Z. u. K. Ang. u. E 7143 G.

Günst. Wohn.-Tausch nach Hannover. Herrschaftl. 5-Zimm.-Wohnung mit allem Zubehör, in bester Wohn. Hannovers, ges. eine gleichwert. Wohnung in Barm. oder Schwelm zu t. ges. Ang. B 1121 an Gst. B., Neuerweg 57.

Wohnungstausch Düsseldorf — Elberf.

Geboten in Düsseldorf 5 Z., einsch. Küche, 1. Etg. Gesucht in Elb. eine gleichwertige Wohnung. Ang. u. E 7539 Gst.

Tauschwohnung.

1. Etage 4 Z., Küche u. 2 Mans. (Mansd.-Uebernahme nicht erforderl.), elektr. Licht, Gas, in d. 2 fam. dew. Hause, Nähe Werth.-Brücke, gegen gleich große oder größere Wohnung Ang. u. B 1146 an Gst. B., Neuerweg 57.

Möchte m. g. 3-Z.-Wohn. (abg., Ber. u. Bleiche) ges. 4-5 Z.-Wohn., nur in d. Nordstadt, vertausch. Ang. E 7258 a. G.

2 Mans.-Zimmer in vorn. Hause könn., w. Möb. mit stdn. abg. werd. 3½ bis 4 Mille. Ang. E 7525 an die Gesch.

2 gr. Z. in Mitte, 2 od. 3 in Ritters-U.-B., Tausche, auch Obf., w. Bhf. in d. Nähe, m. l. ges. Ang. W 7103 B., Westkotterstr. 7.

Tausch!

2-3-Wohn. (Nordst.) 1. Etg., geg. 3 Parts., Stadtmitte, Süd- od. Oststadt, Umzugsvergütung zugesi. Ang. u. E 7155 an Gst.

Tausche 2 schöne 3. 1 Etg. Oststadt geg. 3 3. 1. der Ost. o. Südstadt Ang. u. E 7172 Gst.

Mietgesuche

Wohnhaus mit gutgeh. Bäckerei dauernd zu mieten, evtl. zu kaufen ges. Ang. u. E 7147 Gst.

Ladenlokal oder Etagengeschäft, für Tuchhandlg. geeignet, zu mieten gesucht, evtl. Tausch e. geboten. 4-Zimmer-Wohnung m. Bodenkammer. Gefl. Ang. u. B 1284 an Gesch. B., Neuerweg 57.

Lokal für saub. Fabrikation zu mieten od. zu k. ges. Preis-Nebenangabe Ang. u. B 1285 Gst. B., Neuerweg 57.

Lagerhaus

oder Shed für Engrosgeschäft, Größe 700—1000 Quadratmeter, gegen zeitgemäße Miete für sofort gesucht. Meldungen unter E 7535 an die Gesch. 4429

Ruhrhilfe!

In Elberfeld oder Barmen geeigneter **Arbeitsraum** für 6—8 Polierer gegen entsprechende Miete gesucht. Angebote unter V 360 an die Filiale ds. Bl. in Vohwinkel. e602

Wir suchen für mehrere neueintretende Angestellte

Zimmer

mit oder ohne Pension in guter Familie.

Michel & Comp. Nfg., Akt.-Ges., Elberfeld. b265

Junger Kaufmann sucht **gut möbl. Zimmer** in best. Hause, mögl. Nähe Berlinerstr.-Hofaue. Bahnhof. Ang. u. E 7531 Gst.



Ata

Putz mit Ata Topf und Herd
Weiß den schönsten Glanz beschert

Henkel's Putz- und Scheuerpulver; für Haushalt, Gewerbe und Industrie

unentbehrlich.

Alleinige Herstellerin: HENKEL & Cie., DÜSSELDORF.

Verantw.: P. Kalkenbrenner, Barmen-Lt. Tel. 3840. 3600

Möbl. Zimmer

Gesuche

Besser möbl. Zimmer von best. Herrn, der viel auf Reisen, ges. Angeb. unt. E 7179 an die Gesch.

Junger Mann sucht zum 15. Mai **möbliertes Zimmer.** Ang. u. E 7176 Gst.

Gesucht **möbl. Zimmer.** Zu erfragen Hotel zur Post, Elberfeld.

Ein od. zwei behagl. **möbl. Zimmer** in gut. Hause Nähe Neumarkt von gut zahlend., sol., best. Herrn zum 1. Mai gesucht. Ang. E 612 an die Gesch. b492

Möbl. Zimmer mit od. ohne Pens., für einen jg. Mann gesucht b534 S. Simons, Elberfeld, Poststr. 9

Sol. jg. Mann sucht sofort oder 1. Mai einf. **möbl. Zimmer.** Nähe Steinb. Bahnh. Ang. E 7152 Gst.

Kaufmann von auswärts sucht **möbl. Zimmer** für 2—3 Tage wöchentlich, möbl. im Mittelpunkt d. Stadt Ang. u. E 7173 Gst.

Angestellter sucht gut **möbl. Zimmer,** möbl. mit Herrnpr. Ang. u. B 1267 an Gst. B., Neuerw. 57.

Solider jung. Mann sucht in Elberfeld **möbliertes Zimmer.** Ang. E 7585 Gesch.

Für einen unt. 1. 2. suchen **möbl. Zimmer** mit od. ohne Pension Hermann & Klein, Elb., Königstr. 13.

Solider Kaufmann sucht für 3 Wochen sauber **möbl. Zimmer,** gegen gute Bezahlg. Angeb. u. E 7582 an die Geschäft. d. Bl.

Offene Stellen

Nebenerwerb sucht Pens. Beamter als Bote geg. Stundenlohn sof. gesucht. Ang. u. E 7581 Gst.

Wohnungstausch.

Suche: 5—6-Zimmer-W. m. Balkon, in vorn., ruh. Lage, mögl. Brill. v. Soe. Biete: 4-Zimmer-W. m. 2 Mans.-Zim., Gas, elektr. L., schön, ruh. Lage, Aufs. Nähe d. Platz. Buch ist eingetragen. Meister, Fabrik. Ang. u. E 613 an Gst.

Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer (gest. Bad), mögl. eingerichtetem Bureau (Schreibmasch., Telephon usw.) Nähe Bahnhofstraße **zu vermieten.**

Zu erfr. Elberfeld, Gartenstr. 9, III. Baden mit 3.-3. W. ges. 4 od. 5 Z. u. K. Ang. u. E 7143 G.

Günst. Wohn.-Tausch nach Hannover. Herrschaftl. 5-Zimm.-Wohnung mit allem Zubehör, in bester Wohn. Hannovers, ges. eine gleichwert. Wohnung in Barm. oder Schwelm zu t. ges. Ang. B 1121 an Gst. B., Neuerweg 57.

Wohnungstausch Düsseldorf — Elberf.

Geboten in Düsseldorf 5 Z., einsch. Küche, 1. Etg. Gesucht in Elb. eine gleichwertige Wohnung. Ang. u. E 7539 Gst.

Tauschwohnung.

1. Etage 4 Z., Küche u. 2 Mans. (Mansd.-Uebernahme nicht erforderl.), elektr. Licht, Gas, in d. 2 fam. dew. Hause, Nähe Werth.-Brücke, gegen gleich große oder größere Wohnung Ang. u. B 1146 an Gst. B., Neuerweg 57.

Möchte m. g. 3-Z.-Wohn. (abg., Ber. u. Bleiche) ges. 4-5 Z.-Wohn., nur in d. Nordstadt, vertausch. Ang. E 7258 a. G.

2 Mans.-Zimmer in vorn. Hause könn., w. Möb. mit stdn. abg. werd. 3½ bis 4 Mille. Ang. E 7525 an die Gesch.

2 gr. Z. in Mitte, 2 od. 3 in Ritters-U.-B., Tausche, auch Obf., w. Bhf. in d. Nähe, m. l. ges. Ang. W 7103 B., Westkotterstr. 7.

Tausch!

2-3-Wohn. (Nordst.) 1. Etg., geg. 3 Parts., Stadtmitte, Süd- od. Oststadt, Umzugsvergütung zugesi. Ang. u. E 7155 an Gst.

Tausche 2 schöne 3. 1 Etg. Oststadt geg. 3 3. 1. der Ost. o. Südstadt Ang. u. E 7172 Gst.

Mietgesuche

Wohnhaus mit gutgeh. Bäckerei dauernd zu mieten, evtl. zu kaufen ges. Ang. u. E 7147 Gst.

Ladenlokal oder Etagengeschäft, für Tuchhandlg. geeignet, zu mieten gesucht, evtl. Tausch e. geboten. 4-Zimmer-Wohnung m. Bodenkammer. Gefl. Ang. u. B 1284 an Gesch. B., Neuerweg 57.

Lokal für saub. Fabrikation zu mieten od. zu k. ges. Preis-Nebenangabe Ang. u. B 1285 Gst. B., Neuerweg 57.

Lagerhaus

oder Shed für Engrosgeschäft, Größe 700—1000 Quadratmeter, gegen zeitgemäße Miete für sofort gesucht. Meldungen unter E 7535 an die Gesch. 4429

Ruhrhilfe!

In Elberfeld oder Barmen geeigneter **Arbeitsraum** für 6—8 Polierer gegen entsprechende Miete gesucht. Angebote unter V 360 an die Filiale ds. Bl. in Vohwinkel. e602

Wir suchen für mehrere neueintretende Angestellte

Zimmer

mit oder ohne Pension in guter Familie.

Michel & Comp. Nfg., Akt.-Ges., Elberfeld. b265

Junger Kaufmann sucht **gut möbl. Zimmer** in best. Hause, mögl. Nähe Berlinerstr.-Hofaue. Bahnhof. Ang. u. E 7531 Gst.

Offene Stellen

Lebensmittelfirma, Engros – Import sucht einen f481

1. Buchhalter,

welcher vollständig mit der Branche vertraut ist und Warenkenntnisse besitzt. — Angebote unter E 607 an die Geschst.

Remscheider Ausfuhrgeschäft mit Werkzeugfabrik

sucht für sofort oder später tüchtigen, zuverlässigen f470

Herrn

mit fremdsprachlichen Kenntnissen als Stellvertreter der Inhaber. Nur Herren aus der Werkzeugbranche mit gutem Organisations- und Dispositionstalent und entsprechender Geschäftserfahrung wollen sich unter Beifügung von Zeugnisabschr. unter Chiffre C B 4339 an die Annonc.-Exped. E. L. Kochenrath, Remscheid, wenden. — Bei Eignung wird später Prokura ert.

Kaufmann

gesetzten Alters, erste Kraft, aus der Leder- oder Schuhbranche, sofort in Vertrauensstellung gesucht. Ausführliche Angebote unter E 605 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. e398

Expedient (in)

für unsere Porzellan- und Glasgroßhandlung zum sofortigen Eintritt ges. Bewerber müssen gleichen Posten schon bekleidet haben und mit der Branche vollständig vertraut sein. f491

Westdeutsche Porzellan-Union, G. m. b. H., Elberfeld, Spichernstraße 19.

Wir suchen zum baldigen Eintritt, spätestens jedoch zum 1. Juli ds. Js., für unsere Fakturenabteilung je einen

ersten u. zweiten Fakturisten.

Wir bitten Herren, die eine langjährige Tätigkeit in einer derartigen Stellung nachweisen können und die tunlichst aus dem Metallhandel hervorgegangen sind, ihre Angebote unter Beifügung der üblichen Unterlagen an uns einzureichen. Es kommen nur durchaus zuverlässige u. bestempfohlene Herren in Frage. f488

Kupfer- und Messingwerke, A.-G., Elberfeld, Hofaue 23.

Verkäufer

aus der Baumwoll- und Textilbranche für gr. Haus gesucht. Nur erste Kräfte wollen Angebote abgeben mit Lichtbild unter Angabe bisheriger Tätigkeit unter E 1673 an die Geschäftsstelle. b8503

Tüchtiger Kaufmann

für Kontor und Reisen von einer Herrenkleider-Fabrik gesucht. Angebote unter E 614 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. b496

Für die Ausarbeitung von Offerten sucht Remscheider Ausfuhr-Geschäft sofort einen jungen

Werkzeugfachmann

mit entsprechenden Sprachkenntnissen. Angebote unter **A. T. 4343** an die Annoncen-Expedition Carl Aug. Kochenrath, Remscheid. f470

Für unsere **Buchhaltung** suchen wir einen

jüngeren Herrn

zur Unterstützung des Kontokorrent-Buchhalters, Abteilung Ausland. Nur solche Bewerber, die an korrektes Arbeiten gewöhnt sind und Sprachkenntnisse besitzen, wollen sich unter Beifügung von Lebenslauf und Zeugnis-Abschriften nur schriftlich melden. 476b

Bartels, Dierichs & Co., m. b. H., Barmen-A.

Seiden- und Kunstseiden-Färberei sucht zu baldigem Eintritt einen

Betriebsleiter

gesetzten Alters, welcher außer gediegensten technischen Kenntnissen auch allgem. kaufmänn. Kenntnisse besitzt.

Bewerbungen mit Angabe bish. Tätigkeit und Referenzen oder Zeugnisabschriften unter E 611 Geschäftsst. d. Blattes. f414

Gummibandweberei sucht zum baldigen Eintritt selbständigen

Meister,

welcher mit allen vorkommenden Arbeiten voll und ganz vertraut ist. Näheres in der Geschäftsstelle dieses Blattes. b506

Größere Holzwaren-Fabrik sucht per sofort streb. **jüngeren Herrn** fürs Lager. — Schriftliche Angebote mit ausführlichem Lebenslauf unter E 609 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. f486

Für Bankbuchhaltung mögl. sofort **jüng. bankgelernte Kraft** gesucht. Angebote unter E 7260 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Einkäufer

aus der Baumwoll- und Textilbranche gesucht. Nur wirklich erste Kräfte, welche den Einkauf vollständig selbständig leiten können, wollen Angebote abgeben mit Lichtbild und Angabe bisheriger Tätigkeit unter E 1671 an die Geschäftsst. b8503

Für unser **maschinen-technisches Büro** wird tüchtiger

Maschinen-Zeichner

gesucht. Angebote erbeten unter E N 8539 an Ala, Elberfeld, Mortanstr. 34. a166

Tüchtiger

Mechaniker,

besonders für Spezialnähmaschinen etc., zum sofortigen Eintritt in die Werkstatt eines größeren Fachgeschäftes im Wuppertal gesucht. Angebote unter B 59 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 4316a

Lehrling

mit guter Schulbildung per sofort gesucht.

S. Simon, Elberfeld, Poststraße 9. b334

Herren und Damen mit guten Umgangsformen für leichte Reisetätigkeit gesucht. Meldung vormittags von 9—12 Uhr. Buchhandlung Aug. Arnz, Elberf., Kampstr. 23, Tel. 1006.

Buchhalter

mit Kenntnissen der doppelten Buchführung u. mit der Führung d. amerik. Journals vertraut, f. Lebensmittel-Import-Geschäft bald ges. Nur Bewerber, die obig. Bedingungen unbedingt entsprechen, wollen Angebote richt. unt. E 6991 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Stoffweberei sucht z. bald. Eintr. 1 jüngeren Herrn f. allgemeine Büroarbeiten, und 1 jüng. Fräulein für Schreibmaschine. Nur tüchtige Kräfte kommen in Frage. Ang. mit Lichtbild u. B 500 an Gst. B., Neuerweg 57.

Tüchtige, selbständ. **Kunstseidenfärber** gesucht. Dauer-Beschäftigung. Ang. u. E 619 an die Gesch.

Von Weltfirma Tabakfabrik wird per bald ein tücht. **junger Mann** gesucht, der die Fabrikation beherrscht und mit der Bedienung d. Komprimier- und Einwickelmaschine vertraut ist. Angeb. u. B 60 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 4317a

Tücht. Meister für Gummiartikel gesucht. Ausk. im Gst. j213

Tücht. Stellmacher und kräftigen **Schmiedelehrling** sucht A. Rödiger, Elb., Simonsstr. 6.

2 Platzanlegen gesucht. Gust. Dodd, Solingen, Cäcilienstr. Tel. 3141. e386

Gesetzt., selbständiger **Stempelmacher** zum sofortigen Eintritt gesucht. e602 Send. von gegen Löhne & Esch, Lederwarenfabrik, Vohwinkel.

Tücht. Konditor für jede Woche einige Tage zur Aushilfe oder ein jg. Gehilfe für ständig gesucht. August Kappenhagen, Bahnhof 19.

Jung. Bäckergehilfe sofort gesucht. 1580 C. Oberwächter, Remscheid-Hasten, Gustavstr. 4. Tel. 589

Sucht zum bald. Eintritt selbst. arbeitend. **Gärtner** in Topfpflanzen, Gemüse- u. Schnittblumenkultur b. hohem Lohn in dauernde Stellung. Verschönerungs-Verein Barmen, Unt. Lichtenplatz, Nr. 44. — H. Schuster, Obergärtner.

Ich suche einen durchaus erfahrenen **Hausdiener** zum baldigen Eintr. Ausführl. Angeb. u. B 45 an Gst. Barm., Neuerweg 57. 4284a

Junger Mann für Bierlager, gel. E. Kemmerichstr. 6.

Page zum bald. des Telephon geg. Eintritt gel. Hotel Rämischer Kaiser, Elberfeld.

Bäckereilehrling sof. ges. Bäckerei Kaiser, Gemarkenstraße 6.

Kräft. 14jähr. Junge (stadtkundig) als **Laufbursche** ges. Ferber & Hecht, Elbf., Hofaue 91.

Wir suchen z. baldig. Eintritt ein t. Mann mit gut. Schuld. als **Lehrling.** Jakob Kahn, A.-G., Tuchgroßhandlung, Elberf., Hofaue 93.

Suche f. mein Haus- u. Küchengeräte-Geschäft per sofort einen ehrlichen, kräftigen **Lehrling.** Ang. u. E 7145 Gst.

Ordentl. Junge als Mal.- u. Anstr.-Lehrl. gesucht. W. Schütte, Elb., Bahnstr. 15.

Schreiner-Lehrl., nicht u. 15 J., ges. H. Motzbach, E., Altestr 3.

Metzger-Lehrling gesucht. — Elberfeld, Gesundheitstr 75.

Tücht. achtb. Bursche als **Bäckereilehrling** sof. ges. Näh. Buth. Dittermann, Barmen, Wilhelmstraße 7.

Weibliche

Dame.

Für Stenographie, Schreibmaschine und sonst. Kontorarbeiten eine äußerst tüchtige Kraft von größerer Firma sofort gesucht. Ang. u. B 56 Gesch. Barm., Neuerweg 57.

Junge Dame

aus gutem Hause als Kassiererin gesucht. — Emil Jansen, Barmen, Werthersstr. 8. 4272a

Nach Solingen von gröss. Werke tüchtige **Stenotypistin** (erste Kraft), perfekt in Stenographie, Maschinenschreiben, Englisch und Französisch, 1. baldigen Eintritt ges. Gute Zeugnisse u. mehrj. Erfahrung sind Bedingungen. Angebote u. E 1685 an die Gesch. e382

Tücht. Verkäuferin für Butter, Eier, Käse, Milch, welche die Waren für eigene Rechnung übern., sofort gesucht. Gefl. Ang. u. B 1260 Gst. B., Neuerweg 57.

Tücht. Verkäuferin für Samstags ges. Hutgeschäft Kerber, Elb., Mühlenstr. 19.

Kassiererin, flott im Rechnen, schreibgewandt, z. 1. 6. evtl. früher, ges. Schriftl. Ang. mit Zeugnis-Abschriften an Salamander-Schuhgesellsch. m. b. H., Elberfeld, Herzogstraße 27. b330

Zum sofortigen oder baldigen Eintritt sucht größeres Textil-Werk (Akt.-Ges.) in der Nähe Barmens durchaus erfahrenes Fräulein als e496

Stenotypistin,

das auch in allen vorkommenden Kontorarbeiten bewandert ist. Reflektiert wird nur auf eine allererste Kraft, welche in der Lage ist, Diktate flott aufzunehmen und in fehlerlosem Deutsch schnell wiederzugeben. Bewerberinnen mit Sprachkenntnissen (franz., engl. event. auch span.) erhalten den Vorzug. Angenehme und gutbezahlte Dauerstellung. Gefl. Angebote mit Zeugnisabschriften sind unter B 1680 an die Geschäftsst. d. Bl. zu richten.

Wirklich perfekte **Oberhemden-Näherinnen** per sofort gesucht. Berg. Wäschefabrik, E., Grünstr. 18.

Jüngere Verkäuferin, branchekund., für bald gesucht. Vorstellung nachm. 3—6 Uhr unter Vorlage von Zeugnissen. Karlsbogen & Co., Tricotagen-Großhandlung, Elberfeld, Hofaue 21/25 (Textilhaus). f485

Tüchtige Maschinen- und Hand-Näherin für unseren mechan. Betrieb gesucht. Wolf & Bamberger, Elberfeld, Hofaue Nr. 67.

Buchhalterin, mit der Führung d. amerikan. Journals und Korrespondenz vertraut, durchaus perfekt in Stenographie u. Schreibmaschine, per bald ges. Nur Ia Kräfte woll. Angeb. unt. E 6992 an die Geschäftsst. d. Bl. richt.

Friseusen f. Salon a. d. Lohn, auf Wunsch Stat., f. Swez.-Damengesch. Hornfeld, Gleise a. d. Ruhr. Chaussee str. 5.

Perfekte, tüchtige **Strickerin** sofort für dauernde Beschäftigung ges. Löwer & Gilbert, C., Hamburgerstr. 14.

Tüchtiges **Bäckerfräulein** ges. Hotel zur Post, Elberfeld.

Suche per sofort **junges Mädchen,** 18—20 J., das perf. im Waschen u. Glätten ist. Offerten von Selbstgebern ist. Lohn C. Cronau Nachf., O. Siebert, Elberf., Klusenstr. 1.

Wir suchen

erste Verkäuferinnen

für unsere umfangreichen Abteilungen

Gardinen, Tapisserie, Damen-Konfektion. b365

Berücksichtigung finden nur allererste Kräfte, welche auf eine langjährige Tätigkeit in lebhaften besseren Häusern zurückblicken können.

Michel & Comp. Nfg. A.-G., Elberfeld

Wir suchen zum baldigen Eintritt

allererste

Verkaufskräfte

für unsere Abteilungen

Damen-Konfektion und **Kleiderstoffe.**

Angebote mit Bild und Original-Zeugnissen erbitten

S. Alsberg & Co., Bielefeld.

Tüchtige

Seidenwinderinnen

für Wechselschicht sofort gesucht, ebenso eine

Straughaspelerin.

Wilh. Pampus, E., Uellendahlerst. 23, II

Fräulein od. Frau f. lebd. Obst- u. Kartoffelgesch. ges. Hombach, E., Körnerstr. 67•

Jg. Mädchen zum Bügeln v. Taschentüchern u. Damenschirmen gesucht. Becknagel, Elberfeld, Kampstraße Nr. 29.

Braves, ordentliches

Lehrmädchen

mit guter Schulbildung am l. d. Lande, für Eisen- u. Haushaltungswaren-Gesch. sofort ges. Gleichzeitig wird Gelegenheit geboten, auch den Haush. zu erlernen. Näh. Gst. f316

Lehrmädchen

für feineres Spezial-Schuhwarengesch. p. sofort ges. 4287e W. Schmidt Sohn, Barmen, Mittelstr. 21

Lehrmädchen

für den Verkauf ges. Putzsalon Rückle, E. W.-Rathenaustr. 48. •

Lehrmädchen

geg. hoh. Lohn sof. gesucht. Blumenhaus Bell, E., Hochstr. 91.•

Hauspersonal

Suche z. 1. oder 15. Mai saub., ehrliches jung. Mädchen zur Erlern. d. Küche. Dasselbe muß nebenbei im Geschäft u. Wirtschaft mit tätig sein. Gastw. z. Lindenbaum b. Hinnenrop. b4830

Erfahrenes f498

Kinderfräulein

oder besseres Kindermädchen nach

Bochum

gesucht. Zu melden: Elb., Brillerstr. 112. Telephon 349.

Einf. Fräulein

od. [illegible] sucht Alleinmädchen für herrsch. 3-Pers.-Haush. ges. Näh. bei Berber, E., Warmerstr. 92. Telephon Nr. 3875 •

Perfekte f457

Köchin

sowie tüchtiges

Hausmädchen

für kleinen herrschaftl. Haushalt p. 15. 5. ges. Fahrgeld wird bei Vorstellung vergütet. Frau Arthur Stern, E., Forsthof 18

In herrsch. Hause (z. etw. Pers.) wird ein älteres, selbst.

Küchenmädchen

gegen hohen Lohn ges. Zweitm. u. Waschfrau w. gehalten. Frau Hugo Brunsberg, Ohligs, Wilhelmstraße 33. f362

Vel. u. Langenberg für herrsch. Haush. sof. od. später f212

Küchenmädchen

oder einf. Stütze, ges. u. selbst. im Kochen. Freie Kleidg. und Stiefelsohlen. Zimmermädchen vorh. Ang. u. E 1684 Gst.

Suche zum mögl. baldigen Eintritt ein älteres, ordentliches

Küchenmädchen,

das auch häusl. Arbeit verricht., u. ein

Zweitmädchen,

das im Bügeln erfah. ist. Hoher Lohn. Hauskleid. w. gest.+ Barmen, Ottostr. 1.

Durchaus erfahrenes

Zweitmädchen

für herrschaftlichen Haushalt ges. Näh. Barm., Heckinghauserstr. 117. 4314a

Zum 15. Mai ein kinderlieb., erfahr.

Zweitmädchen

ges. Kenntnisse im Nähen erw. Hauskleider u. Schürzen werden gestellt. + Frau Hans Graf, E.-Toelleturm, Ob. Lichtenplatzerst. 261, T. 5136

Zur Führg. meines Haushalts wird ein [illegible] u. selbständig.

Hausmädchen

sofort ges. 4288a Frau Wh. Schmidt, Barmen, Mittelstr. 21

Bess. treues, fleiß.

Mädchen

ges. für Arzthaus. ges. Schwelm, Wilhelmstr. 44. 431b

Einf. Fräulein od. Zweitwärterin

zu 1½jährigem Kind für ganze od. halbe Tage gesucht. Samson, Elberfeld, Hofaue Nr. 31/33, 2. Etage. •

Tüchtiges bess. Mädchen

oder einfaches Fräulein, in Küche und Hausarbeit erfahren, in herrschaftlichen Haushalt, 3 Personen, bei hohem Lohn gesucht. Beihilfe zur Bekleidung. Zweitmädchen vorhand. Frau Willy F. Claude, Barmen, Roonstraße Nr. 10. •

Zuverlässiges, kath.

Mädchen

für alle Hausarb. auf sof. od. sp. bei gut. Lohn u. guter Beh. ges. Frau Paul Fries, Unt.-Barmen, Bismarckstr. 78. +

Kinderl. Mädchen oder Fräulein

d. auch etw. Hausarb. übern., zu 2 Kindern z. 15. Mai ges. Ang. u. B 1242 Gst. B., Neuerw. 57.+

Saub. ehrl. Mädch.,

welches zu Hause schlafen k., nicht unt. 17 J., für kleinen Geschäftshaush. bei gutem Lohn und guter Verpflegung ges. A. Ottenstreuer, B.-R., Bockmühlstraße 3. +

Tücht. Mädchen,

das in bess. Häusern tätig war, für klein. Haushalt ges. Waschfrau vorhanden. + Frau Kamp, Barm., Wertherstr. 17. II. Tel. 3452.

Suche f. ruh., klein. Haushalt bess. f445

Mädchen

mit gut. Zeugnissen f. Küche und leichte Hausarbeit. — Gute Verpfleg. u. Beddig. Zeitgemäß. Lohn — Schuhsohlen usw. fr. Fahrt. u. Portovergütung. Zweitmädch. vorhanden. Frau Paul Bod. Elbf.-Zool. Garten, Jägerstr. 4. Tel. 2119.

Unabh. jg. Frau einf. Fräulein oder Mädchen zu alleinst. Dame f. Küche u. Hausarbeit sofort ges. Melden: Elb., Königstr. 122.•

Junges Mädchen

aus gut. Fam. f. bess. kl. Haush. sof. gs. + Näh. Gescht. f216

Alleinmädchen

für Küche u. Hausarbeit sof. gesucht. Lohn zeitgemäß. • Heymann, Elb., Königstr. 93 II. Ecke Breitestraße. Eingang Breitestr.

Besseres Mädchen für Haushalt, evtl. z. Anlernen gesucht. Ostermann, E., Kastanienallee 10. II. •

Tücht. Mädchen

bei gut. Behandl. u. freier Kleidung ges. Behw., Hammerstein, Moltkestr. 60. e602

Saub., in all. Hausarbeiten erf. ord.

Mädchen

für kl. Haush. sof. ges. Näh. d. Friedrichs, E., Wiesenstr. 70 •

Für gr. St. Haushalt wird ein ält., zuverl.

Mädchen

ges., das Erfahrung in aller Hausarbeit hat. Nur solche mit guten Zeugn., die schon in ähnl. Stell. waren, wollen sich meld. Zeitgem. Lohn u. gute Behandlung w. zuges. f212 Fr. Walt. Hermann, Langenberg-Rhld.

Zuverl. Mädchen mit gut. Zeugn. für alle Hausarb. bei gut. Lohn ges. Frau A. Maurer, B. Emil-Rittershausstr. 4. +

Junges Mädchen

für besseren, kinderl. Haush. ges. Schriftl. Angeb., mögl. m. Bild, erb. an J. Nehls, Köln, Hohenstaufenring 7, 2. Etage. •

Wegen Heirat meines jetzigen, suche ich zum bald. Eintr. ein

Mädchen,

welches in Küche u. Haushalt erf. ist. Frau Max Jennsen, E., Rheinischestr. 71, I. •

Besseres Mädchen

für kl. Haush. nach Köln ges. Gut. Lohn u. gute Behandlung. Näh. Barmen, Poststraße Nr 7. +

Für sofort tüchtiges

Morgenmädchen

gegen hohen Lohn ges. E., Botanstr. 4. Tel. 2284. f464

Braves Mädchen von 14 Jahren sucht für den Nachmittag Frau Willi Schmitz, Elb., Berlinerstr. 3.•

Braves, ord. Morgenmädchen in kl. Haushalt sofort gesucht. Elbf., Auerstr. 11, I. •

Jg. saub. Morgenmädch. sofort gesucht. Elberfeld, Baustr. 6, pt.•

Gesucht f. nachmittags junge Frau oder jung. Mädchen, die auch die Kindergarderobe inst. hält, zu 2 Kindern von 7 u. 9 J. Fr. Orsler, B., u. Lichtenplatzst. 80+

Spülfrau

für jeden Montag ges. Heckner, Viehhof-Restaurant, Elb.•

Saubere Putzfrau für sof. ges. Elbf. Wiesenstr. 113, I. •

Putzfrau f. Samst. morgens ges. Elb., Hoffkamp 16 •

Tüchtige Waschfrau

die mit elektr. Waschmaschinen umzugeh. versteht, bei hohem Gehalt per sofort gesucht. 4312a Hotel Vogeler, Barmen.

Saub., ehrl. j. Frau z. Putzen f. Kontor u. Laden für 2 Std. vorm. 3× wöch. sof. ges. Näh. in d. Fil. Elb., Burgstr. 7. •

Saubere Putzfrau ges. Ferber & Hecht, Elbf., Hofaue 91. •

Anfängerin + v. d. Handelsschule, 15 J., sucht Stelle auf Kontor od. Bank evtl. als Volontärin Ang. u. B 1257 an Gst. B., Neuerweg 57

Suche f. m. Tochter, die das Lyzeum absolviert hat, 431b Stelle in einem größeren Exportgeschäft in Elb. od. Barmen Ang. u. Nr. 5530 an die Ann.-Exped. Baumgarten, Barmen

Stellengesuche

Reisender d. Papier- u. Kurzwarenbranche, m. d. Fahrkarten u. Ladenkundschaft in Solingen u. Umg. bestens vertraut, sucht sich zu verändern, am l. in d. Lebensm.-Br. Ang. E 7543 Gst. •

Junger Kaufmann

(Buchhalter)

sucht Stellung. Eintritt sofort Ang. u. B 1258 an die Gst. B., Neuerweg 57. •

Junger Zeichner,

21 J., mit Werkstattpraxis, höh. Schulbildung, Ia Zeugn., an selbst. Arbeiten gewöhnt, sucht auf sofort Stelle. u129 Theodor Weimer, Lennep, Weberhofsfeld Nr. 6.

Kaufmann,

31 Jahre, mit reich. Erfahr. auf all. Gebieten, durchaus bilanzsicherer Buchhalter, Organisator etc., z. Zt. in ungekünd. Stellung, wünscht sich per 1. Juli in nur aussichtsreich. Posten zu verändern. Angeb. u. E 7086 an die Geschäftsst. ds. Bl. •

Spitzen- und Tressenfabrik

Kaufmann, 32 J. alt, 10 J. in d. Branche, bestens vertr. mit d. gesamten In- und Ausl.-Kundschaft, den Einkäufern erst. Häuser, sucht sich z. sof. zu verändern. Ang u. B 1211 an Gschst. B., Neuerweg 57. +

Erstklassiger

Rockarbeiter,

in ungekündigt. St., wünscht sich zu verändern. Ang. B 1195 Gst. B., Neuerw. 57.+

Kraftw.-Führ. u. Autoschlosser,

bisher selbständig, d. Kraftf.-Bat. gedient, langj. Fahrer, der Reparat. selbständig ausf., sucht Dauerst. als Fahrer Barmen bevorzugt. Ang. u. B 1219 an Gst. B. Neuerw. 57.+

Geschäftsmann, 36 J., ehrlich u. zuverl., mit scharfem, wachs. Schäferhund, sucht Stelle als Nachtwächter. • Ang. u. E 7198 Gst.

Junger Mann aus d. Textilbranche sucht Stell. auf Lager oder Versand Ang. u. B 1269 an Gst. B. Neuerw. 57.+

Metzgerlehrling.

Suche für m. 16jähr. Sohn, welcher schon 1 Jahr gelernt hat, Stelle zum Weiterlernen. Gut. Zeugnis vorh. Ang. unt. R 598 Fil. Remscheid, Bismarckstr. 40. f470

Fräulein

sucht Stellung für leichte Büroarbeiten, Schreibmaschine und Stenographie. Ang. u. E 7174 an Gst. •

18j. Dame, mit Lyzeum- u. Handelsschulvorbildg. sowie läng. Tätigkeit auf Kontor, sucht St. als Stenotypistin Ang. E 7257 Gst. •

Geb. junge Dame sucht Stellung als

Masch.-Schreiberin.

Kenntn. in engl. u. franz. Spr. Zeugn. stehen zur Verfüg. Ang. E 7256 Gst. •

Jg. Mädchen, 18 J., mit g. Handschrift, sucht Stelle, gl. w.• Ang. u. E 7536 Gst.

Vertrauensposten

sucht jg. Dame, 23 J., erf. in allen kaufm. Büroarbeiten sowie Kassenwesen. Angeb. u. E 7180 an die Gst. erb. •

Tücht. Friseuse sucht noch einige Außenkunden Brillerviertel u. Südst. Näh. E., Weststr. 62 II. oder Telephon 733. •

Jg. Mädchen, 20 J.,

Verkäuferin in Lebensmitteln sucht St. zur Erl. der Küche in bess. H. bei Fam.-Anschluß. Angeb. u. W A an die Filiale d. Bl. Milspe. f327

Einf. Fräulein, 31 J. alt, mit sehr guten Empf., welch. befähigt ist, einen gut bürg. Haushalt selbständ. zu führen, sucht pass. Stellung. Ang u. B 1272 an Gst. B., Neuerw. 57.+

Suche f. m. Tochter Lehrstelle + auf Kontor o. Anw.-Büro Ang. B 1262 Gst. B., Neuerweg 57

Gebildetes Fräulein

sucht pass. Wirkungskreis zu Kindern od. in frauenlos. Haush. Ang. u. B 1237 an Gst. B., Neuerw. 57.+

Fräulein vom Lande (41 J.) sucht Stelle in kl. frauenlosen Landhaushalt. Ang. u. R 606 an d. Fil. B., Bredderstr. 95. +

Fräulein, • erf. im Haush. u. Nähen, musik., sucht Stelle als Stütze u. Gesellschaft Ang. an Kersting, Hattingen-Ruhr, Sprockhövelerstr. 47, II.

Jüngeres Fräulein

sucht Stelle in kl., ruh. Haushalt. Angebote an d. Filiale in Ohligs. f362

Aelt. unabh. Frau

sucht Stelle f. Haushalt. Ang. E 7523 an die Geschst. •

• Frau sucht Wäsche für i. Hause. Bleiche vorh. Herkenrath, E., Wüstenhof Nr. 23.

Weibliche

Junge Kontoristin,

welche ihre 3jährige Lehrzeit bestand hat, sucht St. auf Büro od. Bank. Ia Zeugnis vorh. Ang. u. R 300 an die Fil. in Mettmann, Bahnstraße 14a. f304

Fräulein, 25 Jahre, sucht Stelle als

Expedientin

od. in Registratur. Ang. u. E 7538 Gst.

Kontoristin,

verh., mit langjähr. Tätigk. bew. in der amerik. Buchführ. u. übrigen Büroarbeit., selbst. arbeitend, gute Kenntn. u. Empfehl., sucht Stelle sofort od. später. Ang. unt. B [illegible] an Gst. •

Teilhaber-Vertreter

Zur selbst. Leitung meiner Filial-Fabrik nehme sofort jüngeren Herrn als a67

Teilhaber

auf Erford. Kapital 5—8 Millionen Mk. Bel. Kenntn. nicht erforderlich. Ang. u. E 1688 an die Gst.

Stiller Teilhaber

mit 3—5 Millionen zwecks Vergrößerung eines dies., bestbesch. Spez. Textil-Ind.-Unternehmens ges. Ia Sicherheiten vorhanden. Ang. u. B 56 an d. Gst. B. Neuerweg 57 4311a

Bindfadenfabrik

sucht Teilhaber mit 1—2 Millionen. Ang. u. E 7197 an die Geschst. erb. •

Es wird gesucht 1 Vertreter für Elb. der bei Wirtekundsch. gut eingeführt ist, v. Tabakwarengroßhandlung. Evtl. als Nebenbeschäftigung. Ang. u. B 1276 an Gst. B., Neuerw. 57.+

Wer beteiligt sich

vorübergehend mit 10—20 Mill. a. kurzfrist. Geschäfte in d. Maschinenbranche? Evtl. tät. Beteiligung. Ang. u. R 608 an Fil. B., Bredderst. 95.+

Seriöser Herr, energisch, redegew., als Bez.-Vertreter f. Verband ges. Angeb. u. E 7530 an Gst. •

Gute Vertretung

in eingeführten Artikeln, gleich welcher Art, per sofort zu übernehmen gesucht. Büro, Personal und Telephon vorhanden. Ang. u. B 1277 an Gst. B., Neuerw. 57.+

Fachm. d. Textilbr., I. Kalkulator, mit vr. Kenntn. d. In- u. Auslandsgeschäfts, dem ein groß. Kundenkr. bek. ist, sucht mit groß. Kap. tät. Beteilig. an geeign. Untern. Textilbr. u. Bed. Ang. u. B 1249 Gst. B., Neuerw. 57.+

Für Barmen und Elberfeld

Gelegenheits-Vertretung

von leistungsfähiger Buchdruckerei gegen hohe Provision zu vergeben! Ang. unt. E 1683 an die Gschst. 1326

Tüchtige Vertreter

für versch. Fachzeitschriften, Export- und Messeausgaben bei dauernden und guten Verdienstmöglichkeiten sofort gesucht. Eilangebote an den Rh.-Westf. Maschinen-, Kraftfahrzeug- und Eisenmarkt, Hohenlimburg in Westf. b4831

Leistungsfähige Großdruckerei

des rhein.-westf. Industriebezirks (üb. 300 Angestellte) sucht für den Bezirk Elberfeld und Barmen bei Handel und Industrie gut eingeführte b8506

Vertreter

bei fester Anstellung bezw. hoher Provision. Nur Herren, die über erstklassige Referenzen verfügen und entspr. Erfolge nachweisen können, woll. ausführliche Bewerbung umgehend einreichen u. E 1682 an die Gst. d. Bl.

Eingef. Vertreter

sucht leistungsfähige Vertretungen für Platz Berlin in

Strumpfgummiband
Schuhriemen
Tressen usw. a67

Angebote unter Kgst L 308 befördert Rudolf Mosse, Berlin C., Königstr. 56.

Wirtschaftsvertreter

für Stehbierhalle gesucht. Großer Verdienst. Nur Eheleute, die schon ähnliche Position gehabt, kommen in Frage. Kaution muß gestellt werden. Anfragen an Hotel Römischer Kaiser, Elberfeld. •

Geldgesuche

Wer l. 25 Millionen geg. hohe Zinsen u. Sicherh. f. 5—10 Mill. mon. Rückzahl. Ang. u. H 249 an die Fil. d. Bl. Mirke. •

3 Millionen

geg. gute Sicherheit u. hohe Zinsen zu l. ges. Ang. u. B 1259 Gst. B., Neuerw. 57.+

1 Million Mark geg. gute Sicherheit auf 1 Jahr zu l. ges. Ang. u. E an die Gst. d. Vohwinkeler Zeitg. in Vohwinkel. •

Heiratsgesuche

Bess. Wwe., 55 J., mit Eigent. u. Verm., w. mit sol. Herrn, nicht u. 50 J., ohne Anh., zw. Heirat in B. zu tr. Nur ernstgem. Briefe B 1208 Gst. B., Neuerw. 57.+

Frl., Anf. d. 30er, naturl., w. mit sol., liebev. Herrn in sich. Stell., bis 38 J., bek. zu w. zw. sp. Heirat. Vpl. W. Auss. vo. ernstg. Br. v. solch. d. sich n. e. sonn. Heim s. B 1266 B. Neuerw. 57+

Anst. Mädch., 36 J., sucht d. Bek. e. sol. anst. Herrn, bis 40 J. zw. sp. Heir. Einh. mögl. Br. u. B 1278 Gst. B., Neuerw. 57.†

Sol. jg. Mann, 26 J., evgl., wünscht m. eins., naturl. Mädch. bekannt zu werden zw. sp. Heirat. Da ernstgem., ist anonym. zwecklos. Briefe u. E 7528 an Gst. •

Heirat.

Junger, geb. Herr, Fabrikantensohn, 26 J. alt, kath., wünscht die Bek. eines geb. Mädchens zw. spät. Heirat. Verm. erwünscht. Briefe mögl. mit Bild u. E 1686 an die Geschst. e602

E. M.

Brief lag unter angegeb. Nr. Hauptpost. •

Unterricht

Schnellförd. Privat- u. Einzel-Unterr. in

Stenographie

Masch.-Sch. Deutsch Korresp. u. Kont.-Arb. Stunden nach Belieb. bis 9 Uhr abds. 70d

C. J. HILGERS

Barmen, Stennertstr. 5.

Geb. Dame erteilt Unterricht in Engl. u. Franz. u. beaufsicht. Schularb. Ang. unt. E 7255 an Geschst.•

Damen u. Herren, w. gewillt sind, an ein. Abendkursus im Französ. u. Englisch (Vorbildung) teilzunehmen, werden gebeten, Montag abd. 7½ Uhr in d. städt. Handelsschule, Barmen, Oberbörnerstr., zu erscheinen. +

Billard-Saal Gross-Barmen!!

Der bisher von dem Barmer Billard-Klub benutzte Spielsaal wird

Samstag d. 28. April

:: **wieder eröffnet** ::

und von uns **in eigener Regie** geführt.

Groß-Barmen G. m. b. H.
Die Direktion.

242b

Ehrliche Leute

erhalten bei bequemer An- und Abzahlung

auf Kredit

Herren-, Bursch.- und Jünglings-Anzüge, hergestellt von nur erstklassig. Stoffen, Garantie für prima Verarbeitung und guten Sitz.

Damengarderob., Wäsche und Manufakturwaren bei

L. Schaps

Barmen, Heckinghauserst. 124 Tel. 6297. 474b Distret. zugesichert.

Für Wiederverk. Günst. Gelegenheit. Schuhputz, kl., mitt., gr. Dosen Kunst- u. Ans.-Postkarten, led.-Post, mögl. gschl. aus. bill. zu bt. Stiebl, Barmen, Cieferstraße 54, 1. Etage, Nähe Bergbahn. †



Heiß-Wringer,
da. Ware.

Ausnahmepreise

Schotte, Elberf. Hoftkamp 7a 14161

Luftkurort

Rengsdorf bei Neuwied a. Rh.

Am 28. April Eröffnung des

Hotel Richtmann

unter neuer Direktion.

Haus 1. Rang. 60 Zimm. 75 Betten, Bäder, Auto-Garage, Ganz erstkl. Verpflegung. Telephon 34.

Direkt.: Eduard Kirchhoffer.

4308a

Bad Pyrmont

Hotel Rassmussen eröffnet.

Kultur-Film
Vorstellungen
des
Modernen Theaters
Elberfeld

Wissenschaftliche Leitung: Studienrat Dr. Rehm, Leiter der Staatl. Naturwiss. Hauptstelle für Rheinland und Westfalen. Unter Mitwirkung der Städt. Bildstelle Elberfeld, H. Fehl.

Kommenden Sonntag, den 29. April, vormittags 11 Uhr:

Schlagende Wetter

Ein Drama aus d. Bergmannsleben

Der Film gewährt mit seinen hervorragend guten technischen Aufnahmen interessante Einblicke in den Betrieb des Steinkohlenbergbaues und läßt die Gefahren unter Tag anschaulich miterleben.

Zur Einleit. trägt Herr Rezitator HEINZ LAUBE, Düsseldorf vor:

1. Bergmannsmut v. Th. Körner.
2. Sage von dem Heinzelmännchen auf der Grube „Hoffnung".
3. „Das Grubenpferd" von Paul Zech.
4. „Das letzte Glückauf" von Jos. Faßbinder.

Musik: Orchester des Modernen Theaters.

Preise der Plätze: II. Parkett Mk. 500.00, I. Parkett Mk. 700.00, Balkon Mk. 1000.00. Für Vorzugsberechtigte Mk. 400.00, 600.00, 900.00.

Vorverkauf ab Freitag an unserer Kasse.

h254

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeb. Elb., Walter-Rathenaustr. 50

Preiswertes Angebot

— in — h342

Schuhwaren!

Damen-Halbschuhe u. Spangenschuhe, breite und spitze Form,	35000 26000	21800 ℳ
Herren-Stiefel, breite u. spitze Fassons,	49000 46000	43000 ℳ
Damen-Stiefel Rest-Paare.........	39000 33000	29500 ℳ
Leder-Spangenschuhe für Straße und Haus...	nur	12900 ℳ

Siemons Elberfeld, Kölnerstr. 76.

I. Etage — Kein Laden — I. Etage

Verkauf von Uhren, Gold- und Silberwaren, Trauringen u. Geschenkartikeln in großer Auswahl bei billigsten Preisen.

Ankauf von Uhren, Gold, Silber, Platin, Bruch zu höchsten Tagespreisen.

Reparaturen in eigener Werkstatt an allen Sorten Uhren und Goldwaren. Spezialität: feinere Taschen- und Armbanduhren.

Im Hofbau — Im Hofbau

Rudolf Hasbach gepr. Uhrmachermeister
Elberfeld.

neben Hobeler — Kölnerstr. 31 — direkt a. Wall

U.T. BARMEN

Cleferstraße 4—8

Heute

Freitag, bis einschließlich Donnerstag, den 3. Mai:

Das interessanteste Werk d. Jahres!

Der Steinach-Film

6 hochinteressante naturwissenschaftliche Akte. 6

Aus dem Inhalt:

1. Innere u. äußere Geschlechtsmerkmale bei Tier u. Mensch.
2. Die innere Sekretion u. ihre Bedeutung.
3. Geschlechtsumwandlung.
4. Körperliches und seelisches Zwittertum.
5. Altersbekämpfung beim Tier.
6. Altersbekämpf. b. Menschen.

Dieses hervorragende Werk behandelt das hochaktuelle Thema der Verjüngung und ist ohne jede Ausnahme vom tiefsten Ernst getragen. Die Aufnahmen haben unter persönlicher Leitung von

Professor Steinach

stattgefunden und demonstrieren das Problem der Verjüngung an Menschen und Tieren.

Wissenschaftl. Mitarbeit:

Dr. E. Kaufmann-Berlin,
Dr. L. Sternberger-Wien,
Dr. H. Ahlenstiel-Berlin,
Dr. U. Schulz-Berlin,
Dr. P. Kammerer-Wien,
Dr. P. Schmidt-Berlin.

Wissenschaftl. Institute, Universitäts-Kliniken und Krankenhäuser in Wien und Berlin, das Institut für Sexualwissenschaft in Berlin, das pathologische Institut des Gem.-Krankenhauses (Dr. K. Sand) in Kopenhagen u. a. stellten Aufnahmematerial und Patienten zur Verfügung.

Hierzu: 264b

Kapital u. Geist

5 Episödchen aus einer kleinen Republik. In der Hauptrolle:

Douglas Fairbanks

der beliebte amerik. Darsteller.

Kassenöffnung täglich 3 Uhr, Sonntags 2.30 Uhr.

::: Beginn ½ Stunde später. :::

Der gesamte Spielplan beginnt in dieser Woche:

3³⁰ 5⁵⁰ 8¹⁰

Absatz

in der Landwirtschaft verschafft das bekannte Fachblatt

Feld und Wald

Landw. Anzeiger für ganz Deutschland

Verlag W. Girardet, Essen

Auf Teilzahlung!

Spezial-Geschäft in erstklassigen Herren- und Damen-Garderoben

Sieradzki & Co.

Barmen, Bredderstraße 47.
264b Reelle Bedienung.